Bundesgesetzblatt

777

Teil II

G 1998

1998 **Ausgegeben zu Bonn am 11. Mai 1998** **Nr. 15**

Tag	Inhalt	Seite
30. 4. 98	**Gesetz zum Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung** ... GESTA: XH003	778
30. 4. 98	**Gesetz zu dem Übereinkommen Nr. 176 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 22. Juni 1995 über den Arbeitsschutz in Bergwerken** ... GESTA: XG006	795
1. 4. 98	Verordnung zur Durchführung der Vereinbarungen vom 9. Oktober 1997 zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung vorgeschobener deutscher und tschechischer Grenzabfertigungsstellen an bestimmten Grenzübergängen und über die Strecken für die gemeinsame Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen und auf Schiffen ...	807
17. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Rechte des Kindes ...	856
19. 3. 98	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-bulgarischen Rahmenabkommens über Technische Zusammenarbeit ...	872
19. 3. 98	Bekanntmachung des deutsch-argentinischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	872
19. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen ...	875
19. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen ...	875
19. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs ...	876
19. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über sichere Container ...	876
19. 3. 98	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vierten Protokolls zum Allgemeinen Übereinkommen über den Handel mit Dienstleistungen ...	877
20. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden sowie des Protokolls von 1976 hierzu ...	878
20. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Basler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung ...	878
20. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche ...	879
20. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über das grenzüberschreitende Fernsehen ...	879
20. 3. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf ...	880

Gesetz zum Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung

Vom 30. April 1998

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem von der internationalen diplomatischen Konferenz am 18. September 1997 in Oslo angenommenen und von der Bundesrepublik Deutschland auf der internationalen Zeichnungskonferenz am 3. Dezember 1997 in Ottawa unterzeichneten Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 30. April 1998

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Der Bundesminister der Verteidigung
Rühe

Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung

Convention on the prohibition of the use, stockpiling, production and transfer of anti-personnel mines and on their destruction

Convention sur l'interdiction de l'emploi, du stockage, de la production et du transfert des mines antipersonnel et sur leur destruction

(Übersetzung)

Preamble

The States Parties,

Determined to put an end to the suffering and casualties caused by anti-personnel mines, that kill or maim hundreds of people every week, mostly innocent and defenceless civilians and especially children, obstruct economic development and reconstruction, inhibit the repatriation of refugees and internally displaced persons, and have other severe consequences for years after emplacement,

Believing it necessary to do their utmost to contribute in an efficient and coordinated manner to face the challenge of removing anti-personnel mines placed throughout the world, and to assure their destruction,

Wishing to do their utmost in providing assistance for the care and rehabilitation, including the social and economic reintegration of mine victims,

Recognizing that a total ban of anti-personnel mines would also be an important confidence-building measure,

Welcoming the adoption of the Protocol on Prohibitions or Restrictions on the Use of Mines, Booby-Traps and Other Devices, as amended on 3 May 1996, annexed to the Convention on Prohibitions or Restrictions on the Use of Certain Conventional Weapons Which May Be Deemed to Be Excessively Injurious or to Have Indiscriminate Effects, and calling for the early ratification of this Protocol by all States which have not yet done so,

Welcoming also United Nations General Assembly Resolution 51/45 S of 10 December 1996 urging all States to pursue vigorously an effective, legally-binding

Préambule

Les Etats parties,

Déterminés à faire cesser les souffrances et les pertes en vies humaines causées par les mines antipersonnel qui tuent ou mutilent des centaines de personnes chaque semaine, pour la plupart des civils innocents et sans défense, en particulier des enfants; entravent le développement et la reconstruction économiques; empêchent le rapatriement des réfugiés et des personnes déplacées sur le territoire; et ont d'autres graves conséquences pendant des années après leur mise en place,

Convaincus qu'il leur est nécessaire de faire tout ce qui est en leur pouvoir pour contribuer de manière efficace et coordonnée à relever le défi que représente l'enlèvement des mines antipersonnel disséminées dans le monde et pour veiller à leur destruction,

Désireux de faire tout ce qui est en leur pouvoir pour apporter une assistance pour les soins et la réadaptation des victimes des mines, y compris pour leur réintégration sociale et économique,

Reconnaissant qu'une interdiction totale des mines antipersonnel constituerait également une importante mesure de confiance,

Se félicitant de l'adoption du Protocole sur l'interdiction ou la limitation de l'emploi des mines, pièges et autres dispositifs, tel qu'il a été modifié le 3 mai 1996, annexé à la Convention sur l'interdiction ou la limitation de l'emploi de certaines armes classiques qui peuvent être considérées comme produisant des effets traumatiques excessifs ou comme frappant sans discrimination, et appelant tous les Etats qui ne l'ont pas encore fait à le ratifier dans les meilleurs délais,

Se félicitant également de l'adoption, le 10 décembre 1996, par l'Assemblée générale des Nations Unies, de la Résolution 51/45 S exhortant tous les Etats à s'em-

Präambel

Die Vertragsstaaten –

entschlossen, das Leiden und Sterben zu beenden, das durch Antipersonenminen verursacht wird, die jede Woche Hunderte von Menschen, überwiegend unschuldige, wehrlose Zivilpersonen und insbesondere Kinder, töten oder verstümmeln, die wirtschaftliche Entwicklung und den Wiederaufbau behindern, die Rückführung von Flüchtlingen und die Rückkehr von Binnenvertriebenen erschweren und noch Jahre nach ihrer Verlegung weitere schwerwiegende Folgen nach sich ziehen,

überzeugt von der Notwendigkeit, daß sie auf wirksame und aufeinander abgestimmte Weise ihr möglichstes beitragen, um sich der Herausforderung zu stellen, die auf der ganzen Welt verlegten Antipersonenminen zu räumen und deren Vernichtung sicherzustellen,

in dem Wunsch, bei der Unterstützung der Fürsorge und Rehabilitation einschließlich der sozialen und wirtschaftlichen Wiedereingliederung von Minenopfern ihr möglichstes zu tun,

in der Erkenntnis, daß ein vollständiges Verbot von Antipersonenminen auch eine wichtige vertrauensbildende Maßnahme darstellen würde,

erfreut über die Annahme des Protokolls über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes von Minen, Sprengfallen und anderen Vorrichtungen in der am 3. Mai 1996 geänderten Fassung zu dem Übereinkommen über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können, und mit dem Aufruf, daß dieses Protokoll bald durch alle Staaten ratifiziert wird, die dies noch nicht getan haben,

sowie erfreut über die Resolution 51/45 S der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1996, in der alle Staaten eindringlich aufge-

international agreement to ban the use, stockpiling, production and transfer of anti-personnel landmines,

Welcoming furthermore the measures taken over the past years, both unilaterally and multilaterally, aiming at prohibiting, restricting or suspending the use, stockpiling, production and transfer of anti-personnel mines,

Stressing the role of public conscience in furthering the principles of humanity as evidenced by the call for a total ban of anti-personnel mines and recognizing the efforts to that end undertaken by the International Red Cross and Red Crescent Movement, the International Campaign to Ban Landmines and numerous other non-governmental organizations around the world,

Recalling the Ottawa Declaration of 5 October 1996 and the Brussels Declaration of 27 June 1997 urging the international community to negotiate an international and legally binding agreement prohibiting the use, stockpiling, production and transfer of anti-personnel mines,

Emphasizing the desirability of attracting the adherence of all States to this Convention, and determined to work strenuously towards the promotion of its universalization in all relevant fora including, *inter alia*, the United Nations, the Conference on Disarmament, regional organizations, and groupings, and review conferences of the Convention on Prohibitions or Restrictions on the Use of Certain Conventional Weapons Which May Be Deemed to Be Excessively Injurious or to Have Indiscriminate Effects,

Basing themselves on the principle of international humanitarian law that the right of the parties to an armed conflict to choose methods or means of warfare is not unlimited, on the principle that prohibits the employment in armed conflicts of weapons, projectiles and materials and methods of warfare of a nature to cause superfluous injury or unnecessary suffering and on the principle that a distinction must be made between civilians and combatants,

Have agreed as follows:

Article 1

General obligations

1. Each State Party undertakes never under any circumstances:

ployer à mener à bien dès que possible les négociations relatives à un accord international efficace et juridiquement contraignant pour interdire l'emploi, le stockage, la production et le transfert des mines terrestres antipersonnel,

Se félicitant de plus des mesures d'interdiction, des restrictions et des moratoires, décidés unilatéralement ou multilatéralement au cours des dernières années en ce qui concerne l'emploi, le stockage, la production et le transfert des mines antipersonnel,

Soulignant le rôle de la conscience publique dans l'avancement des principes humanitaires comme en atteste l'appel à une interdiction totale des mines antipersonnel et reconnaissant les efforts déployés à cette fin par le Mouvement international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge, la Campagne internationale contre les mines terrestres et de nombreuses autres organisations non gouvernementales du monde entier,

Rappelant la Déclaration d'Ottawa du 5 octobre 1996 et la Déclaration de Bruxelles du 27 juin 1997 exhortant la communauté internationale à négocier un accord international juridiquement contraignant interdisant l'emploi, le stockage, la production et le transfert des mines antipersonnel,

Soulignant l'opportunité de susciter l'adhésion de tous les Etats à la présente Convention, et déterminés à s'employer énergiquement à promouvoir son universalisation dans toutes les enceintes appropriées, notamment les Nations Unies, la Conférence du désarmement, les organisations régionales et les groupements ainsi que les conférences d'examen de la Convention sur l'interdiction ou la limitation de l'emploi de certaines armes classiques qui peuvent être considérées comme produisant des effets traumatiques excessifs ou comme frappant sans discrimination,

Se fondant sur le principe du droit international humanitaire selon lequel le droit des parties à un conflit armé de choisir des méthodes ou moyens de guerre n'est pas illimité, sur le principe qui interdit d'employer dans les conflits armés des armes, des projectiles et des matières ainsi que des méthodes de guerre de nature à causer des maux superflus, et sur le principe selon lequel il faut établir une distinction entre civils et combattants,

Sont convenus de ce qui suit:

Article 1

Obligations générales

1. Chaque Etat partie s'engage à ne jamais, en aucune circonstance:

fordert werden, mit Nachdruck den Abschluß eines wirksamen, rechtsverbindlichen internationalen Übereinkommens zum Zweck des Verbots des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen zu verfolgen,

erfreut ferner über die Maßnahmen, die in den letzten Jahren sowohl einseitig als auch mehrseitig mit dem Ziel des Verbots, der Beschränkung oder der Aussetzung des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen ergriffen worden sind,

unter Betonung der Rolle des öffentlichen Gewissens bei der Förderung der Grundsätze der Menschlichkeit, erkennbar an dem Ruf nach einem vollständigen Verbot von Antipersonenminen, und in Anerkennung der diesbezüglichen Anstrengungen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, der Internationalen Kampagne gegen Landminen und zahlreicher anderer nichtstaatlicher Organisationen weltweit,

eingedenk der Erklärung von Ottawa vom 5. Oktober 1996 und der Erklärung von Brüssel vom 27. Juni 1997, in denen die Staatengemeinschaft eindringlich aufgefordert wird, ein rechtsverbindliches internationales Übereinkommen auszuhandeln, durch das der Einsatz, die Lagerung, die Herstellung und die Weitergabe von Antipersonenminen verboten werden,

dem Wunsch Nachdruck verleihend, alle Staaten für den Beitritt zu diesem Übereinkommen zu gewinnen, sowie entschlossen, in allen einschlägigen Gremien, darunter den Vereinten Nationen, der Abrüstungskonferenz, regionalen Organisationen und Gruppierungen sowie Überprüfungskonferenzen zum Übereinkommen über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können, nach besten Kräften auf seine weltweite Geltung hinzuwirken,

gestützt auf den Grundsatz des humanitären Völkerrechts, nach dem die an einem bewaffneten Konflikt beteiligten Parteien kein unbeschränktes Recht in der Wahl der Methoden und Mittel der Kriegführung haben, auf den Grundsatz, nach dem es verboten ist, in bewaffneten Konflikten Waffen, Geschosse und Materialien sowie Methoden der Kriegführung zu verwenden, die geeignet sind, überflüssige Verletzungen oder unnötige Leiden zu verursachen, und auf den Grundsatz, nach dem zwischen Zivilpersonen und Kombattanten unterschieden werden muß –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Allgemeine Verpflichtungen

(1) Jeder Vertragsstaat verpflichtet sich, unter keinen Umständen jemals

a) To use anti-personnel mines;

b) To develop, produce, otherwise acquire, stockpile, retain or transfer to anyone, directly or indirectly, anti-personnel mines;

c) To assist, encourage or induce, in any way, anyone to engage in any activity prohibited to a State Party under this Convention.

2. Each State Party undertakes to destroy or ensure the destruction of all anti-personnel mines in accordance with the provisions of this Convention.

Article 2

Definitions

1. "Anti-personnel mine" means a mine designed to be exploded by the presence, proximity or contact of a person and that will incapacitate, injure or kill one or more persons. Mines designed to be detonated by the presence, proximity or contact of a vehicle as opposed to a person, that are equipped with anti-handling devices, are not considered anti-personnel mines as a result of being so equipped.

2. "Mine" means a munition designed to be placed under, on or near the ground or other surface area and to be exploded by the presence, proximity or contact of a person or a vehicle.

3. "Anti-handling device" means a device intended to protect a mine and which is part of, linked to, attached to or placed under the mine and which activates when an attempt is made to tamper with or otherwise intentionally disturb the mine.

4. "Transfer" involves, in addition to the physical movement of anti-personnel mines into or from national territory, the transfer of title to and control over the mines, but does not involve the transfer of territory containing emplaced anti-personnel mines.

5. "Mined area" means an area which is dangerous due to the presence or suspected presence of mines.

Article 3

Exceptions

1. Notwithstanding the general obligations under Article 1, the retention or transfer of a number of anti-personnel mines for the development of and training in mine detection, mine clearance, or mine destruction techniques is permitted. The amount of such mines shall not exceed the minimum number absolutely necessary for

a) employer de mines antipersonnel;

b) mettre au point, produire, acquérir de quelque autre manière, stocker, conserver ou transférer à quiconque, directement ou indirectement, de mines antipersonnel;

c) assister, encourager ou inciter, de quelque manière, quiconque à s'engager dans toute activité interdite à un Etat partie en vertu de la présente Convention.

2. Chaque Etat partie s'engage à détruire toutes les mines antipersonnel, ou à veiller à leur destruction, conformément aux dispositions de la présente Convention.

Article 2

Définitions

1. Par «mine antipersonnel», on entend une mine conçue pour exploser du fait de la présence, de la proximité ou du contact d'une personne et destinée à mettre hors de combat, blesser ou tuer une ou plusieurs personnes. Les mines conçues pour exploser du fait de la présence, de la proximité ou du contact d'un véhicule et non d'une personne, qui sont équipées de dispositifs antimanipulation, ne sont pas considérées comme des mines antipersonnel du fait de la présence de ce dispositif.

2. Par «mine», on entend un engin conçu pour être placé sous ou sur le sol ou une autre surface, ou à proximité, et pour exploser du fait de la présence, de la proximité ou du contact d'une personne ou d'un véhicule.

3. Par «dispositif antimanipulation», on entend un dispositif destiné à protéger une mine et qui fait partie de celle-ci, est relié à celle-ci, attaché à celle-ci ou placé sous celle-ci, et qui se déclenche en cas de tentative de manipulation ou autre dérangement intentionnel de la mine.

4. Par «transfert», on entend, outre le retrait matériel des mines antipersonnel du territoire d'un Etat ou leur introduction matérielle dans celui d'un autre Etat, le transfert du droit de propriété et du contrôle sur ces mines, mais non la cession d'un territoire sur lequel des mines antipersonnel ont été mises en place.

5. Par «zone minée», on entend une zone dangereuse du fait de la présence avérée ou soupçonnée de mines.

Article 3

Exceptions

1. Nonobstant les obligations générales découlant de l'article 1, sont permis la conservation ou le transfert d'un certain nombre de mines antipersonnel pour la mise au point de techniques de détection des mines, de déminage ou de destruction des mines, et pour la formation à ces techniques. Le nombre de ces mines ne doit

a) Antipersonenminen einzusetzen,

b) Antipersonenminen zu entwickeln, herzustellen, auf andere Weise zu erwerben, zu lagern, zurückzubehalten oder an irgend jemanden unmittelbar oder mittelbar weiterzugeben,

c) irgend jemanden in irgendeiner Weise zu unterstützen, zu ermutigen oder zu veranlassen, Tätigkeiten vorzunehmen, die einem Vertragsstaat aufgrund dieses Übereinkommens verboten sind.

(2) Jeder Vertragsstaat verpflichtet sich, alle Antipersonenminen nach Maßgabe dieses Übereinkommens zu vernichten oder deren Vernichtung sicherzustellen.

Artikel 2

Begriffsbestimmungen

(1) „Antipersonenmine" bezeichnet eine Mine, die dazu bestimmt ist, durch die Gegenwart, Nähe oder Berührung einer Person zur Explosion gebracht zu werden, und die eine oder mehrere Personen kampfunfähig macht, verletzt oder tötet. Minen, die dazu bestimmt sind, durch die Gegenwart, Nähe oder Berührung nicht einer Person, sondern eines Fahrzeugs zur Detonation gebracht zu werden, und die mit Aufhebesperren ausgestattet sind, werden wegen dieser Ausstattung nicht als Antipersonenminen betrachtet.

(2) „Mine" bezeichnet ein Kampfmittel, das dazu bestimmt ist, unter, auf oder nahe dem Erdboden oder einer anderen Oberfläche angebracht und durch die Gegenwart, Nähe oder Berührung einer Person oder eines Fahrzeugs zur Explosion gebracht zu werden.

(3) „Aufhebesperre" bezeichnet eine Vorrichtung, die eine Mine schützen soll und Teil der Mine, mit ihr verbunden, an ihr befestigt oder unter ihr angebracht ist und die bei dem Versuch, sich an der Mine zu schaffen zu machen oder sie anderweitig gezielt zu stören, aktiviert wird.

(4) „Weitergabe" umfaßt neben der physischen Verbringung von Antipersonenminen in ein staatliches oder aus einem staatlichen Hoheitsgebiet auch die Übertragung des Rechts an den Minen und der Kontrolle über die Minen, nicht jedoch die Übertragung von Hoheitsgebiet, in dem Antipersonenminen verlegt sind.

(5) „Vermintes Gebiet" bezeichnet ein Gebiet, das aufgrund des Vorhandenseins oder des mutmaßlichen Vorhandenseins von Minen gefährlich ist.

Artikel 3

Ausnahmen

(1) Unbeschadet der allgemeinen Verpflichtungen nach Artikel 1 ist die Zurückbehaltung oder Weitergabe einer Anzahl von Antipersonenminen für die Entwicklung von Verfahren zur Minensuche, Minenräumung oder Minenvernichtung und die Ausbildung in diesen Verfahren zulässig. Die für die genannten Zwecke absolut

the above-mentioned purposes.

2. The transfer of anti-personnel mines for the purpose of destruction is permitted.

toutefois pas excéder le minimum absolument nécessaire aux fins susmentionnées.

2. Le transfert des mines antipersonnel aux fins de destruction est permis.

erforderliche Mindestanzahl von Minen darf nicht überschritten werden.

(2) Die Weitergabe von Antipersonenminen zum Zweck ihrer Vernichtung ist zulässig.

Article 4

Destruction of stockpiled anti-personnel mines

Except as provided for in Article 3, each State Party undertakes to destroy or ensure the destruction of all stockpiled anti-personnel mines it owns or possesses, or that are under its jurisdiction or control, as soon as possible but not later than four years after the entry into force of this Convention for that State Party.

Article 4

Destruction des stocks de mines antipersonnel

Sous réserve des dispositions de l'article 3, chaque Etat partie s'engage à détruire tous les stocks de mines antipersonnel dont il est propriétaire ou détenteur ou qui sont sous sa juridiction ou son contrôle, ou à veiller à leur destruction, dès que possible, et au plus tard quatre ans après l'entrée en vigueur de la présente Convention pour cet Etat partie.

Artikel 4

Vernichtung gelagerter Antipersonenminen

Soweit in Artikel 3 nichts anderes bestimmt ist, verpflichtet sich jeder Vertragsstaat, alle gelagerten Antipersonenminen, die sich in seinem Eigentum oder Besitz oder unter seiner Hoheitsgewalt oder Kontrolle befinden, so bald wie möglich, spätestens jedoch vier Jahre, nachdem dieses Übereinkommen für den betreffenden Vertragsstaat in Kraft getreten ist, zu vernichten oder ihre Vernichtung sicherzustellen.

Article 5

Destruction of anti-personnel mines in mined areas

1. Each State Party undertakes to destroy or ensure the destruction of all anti-personnel mines in mined areas under its jurisdiction or control, as soon as possible but not later than ten years after the entry into force of this Convention for that State Party.

2. Each State Party shall make every effort to identify all areas under its jurisdiction or control in which anti-personnel mines are known or suspected to be emplaced and shall ensure as soon as possible that all anti-personnel mines in mined areas under its jurisdiction or control are perimeter-marked, monitored and protected by fencing or other means, to ensure the effective exclusion of civilians, until all anti-personnel mines contained therein have been destroyed. The marking shall at least be to the standards set out in the Protocol on Prohibitions or Restrictions on the Use of Mines, Booby-Traps and Other Devices, as amended on 3 May 1996, annexed to the Convention on Prohibitions or Restrictions on the Use of Certain Conventional Weapons Which May Be Deemed to Be Excessively Injurious or to Have Indiscriminate Effects.

3. If a State Party believes that it will be unable to destroy or ensure the destruction of all anti-personnel mines referred to in paragraph 1 within that time period, it may submit a request to a Meeting of the States Parties or a Review Conference for an extension of the deadline for completing the destruction of such anti-personnel mines, for a period of up to ten years.

4. Each request shall contain:

a) The duration of the proposed extension;

Article 5

Destruction des mines antipersonnel dans les zones minées

1. Chaque Etat partie s'engage à détruire toutes les mines antipersonnel dans les zones minées sous sa juridiction ou son contrôle, ou à veiller à leur destruction, dès que possible, et au plus tard dix ans après l'entrée en vigueur de la présente Convention pour cet Etat partie.

2. Chaque Etat partie s'efforce d'identifier toutes les zones sous sa juridiction ou son contrôle où la présence de mines antipersonnel est avérée ou soupçonnée et s'assure, dès que possible, que toutes les zones minées sous sa juridiction ou son contrôle où se trouvent des mines antipersonnel soient marquées tout au long de leur périmètre, surveillées et protégées par une clôture ou d'autres moyens afin d'empêcher effectivement les civils d'y pénétrer, jusqu'à ce que toutes les mines antipersonnel contenues dans ces zones minées aient été détruites. Ce marquage sera conforme, au minimum, aux normes prescrites par le Protocole sur l'interdiction ou la limitation de l'emploi des mines, pièges et autres dispositifs, tel qu'il a été modifié le 3 mai 1996, annexé à la Convention sur l'interdiction ou la limitation de l'emploi de certaines armes classiques qui peuvent être considérées comme produisant des effets traumatiques excessifs ou comme frappant sans discrimination.

3. Si un Etat partie ne croit pas pouvoir détruire toutes les mines antipersonnel visées au paragraphe 1, ou veiller à leur destruction, dans le délai prescrit, il peut présenter, à l'Assemblée des Etats parties ou à une Conférence d'examen, une demande de prolongation, allant jusqu'à dix ans, du délai fixé pour la destruction complète de ces mines antipersonnel.

4. La demande doit comprendre:

a) la durée de la prolongation proposée;

Artikel 5

Vernichtung von Antipersonenminen in verminten Gebieten

(1) Jeder Vertragsstaat verpflichtet sich, alle Antipersonenminen in verminten Gebieten unter seiner Hoheitsgewalt oder Kontrolle so bald wie möglich, spätestens jedoch zehn Jahre, nachdem dieses Übereinkommen für den betreffenden Vertragsstaat in Kraft getreten ist, zu vernichten oder ihre Vernichtung sicherzustellen.

(2) Jeder Vertragsstaat bemüht sich nach Kräften, alle Gebiete unter seiner Hoheitsgewalt oder Kontrolle, in denen Antipersonenminen bekanntermaßen oder mutmaßlich verlegt sind, zu identifizieren; er stellt so bald wie möglich sicher, daß alle Antipersonenminen in verminten Gebieten unter seiner Hoheitsgewalt oder Kontrolle rundum markiert, überwacht und durch Einzäunung oder andere Mittel gesichert werden, damit Zivilpersonen bis zur Vernichtung aller in diesen Gebieten verlegten Antipersonenminen wirksam ferngehalten werden. Die Markierung muß zumindest den Normen entsprechen, die im Protokoll über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes von Minen, Sprengfallen und anderen Vorrichtungen in der am 3. Mai 1996 geänderten Fassung zu dem Übereinkommen über das Verbot oder die Beschränkung des Einsatzes bestimmter konventioneller Waffen, die übermäßige Leiden verursachen oder unterschiedslos wirken können, festgelegt sind.

(3) Glaubt ein Vertragsstaat, nicht in der Lage zu sein, alle in Absatz 1 bezeichneten Antipersonenminen innerhalb der genannten Frist zu vernichten oder ihre Vernichtung sicherzustellen, so kann er das Treffen der Vertragsstaaten oder eine Überprüfungskonferenz um eine Verlängerung der Frist für die Beendigung der Vernichtung dieser Antipersonenminen um bis zu zehn Jahre ersuchen.

(4) Jedes Ersuchen enthält

a) Angaben über die Dauer der vorgeschlagenen Fristverlängerung,

b) A detailed explanation of the reasons for the proposed extension, including:

(i) The preparation and status of work conducted under national demining programs;

(ii) The financial and technical means available to the State Party for the destruction of all the anti-personnel mines; and

(iii) Circumstances which impede the ability of the State Party to destroy all the anti-personnel mines in mined areas;

c) The humanitarian, social, economic, and environmental implications of the extension; and

d) Any other information relevant to the request for the proposed extension.

5. The Meeting of the States Parties or the Review Conference shall, taking into consideration the factors contained in paragraph 4, assess the request and decide by a majority of votes of States Parties present and voting whether to grant the request for an extension period.

6. Such an extension may be renewed upon the submission of a new request in accordance with paragraphs 3, 4 and 5 of this Article. In requesting a further extension period a State Party shall submit relevant additional information on what has been undertaken in the previous extension period pursuant to this Article.

b) des explications détaillées des raisons justifiant la prolongation proposée, y compris:

i) la préparation et l'état d'avancement du travail effectué dans le cadre des programmes de déminage nationaux;

ii) les moyens financiers et techniques dont dispose l'Etat partie pour procéder à la destruction de toutes les mines antipersonnel; et

iii) les circonstances qui empêchent l'Etat partie de détruire toutes les mines antipersonnel dans les zones minées;

c) les implications humanitaires, sociales, économiques et environnementales de la prolongation; et

d) toute autre information pertinente relative à la prolongation proposée.

5. L'Assemblée des Etats parties, ou la Conférence d'examen, en tenant compte des facteurs énoncés au paragraphe 4, évalue la demande et décide à la majorité des Etats parties présents et votants d'accorder ou non la période de prolongation.

6. Une telle prolongation peut être renouvelée sur présentation d'une nouvelle demande conformément aux paragraphes 3, 4 et 5 du présent article. L'Etat partie joindra à sa demande de prolongation supplémentaire des renseignements additionnels pertinents sur ce qui a été entrepris durant la période de prolongation antérieure en vertu du présent article.

b) eine ausführliche Begründung für die vorgeschlagene Fristverlängerung, einschließlich

i) Angaben über die Vorbereitung und den Stand der im Rahmen innerstaatlicher Minenräumprogramme vorgenommenen Arbeiten,

ii) Angaben über die dem Vertragsstaat für die Vernichtung aller Antipersonenminen zur Verfügung stehenden finanziellen und technischen Mittel und

iii) Angaben über Umstände, die den Vertragsstaat daran hindern, alle Antipersonenminen in verminten Gebieten zu vernichten,

c) Angaben über die humanitären, sozialen, wirtschaftlichen und umweltbezogenen Auswirkungen der Fristverlängerung und

d) sonstige für das Ersuchen um die vorgeschlagene Fristverlängerung sachdienliche Informationen.

(5) Das Treffen der Vertragsstaaten oder die Überprüfungskonferenz prüft das Ersuchen unter Berücksichtigung der in Absatz 4 genannten Angaben und entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden und abstimmenden Vertragsstaaten, ob dem Ersuchen um Fristverlängerung stattgegeben wird.

(6) Diese Fristverlängerung kann bei Vorlage eines neuen Ersuchens nach den Absätzen 3, 4 und 5 erneuert werden. In dem Ersuchen um weitere Verlängerung legt der Vertragsstaat zusätzliche sachdienliche Informationen darüber vor, welche Maßnahmen im Sinne dieses Artikels während der vorangegangenen Fristverlängerung ergriffen worden sind.

Article 6

International cooperation and assistance

1. In fulfilling its obligations under this Convention each State Party has the right to seek and receive assistance, where feasible, from other States Parties to the extent possible.

2. Each State Party undertakes to facilitate and shall have the right to participate in the fullest possible exchange of equipment, material and scientific and technological information concerning the implementation of this Convention. The States Parties shall not impose undue restrictions on the provision of mine clearance equipment and related technological information for humanitarian purposes.

3. Each State Party in a position to do so shall provide assistance for the care and rehabilitation, and social and economic reintegration, of mine victims and for mine awareness programs. Such assistance may be provided, *inter alia*, through the United Nations system, international,

Article 6

Coopération et assistance internationales

1. En remplissant les obligations qui découlent de la présente Convention, chaque Etat partie a le droit de chercher à obtenir et de recevoir une assistance d'autres Etats parties, si possible et dans la mesure du possible.

2. Chaque Etat partie s'engage à faciliter un échange aussi large que possible d'équipements, de matières et de renseignements scientifiques et techniques concernant l'application de la présente Convention et a le droit de participer à un tel échange. Les Etats parties n'imposeront pas de restrictions indues à la fourniture, à des fins humanitaires, d'équipements de déminage et des renseignements techniques correspondants.

3. Chaque Etat partie qui est en mesure de le faire fournira une assistance pour les soins aux victimes des mines, pour leur réadaptation, pour leur réintégration sociale et économique ainsi que pour des programmes de sensibilisation aux dangers des mines. Cette assistance peut être four-

Artikel 6

Internationale Zusammenarbeit und Hilfe

(1) Bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen aus diesem Übereinkommen hat jeder Vertragsstaat das Recht, soweit machbar Hilfe von anderen Vertragsstaaten im Rahmen des Möglichen zu erbitten und zu erhalten.

(2) Jeder Vertragsstaat verpflichtet sich, den größtmöglichen Austausch von Ausrüstung und Material sowie von wissenschaftlichen und technologischen Informationen bezüglich der Durchführung dieses Übereinkommens zu erleichtern, und er hat das Recht, daran teilzunehmen. Die Vertragsstaaten erlegen der Bereitstellung von Minenräumausrüstung und damit zusammenhängenden technologischen Informationen für humanitäre Zwecke keine ungebührlichen Beschränkungen auf.

(3) Jeder Vertragsstaat, der hierzu in der Lage ist, leistet Hilfe bei der Fürsorge und Rehabilitation sowie bei der sozialen und wirtschaftlichen Wiedereingliederung von Minenopfern und unterstützt Programme zur Aufklärung über die Gefahren von Minen. Diese Hilfe kann unter anderem

regional or national organizations or institutions, the International Committee of the Red Cross, national Red Cross and Red Crescent societies and their International Federation, non-governmental organizations, or on a bilateral basis.

nie, entre autres, par le biais des organismes des Nations Unies, d'organisations ou institutions internationales, régionales ou nationales, du Comité international de la Croix-Rouge, des Sociétés nationales de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge et de leur Fédération internationale, d'organisations non gouvernementales ou sur une base bilatérale.

über das System der Vereinten Nationen, über internationale, regionale oder nationale Organisationen oder Einrichtungen, über das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, über nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und ihre Internationale Föderation, über nichtstaatliche Organisationen oder auf zweiseitiger Grundlage geleistet werden.

4. Each State Party in a position to do so shall provide assistance for mine clearance and related activities. Such assistance may be provided, *inter alia*, through the United Nations system, international or regional organizations or institutions, non-governmental organizations or institutions, or on a bilateral basis, or by contributing to the United Nations Voluntary Trust Fund for Assistance in Mine Clearance, or other regional funds that deal with demining.

4. Chaque Etat partie qui est en mesure de le faire fournira une assistance au déminage et pour des activités connexes. Cette assistance peut être fournie, entre autres, par le biais des organismes des Nations Unies, d'organisations ou institutions internationales ou régionales, d'organisations ou institutions non gouvernementales ou sur une base bilatérale, ou bien encore en contribuant au Fonds d'affectation spéciale des Nations Unies pour l'assistance au déminage ou à d'autres fonds régionaux qui couvrent le déminage.

(4) Jeder Vertragsstaat, der hierzu in der Lage ist, leistet Hilfe bei der Minenräumung und damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Diese Hilfe kann unter anderem über das System der Vereinten Nationen, über internationale oder regionale Organisationen oder Einrichtungen, über nichtstaatliche Organisationen oder Einrichtungen, auf zweiseitiger Grundlage oder durch Beiträge zum Freiwilligen Treuhandfonds der Vereinten Nationen zur Unterstützung bei der Minenräumung oder zu anderen regionalen, mit Minenräumung befaßten Fonds geleistet werden.

5. Each State Party in a position to do so shall provide assistance for the destruction of stockpiled anti-personnel mines.

5. Chaque Etat partie qui est en mesure de le faire fournira une assistance pour la destruction des stocks de mines antipersonnel.

(5) Jeder Vertragsstaat, der hierzu in der Lage ist, leistet Hilfe bei der Vernichtung von gelagerten Antipersonenminen.

6. Each State Party undertakes to provide information to the database on mine clearance established within the United Nations system, especially information concerning various means and technologies of mine clearance, and lists of experts, expert agencies or national points of contact on mine clearance.

6. Chaque Etat partie s'engage à fournir des renseignements à la base de données sur le déminage établie dans le cadre des organismes des Nations Unies, particulièrement des renseignements concernant différents moyens et techniques de déminage, ainsi que des listes d'experts, d'organismes spécialisés ou de points de contact nationaux dans le domaine du déminage.

(6) Jeder Vertragsstaat verpflichtet sich, Informationen an die im System der Vereinten Nationen eingerichtete Datenbank über Minenräumung zu liefern, insbesondere solche über die verschiedenen Mittel und Technologien der Minenräumung, sowie Listen von Fachleuten, Expertenagenturen oder nationalen Kontaktstellen für Minenräumung.

7. States Parties may request the United Nations, regional organizations, other States Parties or other competent intergovernmental or non-governmental fora to assist its authorities in the elaboration of a national demining program to determine, *inter alia*:

7. Les Etats parties peuvent demander aux Nations Unies, aux organisations régionales, à d'autres Etats parties ou à d'autres instances intergouvernementales ou non gouvernementales compétentes d'aider leurs autorités à élaborer un programme national de déminage afin de déterminer, entre autres:

(7) Vertragsstaaten können die Vereinten Nationen, regionale Organisationen, andere Vertragsstaaten oder andere zuständige zwischenstaatliche oder nichtstaatliche Gremien ersuchen, ihre Behörden bei der Ausarbeitung eines innerstaatlichen Minenräumprogramms zu unterstützen, um unter anderem folgendes festzulegen:

a) The extent and scope of the anti-personnel mine problem;

a) l'étendue et l'ampleur du problème des mines antipersonnel;

a) Umfang und Ausmaß der durch Antipersonenminen verursachten Probleme,

b) The financial, technological and human resources that are required for the implementation of the program;

b) les ressources financières, technologiques et humaines nécessaires à l'exécution du programme;

b) die für die Durchführung des Programms erforderlichen finanziellen, technologischen und personellen Mittel,

c) The estimated number of years necessary to destroy all anti-personnel mines in mined areas under the jurisdiction or control of the concerned State Party;

c) le nombre estimé d'années nécessaires pour détruire toutes les mines antipersonnel dans les zones minées sous la juridiction ou le contrôle de l'Etat partie concerné;

c) die geschätzte Anzahl von Jahren, die erforderlich ist, um alle Antipersonenminen in verminten Gebieten unter der Hoheitsgewalt oder Kontrolle des betreffenden Vertragsstaats zu vernichten,

d) Mine awareness activities to reduce the incidence of mine-related injuries or deaths;

d) les activités de sensibilisation aux dangers des mines qui réduiront l'incidence des blessures ou des pertes en vies humaines attribuables aux mines;

d) Maßnahmen zur Aufklärung über die Gefahren von Minen, um die auf sie zurückzuführenden Verletzungen und Todesfälle zu verringern,

e) Assistance to mine victims;

e) l'assistance aux victimes de mines;

e) Hilfe für Minenopfer,

f) The relationship between the Government of the concerned State Party and the relevant governmental, inter-governmental or non-governmental entities that will work in the implementation of the program.

f) la relation entre le gouvernement de l'Etat partie concerné et les entités gouvernementales, intergouvernementales ou non gouvernementales pertinentes qui participeront à l'exécution du programme.

f) die Beziehung zwischen der Regierung des betreffenden Vertragsstaats und den einschlägigen staatlichen, zwischenstaatlichen oder nichtstaatlichen Einrichtungen, die an der Durchführung des Programms beteiligt sein werden.

8. Each State Party giving and receiving assistance under the provisions of this Article shall cooperate with a view to ensuring the full and prompt implementation of agreed assistance programs.

Article 7

Transparency measures

1. Each State Party shall report to the Secretary-General of the United Nations as soon as practicable, and in any event not later than 180 days after the entry into force of this Convention for that State Party on:

a) The national implementation measures referred to in Article 9;

b) The total of all stockpiled anti-personnel mines owned or possessed by it, or under its jurisdiction or control, to include a breakdown of the type, quantity and, if possible, lot numbers of each type of anti-personnel mine stockpiled;

c) To the extent possible, the location of all mined areas that contain, or are suspected to contain, anti-personnel mines under its jurisdiction or control, to include as much detail as possible regarding the type and quantity of each type of anti-personnel mine in each mined area and when they were emplaced;

d) The types, quantities and, if possible, lot numbers of all anti-personnel mines retained or transferred for the development of and training in mine detection, mine clearance or mine destruction techniques, or transferred for the purpose of destruction, as well as the institutions authorized by a State Party to retain or transfer anti-personnel mines, in accordance with Article 3;

e) The status of programs for the conversion or de-commissioning of anti-personnel mine production facilities;

f) The status of programs for the destruction of anti-personnel mines in accordance with Articles 4 and 5, including details of the methods which will be used in destruction, the location of all destruction sites and the applicable safety and environmental standards to be observed;

g) The types and quantities of all anti-personnel mines destroyed after the entry into force of this Convention for that State Party, to include a breakdown of the quantity of each type of anti-personnel mine destroyed, in accordance with Articles 4 and 5, respectively, along with, if possible, the lot numbers of each type of anti-personnel mine in

8. Les Etats parties qui procurent ou reçoivent une assistance selon les termes du présent article coopéreront en vue d'assurer l'exécution rapide et intégrale des programmes d'assistance agréés.

Article 7

Mesures de transparence

1. Chaque Etat partie présente au Secrétaire général des Nations Unies, aussitôt que possible, et de toute manière au plus tard 180 jours après l'entrée en vigueur de la présente Convention pour cet Etat, un rapport sur:

a) les mesures d'application nationales visées à l'article 9;

b) le total des stocks de mines antipersonnel dont il est propriétaire ou détenteur ou qui se trouvent sous sa juridiction ou son contrôle, incluant une ventilation par type, quantité et, si cela est possible, par numéro de lot pour chaque type de mines antipersonnel stockées;

c) dans la mesure du possible, la localisation de toutes les zones minées sous sa juridiction ou son contrôle où la présence de mines antipersonnel est avérée ou soupçonnée, incluant le maximum de précisions possibles sur le type et la quantité de chaque type de mines antipersonnel dans chacune des zones minées et la date de leur mise en place;

d) les types et quantités et, si possible, les numéros de lots de toutes les mines antipersonnel conservées ou transférées pour la mise au point de techniques de détection des mines, de déminage ou de destruction des mines, et pour la formation à ces techniques, ou bien celles transférées dans un but de destruction, de même que les institutions autorisées par un Etat partie à conserver ou à transférer des mines antipersonnel conformément à l'article 3;

e) l'état des programmes de reconversion ou de mise hors service des installations de production des mines antipersonnel;

f) l'état des programmes de destruction des mines antipersonnel visés aux articles 4 et 5, y compris des précisions sur les méthodes qui seront utilisées pour la destruction, la localisation de tous les lieux de destruction et les normes à observer en matière de sécurité et de protection de l'environnement;

g) les types et quantités de toutes les mines antipersonnel détruites après l'entrée en vigueur de la présente Convention pour cet Etat partie, y compris une ventilation de la quantité de chaque type de mines antipersonnel détruites, conformément aux articles 4 et 5, respectivement, de même que, si possible, les numéros de lots de

(8) Alle Vertragsstaaten, die aufgrund dieses Artikels Hilfe leisten und erhalten, arbeiten im Hinblick auf die Sicherstellung der vollständigen und umgehenden Durchführung vereinbarter Hilfsprogramme zusammen.

Artikel 7

Maßnahmen zur Schaffung von Transparenz

(1) Jeder Vertragsstaat berichtet dem Generalsekretär der Vereinten Nationen so bald wie praktisch möglich, spätestens jedoch 180 Tage, nachdem dieses Übereinkommen für den betreffenden Vertragsstaat in Kraft getreten ist,

a) über die in Artikel 9 bezeichneten innerstaatlichen Durchführungsmaßnahmen,

b) über die Gesamtzahl aller gelagerten Antipersonenminen in seinem Eigentum oder Besitz oder unter seiner Hoheitsgewalt oder Kontrolle, aufgeschlüsselt nach Art und Menge und wenn möglich unter Angabe der Losnummern jeder Art von gelagerten Antipersonenminen,

c) soweit möglich über die Lage aller verminten Gebiete, in denen sich Antipersonenminen unter seiner Hoheitsgewalt oder Kontrolle befinden oder mutmaßlich befinden, einschließlich möglichst ausführlicher Angaben über die Art und die Menge jeder Art von Antipersonenminen in jedem verminten Gebiet sowie über den Zeitpunkt der Verlegung,

d) über Art, Menge und nach Möglichkeit über die Losnummern aller für die Entwicklung von Verfahren zur Minensuche, Minenräumung und Minenvernichtung und die Ausbildung in diesen Verfahren zurückbehaltenen oder weitergegebenen oder zum Zweck der Vernichtung weitergegebenen Antipersonenminen sowie über die Stellen, die durch den betreffenden Vertragsstaat ermächtigt sind, nach Artikel 3 Antipersonenminen zurückzubehalten oder weiterzugeben,

e) über den Stand der Programme zur Umstellung oder Stillegung von Einrichtungen zur Herstellung von Antipersonenminen,

f) über den Stand der Programme zur Vernichtung von Antipersonenminen nach den Artikeln 4 und 5, einschließlich ausführlicher Angaben über die Methoden, die bei der Vernichtung angewandt werden, die Lage aller Vernichtungsstätten und die zu beachtenden einschlägigen Sicherheits- und Umweltschutznormen,

g) über Art und Menge aller Antipersonenminen, die, nachdem dieses Übereinkommen für den betreffenden Vertragsstaat in Kraft getreten ist, vernichtet worden sind, aufgeschlüsselt nach der Menge der einzelnen Arten von nach den Artikeln 4 beziehungsweise 5 vernichteten Antipersonenminen und nach Möglichkeit unter Angabe der Losnum-

the case of destruction in accordance with Article 4;

h) The technical characteristics of each type of anti-personnel mine produced, to the extent known, and those currently owned or possessed by a State Party, giving, where reasonably possible, such categories of information as may facilitate identification and clearance of anti-personnel mines; at a minimum, this information shall include the dimensions, fusing, explosive content, metallic content, colour photographs and other information which may facilitate mine clearance; and

i) The measures taken to provide an immediate and effective warning to the population in relation to all areas identified under paragraph 2 of Article 5.

2. The information provided in accordance with this Article shall be updated by the States Parties annually, covering the last calendar year, and reported to the Secretary-General of the United Nations not later than 30 April of each year.

3. The Secretary-General of the United Nations shall transmit all such reports received to the States Parties.

Article 8

Facilitation and clarification of compliance

1. The States Parties agree to consult and cooperate with each other regarding the implementation of the provisions of this Convention, and to work together in a spirit of cooperation to facilitate compliance by States Parties with their obligations under this Convention.

2. If one or more States Parties wish to clarify and seek to resolve questions relating to compliance with the provisions of this Convention by another State Party, it may submit, through the Secretary-General of the United Nations, a Request for Clarification of that matter to that State Party. Such a request shall be accompanied by all appropriate information. Each State Party shall refrain from unfounded Requests for Clarification, care being taken to avoid abuse. A State Party that receives a Request for Clarification shall provide, through the Secretary-General of the United Nations, within 28 days to the requesting State Party all information which would assist in clarifying this matter.

3. If the requesting State Party does not receive a response through the Secretary-

chaque type de mines antipersonnel dans le cas d'une destruction conformément à l'article 4;

h) les caractéristiques techniques de chaque type de mines antipersonnel produites, dans la mesure où elles sont connues, ainsi que de celles dont l'Etat partie est actuellement propriétaire ou détenteur, y compris, dans une mesure raisonnable, le genre de renseignements qui peuvent faciliter l'identification et l'enlèvement des mines antipersonnel; au minimum, ces renseignements incluront les dimensions, le type d'allumeur, le contenu en explosif et en métal, des photographies couleur et tout autre renseignement qui peut faciliter le déminage; et

i) les mesures prises pour alerter dans les plus brefs délais et de manière effective la population au sujet de toutes les zones identifiées conformément au paragraphe 2 de l'article 5.

2. Les Etats parties mettront à jour annuellement, en couvrant la dernière année civile, les renseignements fournis conformément au présent article et les communiqueront au Secrétaire général des Nations Unies au plus tard le 30 avril de chaque année.

3. Le Secrétaire général des Nations Unies transmettra les rapports reçus aux Etats parties.

Article 8

Aide et éclaircissements au sujet du respect des dispositions

1. Les Etats parties conviennent de se consulter et de coopérer au sujet de l'application des dispositions de la présente Convention, et de travailler dans un esprit de coopération afin de faciliter le respect, par les Etats parties, des obligations découlant de la présente Convention.

2. Si un ou plusieurs Etats parties souhaitent éclaircir des questions relatives au respect des dispositions de la présente Convention par un autre Etat partie, et cherchent à y répondre, ils peuvent soumettre, par l'intermédiaire du Secrétaire général des Nations Unies, une demande d'éclaircissements sur cette question à cet Etat partie. Cette demande sera accompagnée de tous les renseignements appropriés. Les Etats parties s'abstiendront de demandes d'éclaircissements sans fondement, en prenant soin d'éviter les abus. L'Etat partie qui reçoit une demande d'éclaircissements fournira à l'Etat partie demandeur, par l'intermédiaire du Secrétaire général des Nations Unies, tous les renseignements qui aideraient à éclaircir cette question, dans un délai de 28 jours.

3. Si l'Etat partie demandeur ne reçoit pas de réponse par l'intermédiaire du

mern der einzelnen Arten von Antipersonenminen bei Vernichtung nach Artikel 4,

h) über die technischen Merkmale jeder hergestellten Art von Antipersonenminen, soweit sie bekannt sind, sowie über die technischen Merkmale jeder derzeit im Eigentum oder Besitz des betreffenden Vertragsstaats befindlichen Art von Antipersonenminen und liefert nach Möglichkeit Informationen, die geeignet sind, die Identifizierung und Räumung von Antipersonenminen zu erleichtern; dazu gehören zumindest die Abmessungen, die Zündvorrichtung, der Sprengstoff- und der Metallanteil, Farbfotos und sonstige Informationen, welche die Minenräumung erleichtern können,

i) über die Maßnahmen, die zur unverzüglichen und wirksamen Warnung der Bevölkerung in bezug auf alle nach Artikel 5 Absatz 2 identifizierten Gebiete getroffen worden sind.

(2) Die nach diesem Artikel gelieferten Informationen werden von den Vertragsstaaten alljährlich auf den neuesten Stand gebracht; spätestens am 30. April eines jeden Jahres wird dem Generalsekretär der Vereinten Nationen ein Bericht über das jeweils vorangegangene Kalenderjahr vorgelegt.

(3) Der Generalsekretär der Vereinten Nationen leitet alle ihm zugegangenen Berichte an die Vertragsstaaten weiter.

Artikel 8

Maßnahmen zur Erleichterung und Klarstellung der Einhaltung des Übereinkommens

(1) Die Vertragsstaaten vereinbaren, in bezug auf die Durchführung dieses Übereinkommens einander zu konsultieren und zusammenzuarbeiten und im Geist der Zusammenarbeit gemeinsam auf die Erleichterung der Einhaltung der Verpflichtungen der Vertragsstaaten aus diesem Übereinkommen hinzuwirken.

(2) Wünscht ein Vertragsstaat oder wünschen mehrere Vertragsstaaten die Klarstellung und Lösung von Fragen, die sich auf die Einhaltung dieses Übereinkommens durch einen anderen Vertragsstaat beziehen, so kann er oder können sie dem betroffenen Vertragsstaat über den Generalsekretär der Vereinten Nationen ein Ersuchen um Klarstellung dieser Angelegenheit vorlegen. Ein solches Ersuchen ist mit allen sachdienlichen Informationen zu versehen. Jeder Vertragsstaat unterläßt unbegründete Ersuchen um Klarstellung in dem Bemühen, Mißbrauch zu vermeiden. Ein Vertragsstaat, der ein Ersuchen um Klarstellung erhält, legt dem ersuchenden Vertragsstaat über den Generalsekretär der Vereinten Nationen binnen 28 Tagen alle der Klarstellung dieser Angelegenheit dienlichen Informationen vor.

(3) Erhält der ersuchende Vertragsstaat innerhalb dieses Zeitraums keine Antwort

General of the United Nations within that time period, or deems the response to the Request for Clarification to be unsatisfactory, it may submit the matter through the Secretary-General of the United Nations to the next Meeting of the States Parties. The Secretary-General of the United Nations shall transmit the submission, accompanied by all appropriate information pertaining to the Request for Clarification, to all States Parties. All such information shall be presented to the requested State Party which shall have the right to respond.

4. Pending the convening of any meeting of the States Parties, any of the States Parties concerned may request the Secretary-General of the United Nations to exercise his or her good offices to facilitate the clarification requested.

5. The requesting State Party may propose through the Secretary-General of the United Nations the convening of a Special Meeting of the States Parties to consider the matter. The Secretary-General of the United Nations shall thereupon communicate this proposal and all information submitted by the States Parties concerned, to all States Parties with a request that they indicate whether they favour a Special Meeting of the States Parties, for the purpose of considering the matter. In the event that within 14 days from the date of such communication, at least one-third of the States Parties favours such a Special Meeting, the Secretary-General of the United Nations shall convene this Special Meeting of the States Parties within a further 14 days. A quorum for this Meeting shall consist of a majority of States Parties.

6. The Meeting of the States Parties or the Special Meeting of the States Parties, as the case may be, shall first determine whether to consider the matter further, taking into account all information submitted by the States Parties concerned. The Meeting of the States Parties or the Special Meeting of the States Parties shall make every effort to reach a decision by consensus. If despite all efforts to that end no agreement has been reached, it shall take this decision by a majority of States Parties present and voting.

7. All States Parties shall cooperate fully with the Meeting of the States Parties or the Special Meeting of the States Parties in the fulfilment of its review of the matter, including any fact-finding missions that are authorized in accordance with paragraph 8.

8. If further clarification is required, the Meeting of the States Parties or the Special Meeting of the States Parties shall authorize a fact-finding mission and decide on its mandate by a majority of States Parties present and voting. At any time the requested State Party may invite a fact-finding mission to its territory. Such a mis-

Secrétaire général des Nations Unies dans ce délai, ou juge insatisfaisante la réponse à la demande d'éclaircissements, il peut soumettre la question à la prochaine Assemblée des Etats parties par l'intermédiaire du Secrétaire général des Nations Unies. Le Secrétaire général des Nations Unies transmettra cette requête, accompagnée de tous les renseignements appropriés relatifs à la demande d'éclaircissements, à tous les Etats parties. Tous ces renseignements devront être transmis à l'Etat partie sollicité, qui aura le droit de formuler une réponse.

4. En attendant la convocation d'une Assemblée des Etats parties, tout Etat partie concerné peut demander au Secrétaire général des Nations Unies d'exercer ses bons offices pour faciliter la présentation des éclaircissements demandés.

5. L'Etat partie demandeur peut proposer, par l'intermédiaire du Secrétaire général des Nations Unies, la convocation d'une Assemblée extraordinaire des Etats parties pour examiner la question. Le Secrétaire général des Nations Unies communiquera alors cette proposition et tous les renseignements présentés par les Etats parties concernés à tous les Etats parties, en leur demandant d'indiquer s'ils sont favorables à une Assemblée extraordinaire des Etats parties pour examiner la question. Au cas où, dans un délai de 14 jours après cette communication, au moins un tiers des Etats parties optent pour une telle Assemblée extraordinaire, le Secrétaire général des Nations Unies convoquera cette Assemblée extraordinaire des Etats parties dans un nouveau délai de 14 jours. Le quorum est atteint à cette Assemblée si la majorité des Etats parties y assistent.

6. L'Assemblée des Etats parties, ou l'Assemblée extraordinaire des Etats parties, selon le cas, déterminera en premier lieu s'il est nécessaire d'examiner davantage la question, compte tenu de tous les renseignements présentés par les Etats parties concernés. L'Assemblée des Etats parties, ou l'Assemblée extraordinaire des Etats parties, s'efforcera de prendre une décision par consensus. Si, malgré tous ces efforts, aucun accord n'est ainsi trouvé, la question sera mise aux voix et la décision sera prise à la majorité des Etats parties présents et votants.

7. Tous les Etats parties coopéreront pleinement avec l'Assemblée des Etats parties ou avec l'Assemblée extraordinaire des Etats parties à l'examen de la question, y compris à toute mission d'établissement des faits autorisée conformément au paragraphe 8.

8. Si de plus amples éclaircissements sont nécessaires, l'Assemblée des Etats parties, ou l'Assemblée extraordinaire des Etats parties, autorisera l'envoi d'une mission d'établissement des faits et en fixera le mandat à la majorité des Etats parties présents et votants. A n'importe quel moment, l'Etat partie sollicité peut inviter

über den Generalsekretär der Vereinten Nationen oder hält er die Antwort auf das Ersuchen um Klarstellung für unbefriedigend, so kann er die Angelegenheit über den Generalsekretär der Vereinten Nationen dem nächsten Treffen der Vertragsstaaten vorlegen. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen übermittelt die Vorlage, einschließlich aller geeigneten Informationen zu dem Ersuchen um Klarstellung, an alle Vertragsstaaten. Diese Informationen werden dem ersuchten Vertragsstaat vorgelegt, der ein Recht auf Abgabe einer Stellungnahme hat.

(4) Bis zur Einberufung eines Treffens der Vertragsstaaten kann jeder betroffene Vertragsstaat den Generalsekretär der Vereinten Nationen ersuchen, zur Erleichterung der ersuchten Klarstellung seine guten Dienste zu leisten.

(5) Der ersuchende Vertragsstaat kann über den Generalsekretär der Vereinten Nationen vorschlagen, zur Prüfung der Angelegenheit ein Sondertreffen der Vertragsstaaten einzuberufen. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen übermittelt diesen Vorschlag und alle von den betroffenen Vertragsstaaten vorgelegten Informationen an alle Vertragsstaaten mit der Aufforderung, mitzuteilen, ob sie ein Sondertreffen der Vertragsstaaten zur Prüfung der Angelegenheit befürworten. Befürwortet innerhalb von 14 Tagen nach Übermittlung mindestens ein Drittel der Vertragsstaaten ein Sondertreffen, so beruft der Generalsekretär der Vereinten Nationen dieses Sondertreffen der Vertragsstaaten innerhalb weiterer 14 Tage ein. Das Treffen ist beschlußfähig, wenn die Mehrheit der Vertragsstaaten anwesend ist.

(6) Das Treffen der Vertragsstaaten beziehungsweise das Sondertreffen der Vertragsstaaten legt unter Berücksichtigung aller von den betroffenen Vertragsstaaten vorgelegten Informationen zunächst fest, ob die Angelegenheit weiter geprüft werden soll. Das Treffen der Vertragsstaaten beziehungsweise das Sondertreffen der Vertragsstaaten bemüht sich nach Kräften, einen Beschluß durch Konsens zu fassen. Kommt trotz aller diesbezüglichen Anstrengungen eine Einigung nicht zustande, so wird der Beschluß mit der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsstaaten gefaßt.

(7) Alle Vertragsstaaten arbeiten bei der Überprüfung der Angelegenheit uneingeschränkt mit dem Treffen der Vertragsstaaten beziehungsweise dem Sondertreffen der Vertragsstaaten zusammen; dies gilt auch für alle nach Absatz 8 ermächtigten Missionen zur Tatsachenermittlung.

(8) Ist eine weitere Klarstellung erforderlich, so wird auf dem Treffen der Vertragsstaaten beziehungsweise dem Sondertreffen der Vertragsstaaten mit der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsstaaten eine Mission zur Tatsachenermittlung ermächtigt und deren Auftrag beschlossen. Der ersuchte Vertragsstaat

sion shall take place without a decision by a Meeting of the States Parties or a Special Meeting of the States Parties to authorize such a mission. The mission, consisting of up to 9 experts, designated and approved in accordance with paragraphs 9 and 10, may collect additional information on the spot or in other places directly related to the alleged compliance issue under the jurisdiction or control of the requested State Party.

une mission d'établissement des faits à venir sur son territoire. Cette mission n'aura pas à être autorisée par une décision de l'Assemblée des Etats parties ou d'une Assemblée extraordinaire des Etats parties. La mission, composée d'un maximum de neuf experts, désignés et agréés conformément aux paragraphes 9 et 10, peut recueillir des informations supplémentaires sur place ou en d'autres lieux directement liés au cas de non-respect présumé et se trouvant sous la juridiction ou le contrôle de l'Etat partie sollicité.

kann eine Mission zur Tatsachenermittlung jederzeit in sein Hoheitsgebiet einladen. Diese wird tätig, ohne daß das Treffen der Vertragsstaaten beziehungsweise ein Sondertreffen der Vertragsstaaten einen Beschluß zur Ermächtigung dieser Mission faßt. Die Mission, die aus bis zu 9 nach den Absätzen 9 und 10 bestellten und genehmigten Fachleuten besteht, kann zusätzliche Informationen an Ort und Stelle oder an anderen Orten unter der Hoheitsgewalt oder Kontrolle des ersuchten Vertragsstaats einholen, die unmittelbar mit der behaupteten Nichteinhaltung im Zusammenhang stehen.

9. The Secretary-General of the United Nations shall prepare and update a list of the names, nationalities and other relevant data of qualified experts provided by States Parties and communicate it to all States Parties. Any expert included on this list shall be regarded as designated for all fact-finding missions unless a State Party declares its non-acceptance in writing. In the event of non-acceptance, the expert shall not participate in fact-finding missions on the territory or any other place under the jurisdiction or control of the objecting State Party, if the non-acceptance was declared prior to the appointment of the expert to such missions.

9. Le Secrétaire général des Nations Unies prépare et actualise une liste indiquant, tels que fournis par les Etats parties, les noms et nationalités d'experts qualifiés ainsi que tout autre renseignement pertinent à leur sujet, et la communique à tous les Etats parties. L'expert figurant sur la liste sera considéré comme désigné pour toutes les missions d'établissement des faits, à moins qu'un Etat partie ne s'oppose par écrit à sa désignation. L'expert récusé ne participera à aucune mission d'établissement des faits sur le territoire ou tout autre lieu sous la juridiction ou le contrôle de l'Etat partie qui s'est opposé à sa désignation, pour autant que la récusation ait été signifiée avant la désignation de l'expert pour une telle mission.

(9) Der Generalsekretär der Vereinten Nationen erstellt und aktualisiert eine Liste, welche die Namen, die jeweilige Staatsangehörigkeit und andere von den Vertragsstaaten zur Verfügung gestellte sachdienliche Daten von qualifizierten Fachleuten enthält, und übermittelt sie allen Vertragsstaaten. Jeder in dieser Liste genannte Fachmann gilt als für alle Missionen zur Tatsachenermittlung bestellt, sofern nicht ein Vertragsstaat schriftlich seine Ablehnung erklärt. Im Fall der Ablehnung beteiligt sich der Fachmann nicht an Missionen zur Tatsachenermittlung im Hoheitsgebiet oder an einem anderen Ort unter der Hoheitsgewalt oder Kontrolle des ablehnenden Vertragsstaats, sofern die Ablehnung vor der Berufung des Fachmanns in derartige Missionen erklärt worden ist.

10. Upon receiving a request from the Meeting of the States Parties or a Special Meeting of the States Parties, the Secretary-General of the United Nations shall, after consultations with the requested State Party, appoint the members of the mission, including its leader. Nationals of States Parties requesting the fact-finding mission or directly affected by it shall not be appointed to the mission. The members of the fact-finding mission shall enjoy privileges and immunities under Article VI of the Convention on the Privileges and Immunities of the United Nations, adopted on 13 February 1946.

10. Dès la réception d'une demande de la part de l'Assemblée des Etats parties ou d'une Assemblée extraordinaire des Etats parties, le Secrétaire général des Nations Unies désignera, après consultation de l'Etat partie sollicité, les membres de la mission, y compris son chef. Les ressortissants des Etats parties sollicitant la mission d'établissement des faits, et ceux des Etats qui en sont directement affectés, ne pourront être désignés comme membres de la mission. Les membres de la mission d'établissement des faits jouiront des privilèges et immunités prévus par l'article VI de la Convention sur les privilèges et immunités des Nations Unies, adoptée le 13 février 1946.

(10) Nach Eingang eines Ersuchens von seiten des Treffens der Vertragsstaaten beziehungsweise eines Sondertreffens der Vertragsstaaten beruft der Generalsekretär der Vereinten Nationen nach Konsultierung des ersuchten Vertragsstaats die Mitglieder der Mission sowie ihren Leiter. Staatsangehörige von Vertragsstaaten, die um die Mission zur Tatsachenermittlung ersucht haben oder von ihr unmittelbar betroffen sind, dürfen nicht in die Mission berufen werden. Die Mitglieder der Mission zur Tatsachenermittlung genießen die nach Artikel VI des Übereinkommens vom 13. Februar 1946 über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen vorgesehenen Vorrechte und Immunitäten.

11. Upon at least 72 hours' notice, the members of the fact-finding mission shall arrive in the territory of the requested State Party at the earliest opportunity. The requested State Party shall take the necessary administrative measures to receive, transport and accommodate the mission, and shall be responsible for ensuring the security of the mission to the maximum extent possible while they are on territory under its control.

11. Après un préavis d'au moins 72 heures, les membres de la mission d'établissement des faits se rendront aussitôt que possible sur le territoire de l'Etat partie sollicité. L'Etat partie sollicité prendra les mesures administratives nécessaires pour accueillir, transporter et loger la mission. Il lui incombera aussi d'assurer, dans toute la mesure du possible, la sécurité des membres de la mission tant qu'ils seront sur un territoire sous son contrôle.

(11) Die Mitglieder der Mission zur Tatsachenermittlung treffen nach einer Vorankündigung von mindestens 72 Stunden bei der frühesten Gelegenheit im Hoheitsgebiet des ersuchten Vertragsstaats ein. Der ersuchte Vertragsstaat trifft die erforderlichen Verwaltungsmaßnahmen für den Empfang, die Beförderung und die Unterbringung der Mission; solange sich die Mission in einem Gebiet unter seiner Kontrolle aufhält, ist er in größtmöglichem Umfang für ihre Sicherheit verantwortlich.

12. Without prejudice to the sovereignty of the requested State Party, the fact-finding mission may bring into the territory of the requested State Party the necessary equipment which shall be used exclusively for gathering information on the alleged compliance issue. Prior to its arrival, the mission will advise the requested State

12. Sans préjudice de la souveraineté de l'Etat partie sollicité, la mission d'établissement des faits ne peut apporter sur le territoire de l'Etat partie sollicité que l'équipement qui sera exclusivement utilisé pour la collecte de renseignements sur le cas de non-respect présumé. Avant son arrivée, la mission informera l'Etat partie sollicité de

(12) Unbeschadet der Souveränität des ersuchten Vertragsstaats kann die Mission zur Tatsachenermittlung die erforderliche Ausrüstung, die ausschließlich der Einholung von Informationen über die behauptete Nichteinhaltung dient, in das Hoheitsgebiet des ersuchten Vertragsstaats verbringen. Vor ihrer Ankunft teilt die Mission

Party of the equipment that it intends to utilize in the course of its fact-finding mission.

13. The requested State Party shall make all efforts to ensure that the fact-finding mission is given the opportunity to speak with all relevant persons who may be able to provide information related to the alleged compliance issue.

14. The requested State Party shall grant access for the fact-finding mission to all areas and installations under its control where facts relevant to the compliance issue could be expected to be collected. This shall be subject to any arrangements that the requested State Party considers necessary for:

a) The protection of sensitive equipment, information and areas;

b) The protection of any constitutional obligations the requested State Party may have with regard to proprietary rights, searches and seizures, or other constitutional rights; or

c) The physical protection and safety of the members of the fact-finding mission.

In the event that the requested State Party makes such arrangements, it shall make every reasonable effort to demonstrate through alternative means its compliance with this Convention.

15. The fact-finding mission may remain in the territory of the State Party concerned for no more than 14 days, and at any particular site no more than 7 days, unless otherwise agreed.

16. All information provided in confidence and not related to the subject matter of the fact-finding mission shall be treated on a confidential basis.

17. The fact-finding mission shall report, through the Secretary-General of the United Nations, to the Meeting of the States Parties or the Special Meeting of the States Parties the results of its findings.

18. The Meeting of the States Parties or the Special Meeting of the States Parties shall consider all relevant information, including the report submitted by the fact-finding mission, and may request the requested State Party to take measures to address the compliance issue within a specified period of time. The requested State Party shall report on all measures taken in response to this request.

l'équipement qu'elle entend utiliser au cours de son travail.

13. L'Etat partie sollicité ne ménagera aucun effort pour donner aux membres de la mission d'établissement des faits la possibilité de s'entretenir avec toutes les personnes susceptibles de fournir des renseignements sur le cas de non-respect présumé.

14. L'Etat partie sollicité accordera à la mission d'établissement des faits l'accès à toutes les zones et toutes les installations sous son contrôle où il pourrait être possible de recueillir des faits pertinents relatifs au cas de non-respect en question. Cet accès sera assujetti aux mesures que l'Etat partie sollicité jugera nécessaires pour:

a) la protection d'équipements, d'informations et de zones sensibles;

b) la protection des obligations constitutionnelles qui pourraient incomber à l'Etat partie sollicité en matière de droits de propriété, de fouilles et de saisies, et autres droits constitutionnels; ou

c) la protection physique et la sécurité des membres de la mission d'établissement des faits.

Au cas où il prendrait de telles mesures, l'Etat partie sollicité déploiera tous les efforts raisonnables pour démontrer par d'autres moyens qu'il respecte la présente Convention.

15. La mission d'établissement des faits ne peut séjourner sur le territoire de l'Etat partie concerné plus de 14 jours, et sur un site particulier, plus de sept jours, à moins qu'il n'ait été convenu autrement.

16. Tous les renseignements fournis à titre confidentiel et non liés à l'objet de la mission d'établissement des faits seront traités d'une manière confidentielle.

17. La mission d'établissement des faits communiquera ses conclusions, par l'intermédiaire du Secrétaire général des Nations Unies, à l'Assemblée des Etats parties ou à l'Assemblée extraordinaire des Etats parties.

18. L'Assemblée des Etats parties, ou l'Assemblée extraordinaire des Etats parties, examinera tous les renseignements pertinents, notamment le rapport présenté par la mission d'établissement des faits, et pourra demander à l'Etat partie sollicité de prendre des mesures en vue de corriger la situation de non-respect dans un délai fixé. L'Etat partie sollicité fera un rapport sur les mesures ainsi prises en réponse à cette demande.

dem ersuchten Vertragsstaat mit, welche Ausrüstung sie im Verlauf ihrer Mission zur Tatsachenermittlung zu verwenden beabsichtigt.

(13) Der ersuchte Vertragsstaat bemüht sich nach Kräften, dafür zu sorgen, daß die Mission zur Tatsachenermittlung die Möglichkeit erhält, mit allen Personen zu sprechen, die in diesem Zusammenhang gegebenenfalls Informationen über die behauptete Nichteinhaltung liefern können.

(14) Der ersuchte Vertragsstaat gewährt der Mission zur Tatsachenermittlung Zugang zu allen Bereichen und Einrichtungen unter seiner Kontrolle, in denen Tatsachen im Zusammenhang mit der Frage der Nichteinhaltung ermittelt werden könnten. Dies geschieht vorbehaltlich aller Regelungen, die der ersuchte Vertragsstaat für erforderlich hält

a) zum Schutz sicherheitsempfindlicher Ausrüstungsgegenstände, Informationen und Bereiche,

b) zum Schutz aller verfassungsmäßigen Verpflichtungen, die der ersuchte Vertragsstaat gegebenenfalls in bezug auf Eigentumsrechte und eigentumsähnliche Rechte, Durchsuchungen und Beschlagnahmen oder andere verfassungsmäßig garantierte Rechte hat, oder

c) zum Schutz der körperlichen Unversehrtheit und für die Sicherheit der Mitglieder der Mission zur Tatsachenermittlung.

Trifft der ersuchte Vertragsstaat derartige Regelungen, so bemüht er sich nach besten Kräften, auf andere Weise die Einhaltung dieses Übereinkommens darzulegen.

(15) Die Mission zur Tatsachenermittlung darf sich im Hoheitsgebiet des betroffenen Vertragsstaats nicht länger als 14 Tage und an einer bestimmten Stätte nicht länger als 7 Tage aufhalten, soweit nichts anderes vereinbart ist.

(16) Alle Informationen, die vertraulich zur Verfügung gestellt werden und nicht mit dem Gegenstand der Mission zur Tatsachenermittlung im Zusammenhang stehen, sind vertraulich zu behandeln.

(17) Die Mission zur Tatsachenermittlung berichtet dem Treffen der Vertragsstaaten beziehungsweise dem Sondertreffen der Vertragsstaaten über den Generalsekretär der Vereinten Nationen über die Ergebnisse ihrer Feststellungen.

(18) Das Treffen der Vertragsstaaten beziehungsweise das Sondertreffen der Vertragsstaaten prüft alle sachdienlichen Informationen, einschließlich des von der Mission zur Tatsachenermittlung vorgelegten Berichts, und kann den ersuchten Vertragsstaat auffordern, innerhalb eines bestimmten Zeitraums Maßnahmen in der Frage der Nichteinhaltung zu ergreifen. Der ersuchte Vertragsstaat berichtet über alle im Zusammenhang mit dieser Aufforderung getroffenen Maßnahmen.

19. The Meeting of the States Parties or the Special Meeting of the States Parties may suggest to the States Parties concerned ways and means to further clarify or resolve the matter under consideration, including the initiation of appropriate procedures in conformity with international law. In circumstances where the issue at hand is determined to be due to circumstances beyond the control of the requested State Party, the Meeting of the States Parties or the Special Meeting of the States Parties may recommend appropriate measures, including the use of cooperative measures referred to in Article 6.

19. L'Assemblée des Etats parties, ou l'Assemblée extraordinaire des Etats parties, peut recommander aux Etats parties concernés des mesures et des moyens permettant de clarifier davantage la question examinée ou de la régler, notamment l'ouverture de procédures appropriées, conformément au droit international. Au cas où le non-respect serait imputable à des circonstances échappant au contrôle de l'Etat partie sollicité, l'Assemblée des Etats parties, ou l'Assemblée extraordinaire des Etats parties, pourra recommander des mesures appropriées, notamment le recours aux mesures de coopération visées à l'article 6.

(19) Das Treffen der Vertragsstaaten beziehungsweise das Sondertreffen der Vertragsstaaten kann den betroffenen Vertragsstaaten Möglichkeiten zur weiteren Klarstellung oder Lösung der zu prüfenden Angelegenheit, einschließlich der Einleitung geeigneter, im Einklang mit dem Völkerrecht stehender Verfahren, vorschlagen. Wird gegebenenfalls festgestellt, daß das betreffende Problem auf Umstände zurückzuführen ist, die nicht der Kontrolle des ersuchten Vertragsstaats unterliegen, so kann das Treffen der Vertragsstaaten beziehungsweise das Sondertreffen der Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen empfehlen, darunter auch Maßnahmen der Zusammenarbeit nach Artikel 6.

20. The Meeting of the States Parties or the Special Meeting of the States Parties shall make every effort to reach its decisions referred to in paragraphs 18 and 19 by consensus, otherwise by a two-thirds majority of States Parties present and voting.

20. L'Assemblée des Etats parties, ou l'Assemblée extraordinaire des Etats parties, s'efforcera de prendre les décisions dont il est question aux paragraphes 18 et 19 par consensus ou, à défaut, à la majorité des deux tiers des Etats parties présents et votants.

(20) Das Treffen der Vertragsstaaten beziehungsweise das Sondertreffen der Vertragsstaaten bemüht sich nach Kräften, die in den Absätzen 18 und 19 genannten Beschlüsse durch Konsens oder andernfalls mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsstaaten zu fassen.

Article 9

National implementation measures

Each State Party shall take all appropriate legal, administrative and other measures, including the imposition of penal sanctions, to prevent and suppress any activity prohibited to a State Party under this Convention undertaken by persons or on territory under its jurisdiction or control.

Article 9

Mesures d'application nationales

Chaque Etat partie prend toutes les mesures législatives, réglementaires et autres, qui sont appropriées, y compris l'imposition de sanctions pénales, pour prévenir et réprimer toute activité interdite à un Etat partie en vertu de la présente Convention, qui serait menée par des personnes, ou sur un territoire, sous sa juridiction ou son contrôle.

Artikel 9

Innerstaatliche Durchführungsmaßnahmen

Jeder Vertragsstaat trifft alle geeigneten gesetzlichen, verwaltungsmäßigen und sonstigen Maßnahmen, einschließlich der Verhängung von Strafen, um jede Tätigkeit, die einem Vertragsstaat aufgrund dieses Übereinkommens verboten ist und von Personen oder in Gebieten unter seiner Hoheitsgewalt oder Kontrolle vorgenommen wird, zu verhüten und zu unterbinden.

Article 10

Settlement of disputes

1. The States Parties shall consult and cooperate with each other to settle any dispute that may arise with regard to the application or the interpretation of this Convention. Each State Party may bring any such dispute before the Meeting of the States Parties.

2. The Meeting of the States Parties may contribute to the settlement of the dispute by whatever means it deems appropriate, including offering its good offices, calling upon the States parties to a dispute to start the settlement procedure of their choice and recommending a time-limit for any agreed procedure.

3. This Article is without prejudice to the provisions of this Convention on facilitation and clarification of compliance.

Article 10

Règlement des différends

1. Les Etats parties se consulteront et coopéreront pour régler tout différend qui pourrait survenir quant à l'application ou l'interprétation de la présente Convention. Chaque Etat partie peut porter ce différend devant l'Assemblée des Etats parties.

2. L'Assemblée des Etats parties peut contribuer au règlement du différend par tout moyen qu'elle juge approprié, y compris en offrant ses bons offices, en invitant les Etats parties au différend à entamer la procédure de règlement de leur choix et en recommandant une limite à la durée de la procédure convenue.

3. Le présent article est sans préjudice des dispositions de la présente Convention sur l'aide et les éclaircissements au sujet du respect de ses dispositions.

Artikel 10

Beilegung von Streitigkeiten

(1) Die Vertragsstaaten konsultieren einander und arbeiten zusammen, um jede Streitigkeit, die über die Anwendung oder die Auslegung dieses Übereinkommens entstehen kann, beizulegen. Jeder Vertragsstaat kann jede derartige Streitigkeit dem Treffen der Vertragsstaaten vorlegen.

(2) Das Treffen der Vertragsstaaten kann zur Beilegung der Streitigkeit durch alle von ihm für zweckmäßig erachteten Mittel beitragen, indem es unter anderem seine guten Dienste anbietet, die Streitparteien auffordert, das Beilegungsverfahren ihrer Wahl in Gang zu setzen, und für jedes vereinbarte Verfahren eine Frist empfiehlt.

(3) Dieser Artikel läßt die Bestimmungen dieses Übereinkommens über die Maßnahmen zur Erleichterung und Klarstellung der Einhaltung des Übereinkommens unberührt.

Article 11

Meetings of the States Parties

1. The States Parties shall meet regularly in order to consider any matter with regard to the application or implementation of this Convention, including:

Article 11

Assemblée des Etats parties

1. Les Etats parties se réuniront régulièrement pour examiner toute question concernant l'application ou la mise en oeuvre de la présente Convention, y compris:

Artikel 11

Treffen der Vertragsstaaten

(1) Die Vertragsstaaten kommen zu regelmäßigen Treffen zusammen, um alle Angelegenheiten in bezug auf die Anwendung oder Durchführung dieses Übereinkommens zu prüfen; dazu gehören

a) The operation and status of this Convention;

b) Matters arising from the reports submitted under the provisions of this Convention;

c) International cooperation and assistance in accordance with Article 6;

d) The development of technologies to clear anti-personnel mines;

e) Submissions of States Parties under Article 8; and

f) Decisions relating to submissions of States Parties as provided for in Article 5.

2. The Firs' Meeting of the States Parties shall be convened by the Secretary-General of the United Nations within one year after the entry into force of this Convention. The subsequent meetings shall be convened by the Secretary-General of the United Nations annually until the first Review Conference.

3. Under the conditions set out in Article 8, the Secretary-General of the United Nations shall convene a Special Meeting of the States Parties.

4. States not parties to this Convention, as well as the United Nations, other relevant international organizations or institutions, regional organizations, the International Committee of the Red Cross and relevant non-governmental organizations may be invited to attend these meetings as observers in accordance with the agreed Rules of Procedure.

a) le fonctionnement et l'état de la présente Convention;

b) les questions soulevées par les rapports présentés en vertu des dispositions de la présente Convention;

c) la coopération et l'assistance internationales conformément à l'article 6;

d) la mise au point de technologies de déminage;

e) les demandes des Etats parties en vertu de l'article 8; et

f) les décisions associées aux demandes des Etats parties prévues à l'article 5.

2. Le Secrétaire général des Nations Unies convoquera la première Assemblée des Etats parties dans un délai d'un an après l'entrée en vigueur de la présente Convention. Le Secrétaire général des Nations Unies convoquera aussi annuellement les assemblées ultérieures jusqu'à la première Conférence d'examen.

3. En vertu des conditions prescrites à l'article 8, le Secrétaire général des Nations Unies convoquera une Assemblée extraordinaire des Etats parties.

4. Les Etats non parties à la présente Convention, de même que les Nations Unies, d'autres organisations ou institutions internationales pertinentes, des organisations régionales, le Comité international de la Croix-Rouge et les organisations non gouvernementales pertinentes peuvent être invités à assister à ces assemblées en qualité d'observateurs, conformément au règlement intérieur convenu.

a) die Wirkungsweise und der Status dieses Übereinkommens,

b) Angelegenheiten, die sich im Zusammenhang mit den aufgrund dieses Übereinkommens vorgelegten Berichten ergeben,

c) die internationale Zusammenarbeit und Hilfe nach Artikel 6,

d) die Entwicklung von Technologien für die Räumung von Antipersonenminen,

e) Vorlagen von seiten der Vertragsstaaten nach Artikel 8 und

f) Beschlüsse im Zusammenhang mit Vorlagen von seiten der Vertragsstaaten nach Artikel 5.

(2) Das erste Treffen der Vertragsstaaten wird vom Generalsekretär der Vereinten Nationen innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens einberufen. Die nachfolgenden Treffen werden vom Generalsekretär der Vereinten Nationen alljährlich bis zur ersten Überprüfungskonferenz einberufen.

(3) Unter den in Artikel 8 genannten Voraussetzungen beruft der Generalsekretär der Vereinten Nationen ein Sondertreffen der Vertragsstaaten ein.

(4) Staaten, die nicht Vertragsparteien dieses Übereinkommens sind, sowie die Vereinten Nationen, sonstige einschlägige internationale Organisationen oder Einrichtungen, regionale Organisationen, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und einschlägige nichtstaatliche Organisationen können entsprechend den vereinbarten Verfahrensregeln als Beobachter zu diesen Treffen eingeladen werden.

Article 12

Review Conferences

1. A Review Conference shall be convened by the Secretary-General of the United Nations five years after the entry into force of this Convention. Further Review Conferences shall be convened by the Secretary-General of the United Nations if so requested by one or more States Parties, provided that the interval between Review Conferences shall in no case be less than five years. All States Parties to this Convention shall be invited to each Review Conference.

2. The purpose of the Review Conference shall be:

a) To review the operation and status of this Convention;

b) To consider the need for and the interval between further Meetings of the States Parties referred to in paragraph 2 of Article 11;

c) To take decisions on submissions of States Parties as provided for in Article 5; and

d) To adopt, if necessary, in its final report conclusions related to the implementa-

Article 12

Conférences d'examen

1. Le Secrétaire général des Nations Unies convoquera une Conférence d'examen cinq ans après l'entrée en vigueur de la présente Convention. Les Conférences d'examen ultérieures seront convoquées par le Secrétaire général des Nations Unies si un ou plusieurs Etats parties le demandent, pourvu que l'intervalle entre les Conférences d'examen ne soit en aucun cas inférieur à cinq ans. Tous les Etats parties à la présente Convention seront invités à chaque Conférence d'examen.

2. La Conférence d'examen aura pour buts:

a) de revoir le fonctionnement et l'état de la présente Convention;

b) d'évaluer la nécessité de convoquer des Assemblées supplémentaires des Etats parties mentionnées au paragraphe 2 de l'article 11, et de déterminer l'intervalle entre ces assemblées;

c) de prendre des décisions concernant les demandes des Etats parties prévues à l'article 5; et

d) d'adopter dans son rapport final, si cela est nécessaire, des conclusions rela-

Artikel 12

Überprüfungskonferenzen

(1) Fünf Jahre nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens beruft der Generalsekretär der Vereinten Nationen eine Überprüfungskonferenz ein. Weitere Überprüfungskonferenzen werden vom Generalsekretär der Vereinten Nationen auf Ersuchen eines Vertragsstaats oder mehrerer Vertragsstaaten einberufen, wobei der Abstand zwischen den einzelnen Überprüfungskonferenzen mindestens fünf Jahre betragen muß. Alle Vertragsstaaten dieses Übereinkommens werden zu diesen Überprüfungskonferenzen eingeladen.

(2) Zweck der Überprüfungskonferenz ist es,

a) die Wirkungsweise und den Status dieses Übereinkommens zu überprüfen,

b) die Notwendigkeit für weitere Treffen der Vertragsstaaten nach Artikel 11 Absatz 2 sowie die Abstände zwischen diesen Treffen zu prüfen,

c) Beschlüsse über Vorlagen von seiten der Vertragsstaaten nach Artikel 5 zu fassen und

d) erforderlichenfalls im Abschlußbericht Schlußfolgerungen über die Durch-

tion of this Convention.

3. States not parties to this Convention, as well as the United Nations, other relevant international organizations or institutions, regional organizations, the International Committee of the Red Cross and relevant non-governmental organizations may be invited to attend each Review Conference as observers in accordance with the agreed Rules of Procedure.

Article 13

Amendments

1. At any time after the entry into force of this Convention any State Party may propose amendments to this Convention. Any proposal for an amendment shall be communicated to the Depositary, who shall circulate it to all States Parties and shall seek their views on whether an Amendment Conference should be convened to consider the proposal. If a majority of the States Parties notify the Depositary no later than 30 days after its circulation that they support further consideration of the proposal, the Depositary shall convene an Amendment Conference to which all States Parties shall be invited.

2. States not parties to this Convention, as well as the United Nations, other relevant international organizations or institutions, regional organizations, the International Committee of the Red Cross and relevant non-governmental organizations may be invited to attend each Amendment Conference as observers in accordance with the agreed Rules of Procedure.

3. The Amendment Conference shall be held immediately following a Meeting of the States Parties or a Review Conference unless a majority of the States Parties request that it be held earlier.

4. Any amendment to this Convention shall be adopted by a majority of two-thirds of the States Parties present and voting at the Amendment Conference. The Depositary shall communicate any amendment so adopted to the States Parties.

5. An amendment to this Convention shall enter into force for all States Parties to this Convention which have accepted it, upon the deposit with the Depositary of instruments of acceptance by a majority of States Parties. Thereafter it shall enter into force for any remaining State Party on the date of deposit of its instrument of acceptance.

Article 14

Costs

1. The costs of the Meetings of the States Parties, the Special Meetings of the States Parties, the Review Conferences

tives à l'application de la présente Convention.

3. Les Etats non parties à la présente Convention, de même que les Nations Unies, d'autres organisations ou institutions internationales pertinentes, des organisations régionales, le Comité international de la Croix-Rouge et les organisations non gouvernementales pertinentes peuvent être invités à assister à chaque Conférence d'examen en qualité d'observateurs conformément au règlement intérieur convenu.

Article 13

Amendements

1. A tout moment après l'entrée en vigueur de la présente Convention, un Etat partie peut proposer des amendements à la présente Convention. Toute proposition d'amendement sera communiquée au Dépositaire, qui la diffusera à l'ensemble des Etats parties et recueillera leur avis quant à l'opportunité de convoquer une Conférence d'amendement pour examiner la proposition. Si une majorité des Etats parties notifient au Dépositaire, au plus tard 30 jours après la diffusion de la proposition, qu'ils sont favorables à un examen plus approfondi, le Dépositaire convoquera une Conférence d'amendement à laquelle l'ensemble des Etats parties seront conviés.

2. Les Etats non parties à la présente Convention, ainsi que les Nations Unies, d'autres organisations ou institutions internationales pertinentes, des organisations régionales, le Comité international de la Croix-Rouge et les organisations non gouvernementales pertinentes peuvent être invités à assister à chaque Conférence d'amendement en qualité d'observateurs conformément au règlement intérieur convenu.

3. La Conférence d'amendement se tiendra immédiatement après une Assemblée des Etats parties ou une Conférence d'examen, à moins qu'une majorité des Etats parties ne demandent qu'elle se réunisse plus tôt.

4. Tout amendement à la présente Convention sera adopté à la majorité des deux tiers des Etats parties présents et votants à la Conférence d'amendement. Le Dépositaire communiquera tout amendement ainsi adopté aux Etats parties.

5. Un amendement à la présente Convention entrera en vigueur, pour tous les Etats parties à la présente Convention qui l'ont accepté, au moment du dépôt auprès du Dépositaire des instruments d'acceptation par une majorité des Etats parties. Par la suite, il entrera en vigueur pour tout autre Etat partie à la date du dépôt de son instrument d'acceptation.

Article 14

Coûts

1. Les coûts des Assemblées des Etats parties, des Assemblées extraordinaires des Etats parties, des Conférences d'exa-

führung dieses Übereinkommens anzunehmen.

(3) Staaten, die nicht Vertragsparteien dieses Übereinkommens sind, sowie die Vereinten Nationen, sonstige einschlägige internationale Organisationen oder Einrichtungen, regionale Organisationen, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und einschlägige nichtstaatliche Organisationen können entsprechend den vereinbarten Verfahrensregeln als Beobachter zu jeder Überprüfungskonferenz eingeladen werden.

Artikel 13

Änderungen

(1) Jederzeit nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens kann jeder Vertragsstaat Änderungen dieses Übereinkommens vorschlagen. Jeder Änderungsvorschlag wird dem Verwahrer mitgeteilt; dieser leitet ihn an alle Vertragsstaaten weiter und holt ihre Ansicht darüber ein, ob eine Änderungskonferenz zur Prüfung des Vorschlags einberufen werden soll. Notifiziert die Mehrheit der Vertragsstaaten dem Verwahrer spätestens 30 Tage nach Weiterleitung des Vorschlags, daß sie eine weitere Prüfung des Vorschlags befürwortet, so beruft der Verwahrer eine Änderungskonferenz ein, zu der alle Vertragsstaaten eingeladen werden.

(2) Staaten, die nicht Vertragsparteien dieses Übereinkommens sind, sowie die Vereinten Nationen, sonstige einschlägige internationale Organisationen oder Einrichtungen, regionale Organisationen, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und einschlägige nichtstaatliche Organisationen können entsprechend den vereinbarten Verfahrensregeln als Beobachter zu jeder Änderungskonferenz eingeladen werden.

(3) Die Änderungskonferenz findet unmittelbar im Anschluß an ein Treffen der Vertragsstaaten oder eine Überprüfungskonferenz statt, sofern die Mehrheit der Vertragsstaaten nicht einen früheren Termin beantragt.

(4) Jede Änderung dieses Übereinkommens wird mit Zweidrittelmehrheit der auf der Änderungskonferenz anwesenden und abstimmenden Vertragsstaaten beschlossen. Der Verwahrer teilt den Vertragsstaaten jede so beschlossene Änderung mit.

(5) Eine Änderung dieses Übereinkommens tritt für alle Vertragsstaaten dieses Übereinkommens, die sie angenommen haben, in Kraft, sobald die Mehrheit der Vertragsstaaten die Annahmeurkunden beim Verwahrer hinterlegt hat. Danach tritt sie für jeden weiteren Vertragsstaat am Tag der Hinterlegung seiner Annahmeurkunde in Kraft.

Artikel 14

Kosten

(1) Die Kosten der Treffen der Vertragsstaaten, der Sondertreffen der Vertragsstaaten, der Überprüfungskonferenzen und

and the Amendment Conferences shall be borne by the States Parties and States not parties to this Convention participating therein, in accordance with the United Nations scale of assessment adjusted appropriately.

2. The costs incurred by the Secretary-General of the United Nations under Articles 7 and 8 and the costs of any fact-finding mission shall be borne by the States Parties in accordance with the United Nations scale of assessment adjusted appropriately.

men et des Conférences d'amendement seront assumés par les Etats parties et les Etats non parties à la présente Convention participant à ces assemblées ou conférences selon le barème dûment ajusté des quotes-parts des Nations Unies.

2. Les coûts attribuables au Secrétaire général des Nations Unies en vertu des articles 7 et 8 et les coûts de toute mission d'établissement des faits seront assumés par les Etats parties selon le barème dûment ajusté des quotes-parts des Nations Unies.

der Änderungskonferenzen werden von den Vertragsstaaten und den an ihnen teilnehmenden Staaten, die nicht Vertragsparteien dieses Übereinkommens sind, in Übereinstimmung mit dem entsprechend angepaßten Berechnungsschlüssel der Vereinten Nationen getragen.

(2) Die durch den Generalsekretär der Vereinten Nationen nach den Artikeln 7 und 8 sowie die durch die Missionen zur Tatsachenermittlung entstandenen Kosten werden von den Vertragsstaaten in Übereinstimmung mit dem entsprechend angepaßten Berechnungsschlüssel der Vereinten Nationen getragen.

Article 15

Signature

This Convention, done at Oslo, Norway, on 18 September 1997, shall be open for signature at Ottawa, Canada, by all States from 3 December 1997 until 4 December 1997, and at the United Nations Headquarters in New York from 5 December 1997 until its entry into force.

Article 15

Signature

La présente Convention, faite à Oslo, Norvège, le 18 septembre 1997, sera ouverte à la signature de tous les Etats à Ottawa, Canada, du 3 décembre 1997 au 4 décembre 1997, et au Siège des Nations Unies à New York du 5 décembre 1997 jusqu'à son entrée en vigueur.

Artikel 15

Unterzeichnung

Dieses in Oslo, Norwegen, am 18. September 1997 beschlossene Übereinkommen liegt für alle Staaten vom 3. Dezember 1997 bis zum 4. Dezember 1997 in Ottawa, Kanada, und vom 5. Dezember 1997 bis zu seinem Inkrafttreten am Sitz der Vereinten Nationen in New York zur Unterzeichnung auf.

Article 16

Ratification, acceptance, approval or accession

1. This Convention is subject to ratification, acceptance or approval of the Signatories.

2. It shall be open for accession by any State which has not signed the Convention.

3. The instruments of ratification, acceptance, approval or accession shall be deposited with the Depositary.

Article 16

Ratification, acceptation, approbation ou adhésion

1. La présente Convention est soumise à la ratification, l'acceptation ou l'approbation des Signataires.

2. La présente Convention sera ouverte à l'adhésion de tout Etat non signataire.

3. Les instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion seront déposés auprès du Dépositaire.

Artikel 16

Ratifikation, Annahme, Genehmigung oder Beitritt

(1) Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung durch die Unterzeichner.

(2) Es steht jedem Staat, der das Übereinkommen nicht unterzeichnet hat, zum Beitritt offen.

(3) Die Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden werden beim Verwahrer hinterlegt.

Article 17

Entry into force

1. This Convention shall enter into force on the first day of the sixth month after the month in which the 40th instrument of ratification, acceptance, approval or accession has been deposited.

2. For any State which deposits its instrument of ratification, acceptance, approval or accession after the date of the deposit of the 40th instrument of ratification, acceptance, approval or accession, this Convention shall enter into force on the first day of the sixth month after the date on which that State has deposited its instrument of ratification, acceptance, approval or accession.

Article 17

Entrée en vigueur

1. La présente Convention entrera en vigueur le premier jour du sixième mois suivant celui au cours duquel le 40e instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion aura été déposé.

2. Pour tout Etat qui dépose son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion après la date de dépôt du 40e instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, la présente Convention entrera en vigueur le premier jour du sixième mois après la date à laquelle cet Etat aura déposé son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

Artikel 17

Inkrafttreten

(1) Dieses Übereinkommen tritt am ersten Tag des sechsten Monats nach dem Monat in Kraft, in dem die 40. Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde hinterlegt worden ist.

(2) Für jeden Staat, der seine Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde nach Hinterlegung der 40. Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde hinterlegt, tritt dieses Übereinkommen am ersten Tag des sechsten Monats nach dem Tag der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

Article 18

Provisional application

Any State may at the time of its ratification, acceptance, approval or accession, declare that it will apply provisionally paragraph 1 of Article 1 of this Convention pending its entry into force.

Article 18

Application à titre provisoire

Un Etat peut, au moment de la ratification, de l'acceptation, de l'approbation de la présente Convention, ou de l'adhésion à celle-ci, déclarer qu'il en appliquera, à titre provisoire, le paragraphe 1 de l'article 1, en attendant l'entrée en vigueur de la présente Convention.

Artikel 18

Vorläufige Anwendung

Jeder Vertragsstaat kann bei seiner Ratifikation, Annahme, Genehmigung oder bei seinem Beitritt erklären, daß er Artikel 1 Absatz 1 dieses Übereinkommens bis zu dessen Inkrafttreten vorläufig anwenden wird.

Article 19

Reservations

The Articles of this Convention shall not be subject to reservations.

Article 20

Duration and withdrawal

1. This Convention shall be of unlimited duration.

2. Each State Party shall, in exercising its national sovereignty, have the right to withdraw from this Convention. It shall give notice of such withdrawal to all other States Parties, to the Depositary and to the United Nations Security Council. Such instrument of withdrawal shall include a full explanation of the reasons motivating this withdrawal.

3. Such withdrawal shall only take effect six months after the receipt of the instrument of withdrawal by the Depositary. If, however, on the expiry of that six-month period, the withdrawing State Party is engaged in an armed conflict, the withdrawal shall not take effect before the end of the armed conflict.

4. The withdrawal of a State Party from this Convention shall not in any way affect the duty of States to continue fulfilling the obligations assumed under any relevant rules of international law.

Article 21

Depositary

The Secretary-General of the United Nations is hereby designated as the Depositary of this Convention.

Article 22

Authentic texts

The original of this Convention, of which the Arabic, Chinese, English, French, Russian and Spanish texts are equally authentic, shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations.

Article 19

Réserves

Les articles de la présente Convention ne peuvent faire l'objet de réserves.

Article 20

Durée et retrait

1. La présente Convention a une durée illimitée.

2. Chaque Etat partie a le droit, dans l'exercice de sa souveraineté nationale, de se retirer de la présente Convention. Il doit notifier ce retrait à tous les autres Etats parties, au Dépositaire et au Conseil de sécurité des Nations Unies. Cet instrument de retrait inclut une explication complète des raisons motivant ce retrait.

3. Le retrait ne prend effet que six mois après réception de l'instrument de retrait par le Dépositaire. Cependant, si à l'expiration de ces six mois, l'Etat partie qui se retire est engagé dans un conflit armé, le retrait ne prendra pas effet avant la fin de ce conflit armé.

4. Le retrait d'un Etat partie de la présente Convention n'affecte en aucune manière le devoir des Etats de continuer à remplir leurs obligations en vertu des règles pertinentes du droit international.

Article 21

Dépositaire

Le Secrétaire général des Nations Unies est désigné par les présentes comme le Dépositaire de la présente Convention.

Article 22

Textes authentiques

L'original de la présente Convention, dont les textes rédigés en anglais, arabe, chinois, espagnol, français et russe sont également authentiques, est déposé auprès du Secrétaire général des Nations Unies.

Artikel 19

Vorbehalte

Vorbehalte zu den Artikeln dieses Übereinkommens sind nicht zulässig.

Artikel 20

Geltungsdauer und Rücktritt

(1) Die Geltungsdauer dieses Übereinkommens ist unbegrenzt.

(2) Jeder Vertragsstaat hat in Ausübung seiner staatlichen Souveränität das Recht, von diesem Übereinkommen zurückzutreten. Er zeigt seinen Rücktritt allen anderen Vertragsstaaten, dem Verwahrer und dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen an. Die Rücktrittsurkunde muß eine vollständige Darlegung der Gründe für den Rücktritt enthalten.

(3) Der Rücktritt wird erst sechs Monate nach Eingang der Rücktrittsurkunde beim Verwahrer wirksam. Ist der zurücktretende Vertragsstaat jedoch bei Ablauf dieser sechs Monate in einen bewaffneten Konflikt verwickelt, so wird der Rücktritt erst nach Beendigung dieses bewaffneten Konflikts wirksam.

(4) Der Rücktritt eines Vertragsstaats von diesem Übereinkommen läßt die Pflicht der Staaten, weiterhin die aufgrund einschlägiger Regeln des Völkerrechts übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, unberührt.

Artikel 21

Verwahrer

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen wird hiermit zum Verwahrer dieses Übereinkommens bestimmt.

Artikel 22

Verbindliche Wortlaute

Die Urschrift dieses Übereinkommens, dessen arabischer, chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt.

Gesetz zu dem Übereinkommen Nr. 176 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 22. Juni 1995 über den Arbeitsschutz in Bergwerken

Vom 30. April 1998

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Genf am 22. Juni 1995 von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation angenommenen Übereinkommen über den Arbeitsschutz in Bergwerken wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 18 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 30. April 1998

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Norbert Blüm

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Übereinkommen 176

Übereinkommen über den Arbeitsschutz in Bergwerken

Convention 176

Convention Concerning Safety and Health in Mines

Convention 176

Convention concernant la sécurité et la santé dans les mines

(Übersetzung)

The General Conference of the International Labour Organization,

Having been convened at Geneva by the Governing Body of the International Labour Office, and having met in its Eighty-Second Session on 6 June 1995, and

Noting the relevant International Labour Conventions and Recommendations and, in particular, the Abolition of Forced Labour Convention, 1957; the Radiation Protection Convention and Recommendation, 1960; the Guarding of Machinery Convention and Recommendation, 1963; the Employment Injury Benefits Convention and Recommendation, 1964; the Minimum Age (Underground Work) Convention and Recommendation, 1965; the Medical Examination of Young Persons (Underground Work) Convention, 1965; the Working Environment (Air Pollution, Noise and Vibration) Convention and Recommendation, 1977; the Occupational Safety and Health Convention and Recommendation, 1981; the Occupational Health Services Convention and Recommendation, 1985; the Asbestos Convention and Recommendation, 1986; the Safety and Health in Construction Convention and Recommendation, 1988; the Chemicals Convention and Recommendation, 1990; and the Prevention of Major Industrial Accidents Convention and Recommendation, 1993, and

Considering that workers have a need for, and a right to, information, training and

La Conférence générale de l'Organisation internationale du Travail,

Convoquée à Genève par le Conseil d'administration du Bureau international du Travail, et s'y étant réunie le 6 juin 1995 en sa quatre-vingt-deuxième session;

Notant les conventions et recommandations internationales du travail pertinentes, en particulier la convention sur l'abolition du travail forcé, 1957; la convention et la recommandation sur la protection contre les radiations, 1960; la convention et la recommandation sur la protection des machines, 1963; la convention et la recommandation concernant les prestations en cas d'accidents du travail et de maladies professionnelles, 1964; la convention et la recommandation sur l'âge minimum (travaux souterrains), 1965; la convention sur l'examen médical des adolescents (travaux souterrains), 1965; la convention et la recommandation sur le milieu de travail (pollution de l'air, bruit et vibrations), 1977; la convention et la recommandation sur la sécurité et la santé des travailleurs, 1981; la convention et la recommandation sur les services de santé au travail, 1985; la convention et la recommandation sur l'amiante, 1986; la convention et la recommandation sur la sécurité et la santé dans la construction, 1988; la convention et la recommandation sur les produits chimiques, 1990, ainsi que la convention et la recommandation sur la prévention des accidents industriels majeurs, 1993;

Considérant le besoin et le droit que les travailleurs ont d'être informés, formés et

Die Allgemeine Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation,

die vom Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes nach Genf einberufen wurde und am 6. Juni 1995 zu ihrer zweiundachtzigsten Tagung zusammengetreten ist,

verweist auf die einschlägigen internationalen Arbeitsübereinkommen und -empfehlungen, insbesondere auf das Übereinkommen über die Abschaffung der Zwangsarbeit, 1957; das Übereinkommen und die Empfehlung über den Strahlenschutz, 1960; das Übereinkommen und die Empfehlung über den Maschinenschutz, 1963; das Übereinkommen und die Empfehlung über Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, 1964; das Übereinkommen und die Empfehlung über das Mindestalter (Untertagearbeiten), 1965; das Übereinkommen über die ärztliche Untersuchung Jugendlicher (Untertagearbeiten), 1965; das Übereinkommen und die Empfehlung über die Arbeitsumwelt (Luftverunreinigung, Lärm und Vibrationen), 1977; das Übereinkommen und die Empfehlung über den Arbeitsschutz, 1981; das Übereinkommen und die Empfehlung über die betriebsärztlichen Dienste, 1985; das Übereinkommen und die Empfehlung über Asbest, 1986; das Übereinkommen und die Empfehlung über den Arbeitsschutz im Bauwesen, 1988; das Übereinkommen und die Empfehlung über chemische Stoffe, 1990, und das Übereinkommen und die Empfehlung über die Verhütung von industriellen Störfällen, 1993,

ist der Auffassung, daß die Arbeitnehmer das Bedürfnis und das Recht haben, in

genuine consultation on and participation in the preparation and implementation of safety and health measures concerning the hazards and risks they face in the mining industry, and

Recognizing that it is desirable to prevent any fatalities, injuries or ill health affecting workers or members of the public, or damage to the environment arising from mining operations, and

Having regard to the need for cooperation between the International Labour Organization, the World Health Organization, the International Atomic Energy Agency and other relevant institutions and noting the relevant instruments, codes of practice, codes and guidelines issued by these organizations, and

Having decided upon the adoption of certain proposals with regard to safety and health in mines, which is the fourth item on the agenda of the session, and

Having determined that these proposals shall take the form of an international Convention;

adopts this twenty-second day of June of the year one thousand nine hundred and ninety-five the following Convention, which may be cited as the Safety and Health in Mines Convention, 1995:

consultés de manière effective, ainsi que de participer à la préparation et la mise en œuvre de mesures relatives à la sécurité et à la santé au sujet des dangers et des risques auxquels ils sont exposés dans l'industrie minière;

Reconnaissant qu'il est souhaitable de prévenir tout accident mortel, lésion ou atteinte à la santé que pourraient subir les travailleurs ou la population, ainsi que les dommages à l'environnement, qui pourraient résulter de l'exploitation minière;

Tenant compte de la nécessité d'une coopération entre l'Organisation internationale du Travail, l'Organisation mondiale de la santé, l'Agence internationale de l'énergie atomique et les autres institutions compétentes, et notant les instruments, recueils de directives pratiques, codes et directives pertinents publiés par ces organisations;

Après avoir décidé d'adopter diverses propositions relatives à la sécurité et à la santé dans les mines, question qui constitue le quatrième point de l'ordre du jour de la session;

Après avoir décidé que ces propositions prendront la forme d'une convention internationale,

adopte, ce vingt-deuxième jour de juin mil neuf cent quatre-vingt quinze, la convention ci-après, qui sera dénommée Convention sur la sécurité et la santé dans les mines, 1995.

bezug auf Arbeitsschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit den Gefahren und Risiken, denen sie im Bergbau ausgesetzt sind, unterrichtet, ausgebildet und tatsächlich angehört und an deren Ausarbeitung und Durchführung beteiligt zu werden,

erkennt an, daß es wünschenswert ist, Todesfälle, Verletzungen oder gesundheitliche Beeinträchtigungen unter Arbeitnehmern oder Teilen der Bevölkerung oder Umweltschäden infolge von Bergbautätigkeiten zu verhüten,

verweist auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen der Internationalen Arbeitsorganisation, der Weltgesundheitsorganisation, der Internationalen Atomenergie-Organisation und anderen in Frage kommenden Institutionen und weist auf die einschlägigen, von diesen Organisationen veröffentlichten Übereinkünfte, Richtliniensammlungen, Regeln und Leitlinien hin,

hat beschlossen, verschiedene Anträge anzunehmen betreffend den Arbeitsschutz in Bergwerken, eine Frage, die den vierten Gegenstand ihrer Tagesordnung bildet, und

dabei bestimmt, daß diese Anträge die Form eines internationalen Übereinkommens erhalten sollen.

Die Konferenz nimmt heute, am 22. Juni 1995, das folgende Übereinkommen an, das als Übereinkommen über den Arbeitsschutz in Bergwerken, 1995, bezeichnet wird.

Part I

Definitions

Article 1

1. For the purpose of this Convention, the term "mine" covers –

(a) surface or underground sites where the following activities, in particular, take place:

(i) exploration for minerals, excluding oil and gas, that involves the mechanical disturbance of the ground;

(ii) extraction of minerals, excluding oil and gas;

(iii) preparation, including crushing, grinding, concentration or washing of the extracted material; and

(b) all machinery, equipment, appliances, plant, buildings and civil engineering structures used in conjunction with the activities referred to in (a) above.

2. For the purpose of this Convention, the term "employer" means any physical or legal person who employs one or more workers in a mine and, as the context

Partie I

Définitions

Article 1

1. Aux fins de la présente convention, le terme «mine» comprend:

a) tout site à ciel ouvert ou souterrain où se déroulent notamment les activités suivantes;

i) l'exploration de minéraux, à l'exception du pétrole et du gaz, qui implique une altération mécanique du terrain;

ii) l'extraction de minéraux, à l'exception du pétrole et du gaz;

iii) la préparation des matériaux extraits, notamment le concassage, le broyage, la concentration ou le lavage;

b) l'ensemble des machines, équipements, accessoires, installations, bâtiments et structures de génie civil utilisés en rapport avec les activités visées à l'alinéa a) ci-dessus.

2. Aux fins de la présente convention, le terme «employeur» désigne toute personne physique ou morale qui emploie un ou plusieurs travailleurs dans une mine, ainsi que,

Teil I

Begriffsbestimmungen

Artikel 1

1. Im Sinne dieses Übereinkommens umfaßt der Ausdruck „Bergwerk":

a) übertägige oder untertägige Stätten, an denen insbesondere die folgenden Tätigkeiten stattfinden:

i) das Aufsuchen von Mineralien, ausgenommen Öl und Gas, das mit mechanischen Eingriffen in den Boden verbunden ist;

ii) die Gewinnung von Mineralien, ausgenommen Öl und Gas;

iii) die Aufbereitung, einschließlich des Brechens, der Zerkleinerung, der Anreicherung oder des Waschens des gewonnenen Materials; und

b) alle Maschinen, Ausrüstungen, Vorrichtungen, Anlagen, Gebäude und Tiefbauten, die in Verbindung mit den in Buchstabe a genannten Tätigkeiten verwendet werden.

2. Im Sinne dieses Übereinkommens bedeutet der Ausdruck „Arbeitgeber" jede natürliche oder juristische Person, die einen oder mehrere Arbeitnehmer in einem

requires, the operator, the principal contractor, contractor or subcontractor.

si le contexte l'implique, l'exploitant, l'entrepreneur principal, l'entrepreneur ou le sous-traitant.

Bergwerk beschäftigt und je nach den Umständen den Betreiber, den Hauptunternehmer, den Unternehmer oder den Subunternehmer.

Part II
Scope and means of application

Article 2

1. This Convention applies to all mines.

2. After consultations with the most representative organizations of employers and workers concerned, the competent authority of a Member which ratifies the Convention:

(a) may exclude certain categories of mines from the application of the Convention, or certain provisions thereof, if the overall protection afforded at these mines under national law and practice is not inferior to that which would result from the full application of the provisions of the Convention;

(b) shall, in the case of exclusion of certain categories of mines pursuant to clause (a) above, make plans for progressively covering all mines.

3. A Member which ratifies the Convention and avails itself of the possibility afforded in paragraph 2(a) above shall indicate, in its reports on the application of the Convention submitted under article 22 of the Constitution of the International Labour Organization, any particular category of mines thus excluded and the reasons for the exclusion.

Article 3

In the light of national conditions and practice and after consultations with the most representative organizations of employers and workers concerned, the Member shall formulate, carry out and periodically review a coherent policy on safety and health in mines, particularly with regard to the measures to give effect to the provisions of the Convention.

Article 4

1. The measures for ensuring application of the Convention shall be prescribed by national laws and regulations.

Partie II
Champ et modalités d'application

Article 2

1. La présente convention s'applique à toutes les mines.

2. Après consultation avec les organisations les plus représentatives d'employeurs et de travailleurs intéressées, l'autorité compétente d'un Membre qui ratifie la convention,

a) pourra exclure certaines catégories de mines de l'application de la convention ou de certaines de ses dispositions si, dans son ensemble, la protection accordée en vertu de la législation et de la pratique nationales n'y est pas inférieure à celle qui résulterait de l'application intégrale des dispositions de la convention;

b) devra, au cas où certaines catégories de mines font l'objet d'exclusions en vertu de l'alinéa a) ci-dessus, établir des plans en vue de couvrir progressivement l'ensemble des mines.

3. Tout Membre qui ratifie la présente convention et se prévaut de la possibilité offerte au paragraphe 2 a) ci-dessus devra indiquer, dans les rapports sur l'application de la convention présentés, en vertu de l'article 22 de la Constitution de l'Organisation internationale du Travail, toute catégorie particulière de mines qui a fait l'objet d'une exclusion et les raisons de cette exclusion.

Article 3

Le Membre devra, en tenant compte des conditions et de la pratique nationales, et après consultation avec les organisations les plus représentatives d'employeurs et de travailleurs intéressées, formuler et mettre en œuvre une politique cohérente en matière de sécurité et de santé dans les mines et la revoir périodiquement, notamment en ce qui concerne les mesures donnant effet aux dispositions de la convention.

Article 4

1. Les mesures visant à assurer l'application de la convention devront être prescrites par la législation nationale.

Teil II
Geltungsbereich und Durchführungsmittel

Artikel 2

1. Dieses Übereinkommen gilt für alle Bergwerke.

2. Die zuständige Stelle eines Mitglieds, das das Übereinkommen ratifiziert,

a) kann bestimmte Kategorien von Bergwerken von der Anwendung des Übereinkommens oder einzelner seiner Bestimmungen ausnehmen, wenn der in diesen Bergwerken gemäß der innerstaatlichen Gesetzgebung und Praxis insgesamt gebotene Schutz nicht geringer ist, als er sich bei voller Anwendung der Bestimmungen des Übereinkommens ergeben würde;

b) hat im Fall der Ausnahme bestimmter Kategorien von Bergwerken gemäß Buchstabe a) Pläne für die schrittweise Erfassung aller Bergwerke auszuarbeiten,

und zwar nach Beratungen mit den in Betracht kommenden maßgebenden Verbänden der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer.

3. Ein Mitglied, das das Übereinkommen ratifiziert und das die in Absatz 2 Buchstabe a gebotene Möglichkeit für sich in Anspruch nimmt, hat in seinen Berichten über die Durchführung des Übereinkommens nach Artikel 22 der Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation jede besondere Kategorie von Bergwerken, die auf diese Weise ausgenommen worden ist, und die Gründe für die Ausnahme anzugeben.

Artikel 3

Das Mitglied hat unter Berücksichtigung der innerstaatlichen Verhältnisse und Gepflogenheiten und nach Beratungen mit den in Betracht kommenden maßgebenden Verbänden der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer eine in sich geschlossene Politik auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes in Bergwerken festzulegen, durchzuführen und regelmäßig zu überprüfen, insbesondere in bezug auf die Maßnahmen zur Durchführung der Bestimmungen des Übereinkommens.

Artikel 4

1. Die Maßnahmen zur Sicherstellung der Durchführung des Übereinkommens sind durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorzuschreiben.

2. Where appropriate, these national laws and regulations shall be supplemented by:

(a) technical standards, guidelines or codes of practice; or

(b) other means of application consistent with national practice, as identified by the competent authority.

2. Lorsqu'il y a lieu, cette législation devra être complétée par:

a) des normes techniques, des principes directeurs, des recueils de directives pratiques; ou

b) par d'autres moyens de mise en œuvre conformes à la pratique nationale, qui seront identifiés par l'autorité compétente.

2. Diese innerstaatliche Gesetzgebung ist gegebenenfalls zu ergänzen durch:

a) technische Normen, Leitlinien oder Richtliniensammlungen; oder

b) andere der innerstaatlichen Praxis entsprechende Durchführungsmittel, wie sie von der zuständigen Stelle bestimmt werden.

Article 5

1. National laws and regulations pursuant to Article 4, paragraph 1, shall designate the competent authority that is to monitor and regulate the various aspects of safety and health in mines.

Article 5

1. La législation nationale visée à l'article 4, paragraphe 1, devra désigner l'autorité appelée à surveiller et réglementer les divers aspects de la sécurité et de la santé dans les mines.

Artikel 5

1. Die innerstaatliche Gesetzgebung gemäß Artikel 4 Absatz 1 hat die zuständige Stelle zu bestimmen, der die Überwachung und Regelung der verschiedenen Aspekte des Arbeitsschutzes in Bergwerken obliegen.

2. Such national laws and regulations shall provide for:

(a) the supervision of safety and health in mines;

(b) the inspection of mines by inspectors designated for the purpose by the competent authority;

(c) the procedures for reporting and investigating fatal and serious accidents, dangerous occurrences and mine disasters, each as defined by national laws or regulations;

(d) the compilation and publication of statistics on accidents, occupational diseases and dangerous occurrences, each as defined by national laws or regulations;

(e) the power of the competent authority to suspend or restrict mining activities on safety and health grounds until the condition giving rise to the suspension or restriction has been corrected; and

(f) the establishment of effective procedures to ensure the implementation of the rights of workers and their representatives to be consulted on matters and to participate in measures relating to safety and health at the workplace.

2. Cette législation devra prévoir:

a) la surveillance de la sécurité et de la santé dans les mines;

b) l'inspection des mines par des inspecteurs désignés à cet effet par l'autorité compétente;

c) les procédures de notification et d'enquête dans les cas d'accidents mortels ou graves ainsi que de catastrophes minières et d'incidents dangereux tels que définis par ladite législation;

d) l'établissement et la publication des statistiques sur les cas d'accidents, de maladies professionnelles et d'incidents dangereux tels que définis par ladite législation;

e) le pouvoir de l'autorité compétente de suspendre ou de restreindre, pour des motifs de sécurité et de santé, les activités minières jusqu'à ce que les conditions à l'origine de la suspension ou de la restriction soient corrigées;

f) la mise en place de procédures efficaces en vue de donner effet aux droits des travailleurs et de leurs représentants d'être consultés au sujet des questions et de participer aux mesures relatives à la sécurité et à la santé sur le lieu de travail.

2. Diese innerstaatliche Gesetzgebung hat vorzusehen:

a) die Überwachung des Arbeitsschutzes in Bergwerken;

b) die Aufsicht über die Bergwerke durch von der zuständigen Stelle für diesen Zweck bestimmte Inspektoren;

c) die Verfahren für die Meldung und Untersuchung von tödlichen und schweren Unfällen, gefährlichen Vorfällen und Bergwerkskatastrophen, wie sie jeweils durch die innerstaatliche Gesetzgebung definiert sind;

d) die Zusammenstellung und Veröffentlichung von Statistiken über Unfälle, Berufskrankheiten und gefährliche Vorfälle, wie sie jeweils durch die innerstaatliche Gesetzgebung definiert sind;

e) die Befugnis der zuständigen Stelle, Bergbautätigkeiten aus Sicherheits- und Gesundheitsgründen einstellen zu lassen oder einzuschränken, bis der Zustand, der zu der Einstellung oder Einschränkung Anlaß gegeben hat, behoben worden ist;

f) die Einrichtung wirksamer Verfahren, um sicherzustellen, daß die Rechte der Arbeitnehmer und ihrer Vertreter, zu die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz betreffenden Fragen angehört zu werden und an diesbezüglichen Maßnahmen mitzuwirken, umgesetzt werden.

3. Such national laws and regulations shall provide that the manufacture, storage, transport and use of explosives and initiating devices at the mine shall be carried out by or under the direct supervision of competent and authorized persons.

3. Cette législation nationale devra prévoir que la fabrication, l'entreposage, le transport et l'utilisation d'explosifs et de détonateurs à la mine devront être effectués par des personnes compétentes et autorisées ou sous leur surveillance directe.

3. Diese innerstaatliche Gesetzgebung hat vorzusehen, daß die Herstellung, die Lagerung, der Transport und die Verwendung von Sprengstoffen und Zündvorrichtungen im Bergwerksbereich von fachkundigen und befugten Personen oder unter deren unmittelbarer Aufsicht vorzunehmen sind.

4. Such national laws and regulations shall specify:

(a) requirements relating to mine rescue, first aid and appropriate medical facilities;

(b) an obligation to provide and maintain adequate self-rescue respiratory

4. Cette législation devra établir:

a) les prescriptions à suivre en matière de sauvetage dans les mines, de premiers soins ainsi que les services médicaux appropriés;

b) l'obligation de fournir des appareils respiratoires de sauvetage individuel adé-

4. Diese innerstaatliche Gesetzgebung hat folgendes vorzuschreiben:

a) die Anforderungen an das Grubenrettungswesen, die Erste Hilfe und geeignete medizinische Einrichtungen;

b) die Verpflichtung, geeignete Filterselbstretter für Arbeitnehmer in unter-

devices for workers in underground coal mines and, where necessary, in other underground mines;

(c) protective measures to secure abandoned mine workings so as to eliminate or minimize risks to safety and health;

(d) requirements for the safe storage, transportation and disposal of hazardous substances used in the mining process and waste produced at the mine; and

(e) where appropriate, an obligation to supply sufficient sanitary conveniences and facilities to wash, change and eat, and to maintain them in hygienic condition.

5. Such national laws and regulations shall provide that the employer in charge of the mine shall ensure that appropriate plans of workings are prepared before the start of operation and, in the event of any significant modification, that such plans are brought up to date periodically and kept available at the mine site.

quats aux travailleurs dans les mines souterraines de charbon et, s'il y a lieu, dans d'autres mines souterraines ainsi que d'entretenir ces appareils;

c) les mesures de protection à appliquer aux travaux miniers abandonnés en vue d'éliminer ou de réduire au minimum les risques pour la sécurité et la santé;

d) les prescriptions visant à assurer, dans des conditions de sécurité satisfaisantes, le stockage, le transport et l'élimination des substances dangereuses utilisées dans les travaux miniers ainsi que les résidus produits à la mine;

e) le cas échéant, l'obligation de fournir et maintenir dans un état d'hygiène satisfaisant un nombre suffisant d'équipements sanitaires et d'installations pour se laver, se changer et se nourrir.

5. Cette législation nationale devra prévoir que l'employeur responsable de la mine doit veiller à l'élaboration de plans appropriés des travaux miniers avant le début des opérations ainsi que lors de toute modification significative, et à la mise à jour périodique de ces plans qui devront être tenus à disposition sur le site de la mine.

tägigen Kohlenbergwerken und erforderlichenfalls in anderen untertägigen Bergwerken bereitzustellen und instandzuhalten;

c) Schutzmaßnahmen zur Sicherung aufgegebener Grubenbaue, damit die Risiken für Sicherheit und Gesundheit ausgeschlossen oder auf ein Mindestmaß herabgesetzt werden;

d) die Erfordernisse für die sichere Lagerung, den sicheren Transport und die sichere Beseitigung von gefährlichen Stoffen, die beim Abbau verwendet werden, und von im Bergwerksbereich erzeugtem Abfall; und

e) gegebenenfalls die Verpflichtung, ausreichende sanitäre Anlagen und Einrichtungen zum Waschen, zum Umziehen und zur Einnahme von Mahlzeiten bereitzustellen und diese in einem hygienischen Zustand zu erhalten.

5. Diese innerstaatliche Gesetzgebung hat vorzusehen, daß der mit der Leitung des Bergwerks betraute Arbeitgeber sicherzustellen hat, daß geeignete Betriebspläne vor Aufnahme des Betriebs ausgearbeitet werden und daß diese Pläne bei jeder erheblichen Änderung in regelmäßigen Zeitabständen auf den neuesten Stand gebracht und auf dem Bergwerksgelände bereitgehalten werden.

Part III

Preventive and protective measues at the mine

A. Responsibilities of employers

Article 6

In taking preventive and protective measures under this Part of the Convention, the employer shall assess the risk and deal with it in the following order of priority:

(a) eliminate the risk;

(b) control the risk at source;

(c) minimize the risk by means that include the design of safe work systems; and

(d) in so far as the risk remains, provide for the use of personal protective equipment,

having regard to what is reasonable, practicable and feasible, and to good practice and the exercise of due diligence.

Article 7

Employers shall take all necessary measures to eliminate or minimize the risks to safety and health in mines under their control, and in particular:

Partie III

Mesures de prévention et de protection dans la mine

A. Responsabilités des employeurs

Article 6

En prenant les mesures de prévention et de protection prévues par cette partie de la convention, l'employeur devra évaluer les risques et les traiter selon l'ordre de priorité suivant:

a) éliminer ces risques;

b) les contrôler à la source;

c) les réduire au minimum par divers moyens dont l'élaboration de méthodes de travail sûres;

d) dans la mesure où ces risques subsistent, prévoir l'utilisation d'équipements de protection individuelle,

eu égard à ce qui est raisonnable, praticable et réalisable, ainsi qu'à ce qui est considéré comme de bonne pratique et conforme à la diligence requise.

Article 7

L'employeur devra être tenu de prendre toutes les mesures nécessaires pour éliminer ou réduire au minimum les risques pour la sécurité et la santé que présentent les mines sous son autorité, et en particulier:

Teil III

Verhütungs- und Schutzmaßnahmen im Bergwerk

A. Verantwortlichkeiten der Arbeitgeber

Artikel 6

Bei der Ergreifung von Verhütungs- und Schutzmaßnahmen im Rahmen dieses Teils des Übereinkommens hat der Arbeitgeber das Risiko zu bewerten und zu seiner Bewältigung die nachstehende Prioritätenfolge einzuhalten:

a) Beseitigung des Risikos;

b) Beherrschung des Risikos an der Quelle;

c) Herabsetzung des Risikos auf ein Mindestmaß durch Mittel, zu denen die Gestaltung sicherer Arbeitsverfahren gehört; und

d) soweit das Risiko bestehen bleibt, Vorsorge für die Verwendung persönlicher Schutzausrüstung,

unter Berücksichtigung von Angemessenheit, praktischer Durchführbarkeit und bewährter Praxis sowie der gebotenen Sorgfalt.

Artikel 7

Die Arbeitgeber haben alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Risiken für Sicherheit und Gesundheit in den ihrer Verfügungsgewalt unterliegenden Bergwerken auszuschließen oder auf ein Mindestmaß herabzusetzen und insbesondere:

(a) ensure that the mine is designed, constructed and provided with electrical, mechanical and other equipment, including a communication system, to provide conditions for safe operation and a healthy working environment;

(b) ensure that the mine is commissioned, operated, maintained and decommissioned in such a way that workers can perform the work assigned to them without endangering their safety and health or that of other persons;

(c) take steps to maintain the stability of the ground in areas to which persons have access in the context of their work;

(d) whenever practicable, provide, from every underground workplace, two exits, each of which is connected to separate means of egress to the surface;

(e) ensure the monitoring, assessment and regular inspection of the working environment to identify the various hazards to which the workers may be exposed and to assess their level of exposure;

(f) ensure adequate ventilation for all underground workings to which access is permitted;

(g) in respect of zones susceptible to particular hazards, draw up and implement an operating plan and procedures to ensure a safe system of work and the protection of workers;

(h) take measures and precautions appropriate to the nature of a mine operation to prevent, detect and combat the start and spread of fires and explosions; and

(i) ensure that when there is serious danger to the safety and health of workers, operations are stopped and workers are evacuated to a safe location.

Article 8

The employer shall prepare an emergency response plan, specific to each mine, for reasonably foreseeable industrial and natural disasters.

Article 9

Where workers are exposed to physical, chemical or biological hazards, the employer shall:

(a) inform the workers, in a comprehensible manner, of the hazards associated with their work, the health risks involved and relevant preventive and protective measures;

a) veiller à ce que la mine soit conçue, construite et pourvue d'un équipement électrique, mécanique et autre, y compris un système de communication, de manière que les conditions nécessaires à la sécurité de son exploitation ainsi qu'un milieu de travail salubre soient assurés;

b) veiller à ce que la mine soit mise en service, exploitée, entretenue et déclassée de façon telle que les travailleurs puissent exécuter les tâches qui leur sont assignées sans danger pour leur sécurité et leur santé ou celles d'autres personnes;

c) prendre des dispositions pour maintenir la stabilité du terrain dans les zones auxquelles les personnes ont accès à l'occasion de leur travail;

d) chaque fois que cela est réalisable, prévoir, à partir de tout lieu de travail souterrain, deux issues dont chacune débouche sur une voie séparée menant au jour;

e) assurer le contrôle, l'évaluation et l'inspection périodique du milieu de travail afin d'identifier les divers dangers auxquels les travailleurs peuvent être exposés et d'évaluer le degré de cette exposition;

f) assurer une ventilation adéquate de tous les travaux souterrains auxquels l'accès est autorisé;

g) pour les zones exposées à des risques particuliers, élaborer et appliquer un plan d'exploitation et des procédures de nature à garantir la sécurité du système de travail et la protection des travailleurs;

h) prendre des mesures et des précautions adaptées au type d'exploitation minière afin de prévenir, de détecter et de combattre le déclenchement et la propagation d'incendies et d'explosions;

i) faire en sorte que les activités soient arrêtées et les travailleurs évacués vers un lieu sûr, lorsque la sécurité et la santé des travailleurs sont gravement menacées.

Article 8

L'employeur devra, pour chaque mine, préparer un plan d'action d'urgence spécifique en vue de faire face aux catastrophes industrielles et naturelles raisonnablement prévisibles.

Article 9

Lorsque des travailleurs sont exposés à des dangers d'ordre physique, chimique ou biologique, l'employeur sera tenu de:

a) tenir les travailleurs informés, d'une manière intelligible, des dangers que présente leur travail, des risques qu'il comporte pour leur santé et des mesures de prévention et de protection applicables;

a) sicherzustellen, daß das Bergwerk so angelegt, gebaut und mit elektrischer, mechanischer und sonstiger Ausrüstung, einschließlich eines Kommunikationssystems, versehen wird, daß die Voraussetzungen für einen sicheren Betrieb und eine gesunde Arbeitsumwelt gegeben sind;

b) sicherzustellen, daß das Bergwerk so in Betrieb genommen, betrieben, instand gehalten und stillgelegt wird, daß die Arbeitnehmer die ihnen zugewiesene Arbeit ausführen können, ohne ihre Sicherheit und Gesundheit oder die anderer Personen zu gefährden;

c) Maßnahmen zu treffen, um die Stabilität des Gebirges in Bereichen zu erhalten, zu denen Personen im Rahmen ihrer Arbeit Zugang haben;

d) von jedem untertägigen Arbeitsplatz, wenn dies praktisch möglich ist, zwei Ausgänge vorzusehen, von denen jeder mit einem getrennten Fluchtweg nach über Tage verbunden ist;

e) für die Überwachung, Beurteilung und regelmäßige Inspektion der Arbeitsumwelt zu sorgen, damit die verschiedenen Gefahren ermittelt werden, denen die Arbeitnehmer ausgesetzt sein können, und damit ihr Expositionsgrad beurteilt wird;

f) für eine ausreichende Bewetterung aller Grubenbaue zu sorgen, zu denen der Zugang gestattet ist;

g) für Bereiche, in denen besondere Gefahren auftreten können, einen Arbeitsplan und Verfahren aufzustellen und durchzuführen, damit ein sicheres Arbeitssystem und der Schutz der Arbeitnehmer gewährleistet werden;

h) der Natur eines Bergbaubetriebs entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um die Entstehung und Ausbreitung von Bränden und Explosionen zu verhüten, zu entdecken und zu bekämpfen; und

i) sicherzustellen, daß bei einer ernsten Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer der Betrieb eingestellt wird und die Arbeitnehmer an einen sicheren Ort gebracht werden.

Artikel 8

Der Arbeitgeber hat einen auf jedes Bergwerk zugeschnittenen Notfallplan für vernünftigerweise vorhersehbare Industrie- und Naturkatastrophen auszuarbeiten.

Artikel 9

Wenn Arbeitnehmer physikalischen, chemischen oder biologischen Gefahren ausgesetzt sind, hat der Arbeitgeber:

a) die Arbeitnehmer in verständlicher Weise über die Gefahren im Zusammenhang mit ihrer Arbeit, die damit verbundenen Gesundheitsrisiken und die einschlägigen Verhütungs- und Schutzmaßnahmen zu unterrichten;

(b) take appropriate measures to eliminate or minimize the risks resulting from exposure to those hazards;

(c) where adequate protection against risk of accident or injury to health including exposure to adverse conditions cannot be ensured by other means, provide and maintain at no cost to the worker suitable protective equipment, clothing as necessary and other facilities defined by national laws or regulations; and

(d) provide workers who have suffered from an injury or illness at the workplace with first aid, appropriate transportation from the workplace and access to appropriate medical facilities.

b) prendre des mesures appropriées afin d'éliminer ou de réduire au minimum les risques résultant de cette exposition;

c) lorsque la protection adéquate contre les risques d'accident ou d'atteinte à la santé, et notamment contre l'exposition à des conditions nuisibles, ne peut être assurée par d'autres moyens, fournir et entretenir, sans frais pour les travailleurs, des vêtements appropriés aux besoins ainsi que des équipements et autres dispositifs de protection définis par la législation nationale; et

d) assurer aux travailleurs qui ont souffert d'une lésion ou d'une maladie sur le lieu de travail les premiers soins, des moyens adéquats de transport à partir du lieu de travail ainsi que l'accès à des services médicaux appropriés.

b) geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die sich aus der Exposition gegenüber diesen Gefahren ergebenden Risiken auszuschließen oder auf ein Mindestmaß herabzusetzen;

c) falls ein angemessener Schutz gegen Unfall- oder Gesundheitsgefahren, einschließlich der Einwirkung widriger Bedingungen, nicht durch andere Mittel gewährleistet werden kann, geeignete persönliche Schutzausrüstung, erforderliche Kleidung und andere durch die innerstaatliche Gesetzgebung festgelegte Einrichtungen zur Verfügung zu stellen und instand zu halten, ohne daß den Arbeitnehmern dadurch Kosten entstehen; und

d) dafür zu sorgen, daß Arbeitnehmern, die am Arbeitsplatz eine Verletzung erlitten haben oder erkrankt sind, Erste Hilfe und geeignete Mittel für den Abtransport vom Arbeitsplatz zur Verfügung stehen und daß sie Zugang zu geeigneten medizinischen Einrichtungen haben.

Article 10

The employer shall ensure that:

(a) adequate training and retraining programmes and comprehensible instructions are provided for workers, at no cost to them, on safety and health matters as well as on the work assigned;

(b) in accordance with national laws and regulations, adequate supervision and control are provided on each shift to secure the safe operation of the mine;

(c) a system is established so that the names of all persons who are underground can be accurately known at any time, as well as their probable location;

(d) all accidents and dangerous occurrences, as defined by national laws or regulations, are investigated and appropriate remedial action is taken; and

(e) a report, as specified by national laws and regulations, is made to the competent authority on accidents and dangerous occurrences.

Article 10

L'employeur devra veiller à ce que:

a) les travailleurs reçoivent, sans frais pour eux, une formation et un recyclage adéquats ainsi que des instructions intelligibles relatives à la sécurité et à la santé ainsi qu'aux tâches qui leur sont assignées;

b) conformément à la législation nationale, une surveillance et un contrôle adéquats soient exercés sur chaque équipe afin qu'en cas de travail posté l'exploitation de la mine se déroule dans des conditions de sécurité;

c) un système soit mis en place afin que puissent être connus avec précision, à tout moment, les noms de toutes les personnes qui se trouvent au fond ainsi que leur localisation probable;

d) tous les accidents et incidents dangereux, tels que définis par la législation nationale, fassent l'objet d'une enquête, et que des mesures appropriées soient prises pour y remédier; et

e) un rapport sur les accidents et incidents dangereux soit établi conformément à la législation nationale à l'intention de l'autorité compétente.

Artikel 10

Der Arbeitgeber hat sicherzustellen, daß:

a) für die Arbeitnehmer unentgeltlich ausreichende Ausbildungs- und Umschulungsprogramme und verständliche Anweisungen in bezug auf Arbeitsschutzangelegenheiten und die ihnen zugewiesene Arbeit bereitgestellt werden;

b) in Übereinstimmung mit der innerstaatlichen Gesetzgebung eine angemessene Aufsicht und Kontrolle bei jeder Schicht ausgeübt werden, um den sicheren Betrieb des Bergwerks zu gewährleisten;

c) ein System eingerichtet wird, damit die Namen aller Personen, die sich unter Tage aufhalten, sowie ihr wahrscheinlicher Aufenthaltsort jederzeit feststellbar sind;

d) alle Unfälle und gefährlichen Vorfälle, wie sie durch die innerstaatliche Gesetzgebung definiert sind, untersucht und geeignete Abhilfemaßnahmen getroffen werden; und

e) der zuständigen Stelle ein Bericht, wie durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschrieben, über Unfälle und gefährliche Vorfälle erstattet wird.

Article 11

On the basis of general principles of occupational health and in accordance with national laws and regulations, the employer shall ensure the provision of regular health surveillance of workers exposed to occupational health hazards specific to mining.

Article 11

L'employeur devra s'assurer qu'une surveillance médicale régulière portant sur les travailleurs exposés à des risques professionnels propres aux activités minières est exercée selon les principes généraux de la médecine du travail et conformément à la législation nationale.

Artikel 11

Der Arbeitgeber hat nach allgemeinen arbeitsmedizinischen Grundsätzen und in Übereinstimmung mit der innerstaatlichen Gesetzgebung die Durchführung einer regelmäßigen gesundheitlichen Überwachung der Arbeitnehmer, die bergbauspezifischen Gesundheitsgefahren ausgesetzt sind, sicherzustellen.

Article 12

Whenever two or more employers undertake activities at the same mine, the employer in charge of the mine shall coor-

Article 12

Lorsque deux ou plusieurs employeurs se livrent à des activités dans la même mine, l'employeur responsable de la mine

Artikel 12

Wenn zwei oder mehrere Arbeitgeber Arbeiten im selben Bergwerk ausführen, hat der mit der Leitung des Bergwerks be-

dinate the implementation of all measures concerning the safety and health of workers and shall be held primarily responsible for the safety of the operations. This shall not relieve individual employers from responsibility for the implementation of all measures concerning the safety and health of their workers.

devra coordonner l'exécution de toutes les mesures relatives à la sécurité et à la santé des travailleurs et être tenu pour premier responsable de la sécurité des opérations sans que les employeurs individuels se trouvent exonérés de leur responsabilité propre en ce qui concerne la mise en œuvre de toutes les mesures relatives à la sécurité et à la santé de leurs travailleurs.

traute Arbeitgeber die Durchführung aller die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer betreffenden Maßnahmen zu koordinieren und die Hauptverantwortung für die Sicherheit des Betriebs zu tragen. Dies enthebt einzelne Arbeitgeber nicht von der Verantwortung für die Durchführung aller die Sicherheit und Gesundheit ihrer Arbeitnehmer betreffenden Maßnahmen.

B. Rights and duties of workers and their representatives

Article 13

1. Under the national laws and regulations referred to in Article 4, workers shall have the following rights:

(a) to report accidents, dangerous occurrences and hazards to the employer and to the competent authority,

(b) to request and obtain, where there is cause for concern on safety and health grounds, inspections and investigations to be conducted by the employer and by the competent authority;

(c) to know and be informed of workplace hazards that may affect their safety or health;

(d) to obtain information, relevant to their safety or health, held by the employer or the competent authority;

(e) to remove themselves from any location at the mine when circumstances arise which appear, with reasonable justification, to pose a serious danger to their safety or health; and

(f) to collectively select safety and health representatives.

2. The safety and health representatives referred to in paragraph 1(f) above shall, in accordance with national laws and regulations, have the following rights:

(a) to represent workers on all aspects of workplace safety and health, including where applicable, the exercise of the rights provided in paragraph 1 above;

(b) to:

(i) participate in inspections and investigations conducted by the employer and by the competent authority at the workplace; and

(ii) monitor and investigate safety and health matters;

(c) to have recourse to advisers and independent experts;

(d) to consult with the employer in a timely fashion on safety and health matters, including policies and procedures;

B. Droits et obligations des travailleurs et de leurs délégués

Article 13

1. La législation nationale visée à l'article 4 devra reconnaître aux travailleurs le droit:

a) de signaler les accidents, les incidents dangereux et les dangers à l'employeur et à l'autorité compétente;

b) de demander et obtenir que des inspections et des enquêtes soient menées par l'employeur et l'autorité compétente lorsqu'il existe un motif de préoccupation touchant à la sécurité et la santé; et

c) de connaître les dangers au lieu de travail susceptibles de nuire à leur sécurité ou à leur santé et d'en être informés;

d) d'obtenir les informations en possession de l'employeur ou de l'autorité compétente relatives à leur sécurité ou à leur santé;

e) de s'écarter de tout endroit dans la mine lorsqu'il y a des motifs raisonnables de penser qu'il existe une situation présentant un danger sérieux pour leur sécurité ou leur santé; et

f) de choisir collectivement des délégués à la sécurité et à la santé.

2. Les délégués des travailleurs à la sécurité et à la santé visés au paragraphe 1f) ci-dessus devront se voir reconnaître, conformément à la législation nationale, le droit:

a) de représenter les travailleurs pour tout ce qui touche à la sécurité et à la santé sur le lieu de travail, y compris selon le cas d'exercer les droits mentionnés au paragraphe 1 ci-dessus;

b) de:

i) participer aux inspections et aux enquêtes qui sont menées par l'employeur et par l'autorité compétente sur le lieu de travail;

ii) procéder à une surveillance et à des enquêtes relatives à la sécurité et la santé;

c) de faire appel à des conseillers et à des experts indépendants;

d) de tenir en temps opportun des consultations avec l'employeur au sujet des questions relatives à la sécurité et à la santé, y compris les politiques et procédures en la matière;

B. Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer und ihrer Vertreter

Artikel 13

1. Die in Artikel 4 erwähnte innerstaatliche Gesetzgebung hat den Arbeitnehmern folgende Rechte einzuräumen:

a) Unfälle, gefährliche Vorfälle und Gefahren dem Arbeitgeber und der zuständigen Stelle zu melden;

b) zu verlangen und zu erreichen, daß, falls Anlaß zur Besorgnis aus Sicherheits- und Gesundheitsgründen besteht, vom Arbeitgeber und von der zuständigen Stelle Inspektionen und Untersuchungen durchgeführt werden;

c) Kenntnis von den Arbeitsplatzgefahren zu haben, die ihre Sicherheit oder Gesundheit beeinträchtigen können, und darüber unterrichtet zu werden;

d) im Besitz des Arbeitgebers oder der zuständigen Stelle befindliche Informationen zu erhalten, die für ihre Sicherheit oder Gesundheit von Belang sind;

e) sich von jedem Ort im Bergwerk zu entfernen, falls Umstände sich ergeben, von denen mit hinreichendem Grund angenommen werden kann, daß sie eine ernste Gefahr für ihre Sicherheit oder Gesundheit darstellen; und

f) gemeinsam Arbeitsschutzvertreter auszuwählen.

2. Den in Absatz 1 Buchstabe f erwähnten Arbeitsschutzvertretern sind in Übereinstimmung mit der innerstaatlichen Gesetzgebung folgende Rechte einzuräumen:

a) die Arbeitnehmer in bezug auf alle Aspekte der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, einschließlich gegebenenfalls der Ausübung der in Absatz 1 vorgesehenen Rechte, zu vertreten;

b)

i) an vom Arbeitgeber und von der zuständigen Stelle am Arbeitsplatz durchgeführten Inspektionen und Untersuchungen teilzunehmen; und

ii) Arbeitsschutzangelegenheiten zu überwachen und zu untersuchen;

c) Berater und unabhängige Sachverständige beizuziehen;

d) sich mit dem Arbeitgeber rechtzeitig über Arbeitsschutzangelegenheiten, einschließlich Politiken und Verfahren, zu beraten;

(e) to consult with the competent authority; and

(f) to receive, relevant to the area for which they have been selected, notice of accidents and dangerous occurrences.

3. Procedures for the exercise of the rights referred to in paragraphs 1 and 2 above shall be specified:

(a) by national laws and regulations; and

(b) through consultations between employers and workers and their representatives.

4. National laws and regulations shall ensure that the rights referred to in paragraphs 1 and 2 above can be exercised without discrimination or retaliation.

e) de tenir des consultations avec l'autorité compétente; et

f) de recevoir notification des accidents ainsi que des incidents dangereux, intéressant le secteur pour lequel ils ont été sélectionnés.

3. Les procédures relatives à l'exercice des droits visés aux paragraphes 1 et 2 ci-dessus seront précisées:

a) par la législation nationale, ainsi que

b) par le biais des consultations entre les employeurs et les travailleurs et leurs représentants.

4. La législation nationale devra faire en sorte que les droits visés aux paragraphes 1 et 2 ci-dessus puissent être exercés sans discrimination ni représailles.

e) sich mit der zuständigen Stelle zu beraten; und

f) für den Bereich, für den sie ausgewählt worden sind, Kenntnis von Unfällen und gefährlichen Vorfällen zu erlangen.

3. Die Verfahren für die Ausübung der in den Absätzen 1 und 2 erwähnten Rechte sind festzulegen:

a) durch die innerstaatliche Gesetzgebung; und

b) durch Beratungen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern und ihren Vertretern.

4. Die innerstaatliche Gesetzgebung hat sicherzustellen, daß die in den Absätzen 1 und 2 erwähnten Rechte ohne Diskriminierung oder Vergeltungsmaßnahmen ausgeübt werden können.

Article 14

Under national laws and regulations, workers shall have the duty, in accordance with their training:

(a) to comply with prescribed safety and health measures;

(b) to take reasonable care for their own safety and health and that of other persons who may be affected by their acts or omissions at work, including the proper care and use of protective clothing, facilities and equipment placed at their disposal for this purpose;

(c) to report forthwith to their immediate supervisor any situation which they believe could present a risk to their safety or health or that of other persons, and which they cannot properly deal with themselves; and

(d) to cooperate with the employer to permit compliance with the duties and responsibilities placed on the employer pursuant to the Convention.

Article 14

La législation nationale devra prévoir que, suivant leur formation, les travailleurs soient soumis à l'obligation:

a) de se conformer aux mesures prescrites en matière de sécurité et de santé;

b) de prendre raisonnablement soin de leur propre sécurité et de leur propre santé ainsi que de celles d'autres personnes susceptibles d'être affectées par leurs actes ou leurs omissions au travail, y compris en utilisant correctement les moyens, vêtements de protection et équipements mis à leur disposition à cet effet et veillant à en prendre soin;

c) de signaler immédiatement à leur supérieur direct toute situation pouvant à leur avis présenter un risque pour leur sécurité ou leur santé ou celles d'autres personnes et à laquelle ils ne sont pas eux-mêmes en mesure de faire face convenablement;

d) de coopérer avec l'employeur afin de faire en sorte que les obligations et responsabilités qui sont à la charge de ce dernier en vertu de la convention soient respectées.

Artikel 14

Die innerstaatliche Gesetzgebung hat vorzusehen, daß die Arbeitnehmer, entsprechend ihrer Ausbildung, die Pflicht haben:

a) die vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen einzuhalten;

b) in angemessener Weise für ihre eigene Sicherheit und Gesundheit und für die anderer Personen, die von ihren Handlungen oder Unterlassungen bei der Arbeit betroffen werden können, Sorge zu tragen, einschließlich der sachgemäßen Pflege und Benutzung der ihnen für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Schutzkleidung, Mittel und Ausrüstungen;

c) ihrem unmittelbaren Vorgesetzten unverzüglich jede Situation zu melden, die ihrer Ansicht nach eine Gefahr für ihre Sicherheit oder Gesundheit oder für die anderer Personen darstellen könnte und die sie selbst nicht in angemessener Weise bewältigen können; und

d) mit dem Arbeitgeber zusammenzuarbeiten, um es ihm zu ermöglichen, den ihm gemäß dem Übereinkommen auferlegten Pflichten und Verantwortlichkeiten nachzukommen.

C. Cooperation

Article 15

Measures shall be taken, in accordance with national laws and regulations, to encourage cooperation between employers and workers and their representatives to promote safety and health in mines.

C. Coopération

Article 15

Des mesures devront être prises, conformément à la législation nationale, pour encourager la coopération entre les employeurs et les travailleurs et leurs représentants en vue de promouvoir la sécurité et la santé dans les mines.

C. Zusammenarbeit

Artikel 15

In Übereinstimmung mit der innerstaatlichen Gesetzgebung sind Maßnahmen zu treffen, um die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ihren Vertretern zu unterstützen, damit Sicherheit und Gesundheit in den Bergwerken gefördert werden.

Part IV
Implementation

Article 16

The Member shall:

(a) take all necessary measures, including the provision of appropriate penalties and corrective measures, to ensure the effective enforcement of the provisions of the Convention; and

(b) provide appropriate inspection services to supervise the application of the measures to be taken in pursuance of the Convention and provide these services with the resources necessary for the accomplishment of their tasks.

Partie IV
Application

Article 16

Le Membre devra:

a) adopter toutes les mesures nécessaires, y compris les sanctions et les mesures correctives appropriées, afin d'assurer l'application effective des dispositions de la convention; et

b) mettre en place des services d'inspection appropriés afin de contrôler l'application des mesures à prendre conformément à la convention, et doter ces services des ressources nécessaires pour l'accomplissement de leurs tâches.

Teil IV
Durchführung

Artikel 16

Das Mitglied hat:

a) alle zur wirksamen Durchführung der Bestimmungen des Übereinkommens erforderlichen Maßnahmen, einschließlich geeigneter Zwangs- und Abhilfemaßnahmen, zu treffen; und

b) geeignete Aufsichtsdienste mit der Überwachung der Durchführung der gemäß dem Übereinkommen zu treffenden Maßnahmen zu beauftragen und diese Dienste mit den zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Mitteln auszustatten.

Part V
Final Provisions

Article 17

The formal ratifications of this Convention shall be communicated to the Director-General of the International Labour Office for registration.

Article 18

1. This Convention shall be binding only upon those Members of the International Labour Organization whose ratifications have been registered with the Director-General of the International Labour Office.

2. It shall come into force 12 months after the date on which the ratifications of two Members have been registered with the Director-General.

3. Thereafter, this Convention shall come into force for any Member 12 months after the date on which its ratification has been registered.

Article 19

1. A Member which has ratified this Convention may denounce it after the expiration of ten years from the date on which the Convention first comes into force, by an act communicated to the Director-General of the International Labour Office for registration. Such denunciation shall not take effect until one year after the date on which it is registered.

2. Each Member which has ratified this Convention and which does not, within the year following the expiration of the period of ten years mentioned in the preceding paragraph, exercise the right of denunciation provided for in this Article, will be bound for another period of ten years and, thereafter, may denounce this Convention at the expiration of each period of ten years under the terms provided for in this Article.

Partie V
Dispositions finales

Article 17

Les ratifications formelles de la présente convention seront communiquées au Directeur général du Bureau international du Travail et par lui enregistrées.

Article 18

1. La présente convention ne liera que les Membres de l'Organisation internationale du Travail dont la ratification aura été enregistrée par le Directeur général du Bureau international du Travail.

2. Elle entrera en vigueur douze mois après que les ratifications de deux Membres auront été enregistrées par le Directeur général.

3. Par la suite, cette convention entrera en vigueur pour chaque Membre douze mois après la date où sa ratification aura été enregistrée.

Article 19

1. Tout Membre ayant ratifié la présente convention peut la dénoncer à l'expiration d'une période de dix années après la date de la mise en vigueur initiale de la convention, par un acte communiqué au Directeur général du Bureau international du Travail et par lui enregistré. La dénonciation ne prendra effet qu'une année après avoir été enregistrée.

2. Tout Membre ayant ratifié la présente convention qui, dans le délai d'une année après l'expiration de la période de dix années mentionnée au paragraphe précédent, ne fera pas usage de la faculté de dénonciation prévue par le présent article sera lié pour une nouvelle période de dix années et, par la suite, pourra dénoncer la présente convention à l'expiration de chaque période de dix années dans les conditions prévues au présent article.

Teil V
Schlußbestimmungen

Artikel 17

Die förmlichen Ratifikationen dieses Übereinkommens sind dem Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes zur Eintragung mitzuteilen.

Artikel 18

1. Dieses Übereinkommen bindet nur diejenigen Mitglieder der Internationalen Arbeitsorganisation, deren Ratifikation durch den Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes eingetragen ist.

2. Es tritt, zwölf Monate nachdem die Ratifikationen zweier Mitglieder durch den Generaldirektor eingetragen worden sind, in Kraft.

3. In der Folge tritt dieses Übereinkommen für jedes Mitglied zwölf Monate nach der Eintragung seiner Ratifikation in Kraft.

Artikel 19

1. Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert hat, kann es nach Ablauf von zehn Jahren seit seinem erstmaligen Inkrafttreten durch förmliche Mitteilung an den Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes kündigen. Die Kündigung wird von diesem eingetragen. Sie wird erst ein Jahr nach der Eintragung wirksam.

2. Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert hat und binnen eines Jahres nach Ablauf der in Absatz 1 genannten zehn Jahre von dem in diesem Artikel vorgesehenen Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht, bleibt für weitere zehn Jahre gebunden. In der Folge kann es dieses Übereinkommen jeweils nach Ablauf von zehn Jahren nach Maßgabe dieses Artikels kündigen.

Article 20

1. The Director-General of the International Labour Office shall notify all Members of the International Labour Organization of the registration of all ratifications and denunciations communicated by the Members of the Organization.

2. When notifying the Members of the Organization of the registration of the second ratification, the Director-General shall draw the attention of the Members of the Organization to the date upon which the Convention shall come into force.

Article 21

The Director-General of the International Labour Office shall communicate to the Secretary-General of the United Nations, for registration in accordance with article 102 of the Charter of the United Nations, full particulars of all ratifications and acts of denunciation registered by the Director-General in accordace with the provisions of the preceding Articles.

Article 22

At such times as it may consider necessary, the Governing Body of the International Labour Office shall present to the General Conference a report on the working of this Convention and shall examine the desirability of placing on the agenda of the Conference the question of its revision in whole or in part.

Article 23

1. Should the Conference adopt a new Convention revising this Convention in whole or in part, then, unless the new Convention otherwise provides –

(a) the ratification by a Member of the new revising Convention shall *ipso jure* involve the immediate denunciation of this Convention, notwithstanding the provisions of Article 19 above, if and when the new revising Convention shall have come into force;

(b) as from the date when the new revising Convention comes into force, this Convention shall cease to be open to ratification by the Members.

2. This Convention shall in any case remain in force in its actual form and content for those Members which have ratified it but have not ratified the revising Convention.

Article 24

The English and French versions of the text of this Convention are equally authoritative.

Article 20

1. Le Directeur général du Bureau international du Travail notifiera à tous les Membres de l'Organisation internationale du Travail l'enregistrement de toutes les ratifications et dénonciations qui lui seront communiquées par les Membres de l'Organisation.

2. En notifiant aux Membres de l'Organisation l'enregistrement de la deuxième ratification qui lui aura été communiquée, le Directeur général appellera l'attention des Membres de l'Organisation sur la date à laquelle la présente convention entrera en vigueur.

Article 21

Le Directeur général du Bureau international du Travail communiquera au Secrétaire général des Nations Unies, aux fins d'enregistrement, conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies, des renseignements complets au sujet de toutes ratifications et de tous actes de dénonciation qu'il aura enregistrés conformément aux articles précédents.

Article 22

Chaque fois qu'il le jugera nécessaire, le Conseil d'administration du Bureau international du Travail présentera à la Conférence générale un rapport sur l'application de la présente convention et examinera s'il y a lieu d'inscrire à l'ordre du jour de la Conférence la question de sa révision totale ou partielle.

Article 23

1. Au cas où la Conférence adopterait une nouvelle convention portant révision totale ou partielle de la présente convention, et à moins que la nouvelle convention ne dispose autrement:

a) la ratification par un Membre de la nouvelle convention portant révision entraînerait de plein droit, nonobstant l'article 19 ci-dessus, dénonciation immédiate de la présente convention, sous réserve que la nouvelle convention portant révision soit entrée en vigueur;

b) à partir de la date de l'entrée en vigueur de la nouvelle convention portant révision, la présente convention cesserait d'être ouverte à la ratification des Membres.

2. La présente convention demeurerait en tout cas en vigueur dans sa forme et teneur pour les Membres qui l'auraient ratifiée et qui ne ratifieraient pas la convention portant révision.

Article 24

Les versions française et anglaise du texte de la présente convention font également foi.

Artikel 20

1. Der Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes gibt allen Mitgliedern der Internationalen Arbeitsorganisation Kenntnis von der Eintragung aller Ratifikationen und Kündigungen, die ihm von den Mitgliedern der Organisation mitgeteilt werden.

2. Der Generaldirektor wird die Mitglieder der Organisation, wenn er ihnen von der Eintragung der zweiten Ratifikation, die ihm mitgeteilt wird, Kenntnis gibt, auf den Zeitpunkt aufmerksam machen, zu dem dieses Übereinkommen in Kraft tritt.

Artikel 21

Der Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes übermittelt dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zur Eintragung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen vollständige Auskünfte über alle von ihm nach Maßgabe der vorausgehenden Artikel eingetragenen Ratifikationen und Kündigungen.

Artikel 22

Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes erstattet der Allgemeinen Konferenz, wann immer er es für nötig erachtet, einen Bericht über die Durchführung dieses Übereinkommens und prüft, ob die Frage seiner gänzlichen oder teilweisen Neufassung auf die Tagesordnung der Konferenz gesetzt werden soll.

Artikel 23

1. Nimmt die Konferenz ein neues Übereinkommen an, welches das vorliegende Übereinkommen ganz oder teilweise neufaßt, und sieht das neue Übereinkommen nichts anderes vor, so gilt folgendes:

a) Die Ratifikation des neugefaßten Übereinkommens durch ein Mitglied hat ungeachtet des Artikels 19 ohne weiteres die Wirkung einer sofortigen Kündigung des vorliegenden Übereinkommens, sofern das neugefaßte Übereinkommen in Kraft getreten ist.

b) Vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des neugefaßten Übereinkommens an kann das vorliegende Übereinkommen von den Mitgliedern nicht mehr ratifiziert werden.

2. In jedem Fall bleibt das vorliegende Übereinkommen nach Form und Inhalt für diejenigen Mitglieder in Kraft, die dieses, nicht jedoch das neugefaßte Übereinkommen ratifiziert haben.

Artikel 24

Der französische und der englische Wortlaut dieses Übereinkommens sind in gleicher Weise verbindlich.

Verordnung zur Durchführung der Vereinbarungen vom 9. Oktober 1997 zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung vorgeschobener deutscher und tschechischer Grenzabfertigungsstellen an bestimmten Grenzübergängen und über die Strecken für die gemeinsame Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen und auf Schiffen

Vom 1. April 1998

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 10. Januar 1996 zu dem Vertrag vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr (BGBl. 1996 II S. 18) verordnen das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium des Innern:

Artikel 1

An der deutsch-tschechischen Grenze werden an den Grenzübergängen Seifhennersdorf – Varnsdorf/Warnsdorf, Seifhennersdorf – Rumburk/Rumburg, Neugersdorf – Jirikov/Georgswalde, Sebnitz – Dolni Poustevna/Niedereinsiedel, Bahratal – Petrovice/Peterswald, Zinnwald – Cinovec/Zinnwald, Neurehefeld – Moldava/Moldau, Reitzenhain – Hora Sv. Sebastiana/Sebastiansberg, Oberwiesenthal – Bozí Dar/Gottesgab, Johanngeorgenstadt – Potucky/Breitenbach (Straße), Bad Elster – Doubrava/Grün, Selb – Aš/Asch, Schirnding – Pomezi nad Ohri/Mühlbach, Eschlkam – Všeruby/Neumark, Neukirchen b. Hl. Blut – Svatá Katerina/Sankt Katharina, Philippsreut – Strázný/Kuschwarda, Waidhaus – Rozvadov/Roßhaupt, Zittau – Hradek nad Nisou/Grottau an der Neiße, Bad Schandau – Decin/Tetschen, Johanngeorgenstadt – Potůčky/Breitenbach (Eisenbahn), Bad Brambach – Vojtanov/Voitersreuth, Schirnding – Cheb/Eger, Furth im Wald – Ceská Kubice/Böhmisch Kubitzen, Schöna – Hrensko/Herrnskretschen nach Maßgabe der Vereinbarungen vom 9. Oktober 1997 vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstellen auf tschechischem Gebiet und vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstellen auf deutschem Gebiet errichtet und die Strecken für die gemeinsame Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen und auf Schiffen festgelegt. Die Vereinbarungen werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1997 in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die Vereinbarungen außer Kraft treten.

(3) Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 1. April 1998

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
J. Stark

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Schelter

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen tschechischen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Seifhennersdorf – Varnsdorf/Warnsdorf

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého českého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Seifhennersdorf – Varnsdorf/Warnsdorf

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Seifhennersdorf – Varnsdorf/Warnsdorf wird auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam genutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - den Abschnitt der Staatsstraße S 141 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
   - die als „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - die Verwahrzellen im Erdgeschoß, Räume im Erdgeschoß und im ersten Stock des Hauptgebäudes,
   - Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den tschechischen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Räume im Erdgeschoß des Hauptgebäudes,
   - Abfertigungskabinen, und zwar eine in der Mitte der Grenzabfertigungsstelle und eine in Richtung Ausreise aus der Bundesrepublik Deutschland.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Seifhennersdorf – Varnsdorf/Warnsdorf bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - úsek státní silnice S 141 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
   - plochu, která je vymezena jako "celní prostor",
   - cely zadržení v přízemí a místnosti v přízemí a v prvním poschodí hlavní budovy,
   - spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně českými pracovníky, a to
   - místnosti v přízemí hlavní budovy,
   - odbavovací buňky, a to jednu uprostřed pohraničního odbavovacího stanoviště a jednu ve směru výstupu ze Spolkové republiky Německo.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Seifhennersdorf – Rumburk/Rumburg

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Seifhennersdorf – Rumburk/Rumburg

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Seifhennersdorf – Rumburk/Rumburg wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam genutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Fläche vor dem Hauptgebäude, die den Abschnitt der Staatsstraße Nr. 266 und des anliegenden Gehsteigs umfaßt,
   - die als „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Räume im zweiten Stock des Hauptgebäudes,
   - Abfertigungskabinen in Richtung Ausreise aus der Tschechischen Republik und ein Teil der Abfertigungskabine in Richtung Einreise in die Tschechische Republik.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Ceskou republikou a Spolkovou republikou Německo o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Seifhennersdorf – Rumburk/Rumburg bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - plochu před hlavní budovou, která zahrnuje úsek státní silnice č. 266 a přilehlého chodníku,
   - plochu, která je vymezena označením "celní prostor",
   - spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to
   - místnosti ve druhém poschodí hlavní budovy,
   - odbavovací buňky ve směru výstupu z České republiky a část odbavovací buňky ve směru vstupu do České republiky.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Neugersdorf – Jirikov/Georgswalde

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Neugersdorf – Jiříkov/Georgswalde

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang in Neugersdorf – Jirikov/Georgswalde wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam genutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - den Abschnitt der Staatsstraße Nr. 9 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
   - die als „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Räume im Erdgeschoß und im ersten Stock des Hauptgebäudes,
   - Abfertigungskabinen,
   - Garagen für Dienstfahrzeuge Nr. 2 und 4 im Hof,
   - Abstellplätze für Dienstfahrzeuge vor dem Hauptgebäude,
   - Abstellplätze für Fahrzeuge der Bediensteten in Richtung Einreise in die Tschechische Republik.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Neugersdorf – Jiříkov/Georgswalde bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - úsek státní silnice č. 9 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
   - plochu, která je vymezena označením "celní prostor",
   - spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to
   - místnosti v přízemí a v prvním poschodí hlavní budovy,
   - odbavovací buňky,
   - garáže pro služební vozidla č. 2 a 4 ve dvoře,
   - odstavná místa pro služební vozidla před hlavní budovou,
   - odstavnou plochu pro vozidla zaměstnanců ve směru vstupu do České republiky.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen tschechischen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Sebnitz – Dolni Poustevna/Niedereinsiedel

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého českého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Sebnitz – Dolní Poustevna/Niedereinsiedel

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Sebnitz – Dolni Poustevna/Niedereinsiedel wird auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam genutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - den Abschnitt der Straße von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zum Ende des Hauptgebäudes in Richtung Einreise in die Bundesrepublik Deutschland und den anliegenden Parkplatz für die Dienstfahrzeuge,
   - die als „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - der Gewahrsamsraum im Erdgeschoß des Hauptgebäudes,
   - Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den tschechischen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Abfertigungskabinen in Richtung Einreise in die Bundesrepublik Deutschland,
   - den Flachbau vor dem Hauptgebäude,
   - Räume im Erdgeschoß und im zweiten Stock des Hauptgebäudes.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Sebnitz – Dolní Poustevna/Niedereinsiedel bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - úsek silnice od společných státních hranic až ke konci hlavní budovy ve směru vstupu do Spolkové republiky Německo a přilehlé parkoviště pro služební vozidla,
   - plochu, která je vymezena jako "celní prostor",
   - celu zadržení v přízemí hlavní budovy,
   - spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně českými pracovníky, a to
   - odbavovací buňky ve směru vstupu do Spolkové republiky Německo,
   - přízemní budovu před hlavní budovou,
   - místnosti v přízemí a ve druhém poschodí hlavní budovy.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Bahratal – Petrovice/Peterswald

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Bahratal – Petrovice/Peterswald

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Bahratal – Petrovice/Peterswald wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam genutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Fläche von der gemeinsamen Staatsgrenze bis in Höhe der Trafostation links in Richtung Ausreise aus der Tschechischen Republik,
   - die als „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - Garage zur Fahrzeugüberholung im Flachbau,
   - Verbindungswege im Flachbau;
b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - das erste Hauptgebäude rechts in Richtung Einreise in die Tschechische Republik,
   - Räume und Garagen im Flachbau,
   - ein Teil der Abfertigungskabine für Kontrollen im Reiseverkehr unter einer Überdachung.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Bahratal – Petrovice/Peterswald bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - plochu od společných státních hranic až k regulační trafostanici vlevo ve směru výstupu z České republiky,
   - plochu, která je vymezena označením "celní prostor",
   - garáž pro kontrolu vozidel v přízemní budově,
   - spojovací cesty v přízemní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to
   - první hlavní budovu vpravo ve směru vstupu do České republiky,
   - místnosti a garáže v přízemní budově,
   - část odbavovací buňky pro kontrolu cestovního styku pod zastřešením.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung vorgeschobener deutscher und tschechischer Grenzabfertigungsstellen am Straßengrenzübergang Zinnwald – Cinovec/Zinnwald

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého a českého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Zinnwald – Cínovec/Zinnwald

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Zinnwald – Cinovec/Zinnwald wird auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle und auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam genutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   1. auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik
      - die Fläche von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zum Ende der Überdachung für die Lkw-Abfertigung in Richtung Einreise in die Tschechische Republik,
      - die als „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
      - Rampen für die Lkw-Überholung unter einer Überdachung,
      - eine Abfertigungskabine für die Kontrolle des Reiseverkehrs neben dem ursprünglichen Zollamtsgebäude,
      - Kontrollhalle im Erdgeschoß des ursprünglichen Zollamtsgebäudes,
      - Verbindungswege im Erdgeschoß des ursprünglichen Zollamtsgebäudes;
   2. auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland
      - die Fläche von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Abfertigungskabine für die Endkontrolle der Lkw in Richtung Einreise in die Bundesrepublik Deutschland und bis zur Abfertigungskabine für die Kontrolle der Lkw in Richtung Ausreise aus der Bundesrepublik Deutschland,

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Zinnwald – Cínovec/Zinnwald bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště a na výsostném území České republiky předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   1. na výsostném území České republiky
      - plochu od společných státních hranic až ke konci zastřešení pro odbavování nákladních vozidel ve směru vstupu do České republiky,
      - plochu, která je vymezena označením "celní prostor",
      - rampy pro kontrolu nákladních vozidel pod zastřešením,
      - odbavovací buňku pro kontrolu cestovního styku vedle původní budovy celního úřadu,
      - kontrolní halu v přízemí původní budovy celního úřadu,
      - spojovací cesty v přízemí původní budovy celního úřadu;
   2. na výsostném území Spolkové republiy Německo
      - plochu od společných státních hranic až k odbavovací buňce pro konečnou kontrolu nákladních vozidel ve směru vstupu do Spolkové republiky Německo a k odbavovací buňce pro kontrolu nákladních vozidel ve směru výstupu ze Spolkové republiky Německo,

- die als „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
- Garagen für die Pkw-Überholung, und zwar eine in Richtung Einreise in die Bundesrepublik Deutschland und eine in Richtung Ausreise aus der Bundesrepublik Deutschland,
- eine Rampe für die Lkw-Kontrolle unter einer Überdachung in Richtung Einreise in die Bundesrepublik Deutschland,
- Räume im Erdgeschoß des ursprünglichen Zollamtsgebäudes,
- Verbindungswege in den Gebäuden;

b) zur alleinigen Nutzung überlassene Anlagen und Räume

1. den deutschen Bediensteten auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik, und zwar
   - eine Abfertigungskabine für die Lkw-Abfertigung unter einer Überdachung;
2. den tschechischen Bediensteten auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland, und zwar
   - Abfertigungskabinen für die Kontrolle des Reiseverkehrs, und zwar zwei in Richtung Einreise in die Bundesrepublik Deutschland und ein Raum in der Abfertigungskabine in Richtung Ausreise aus der Bundesrepublik Deutschland,
   - eine Abfertigungskabine für die Lkw-Kontrolle in Richtung Einreise in die Bundesrepublik Deutschland,
   - Räume im Erdgeschoß des ersten Hauptgebäudes links in Richtung Einreise in die Bundesrepublik Deutschland,
   - Räume im ersten Stock des zweiten Hauptgebäudes links in Richtung Einreise in die Bundesrepublik Deutschland,
   - Räume im Erdgeschoß des ursprünglichen Zollamtsgebäudes.

- plochu, která je vymezena jako "celní prostor",
- garáže pro kontrolu osobních vozidel, a to jednu ve směru vstupu do Spolkové republiky Německo a jednu ve směru výstupu ze Spolkové republiky Německo,
- rampu pro kontrolu nákladních vozidel pod zastřešením ve směru vstupu do Spolkové republiky Německo,
- místnosti v přízemí původní budovy celního úřadu,
- spojovací cesty v budovách;

b) zařízení a prostory užívané výhradně

1. německými pracovníky na výsostném území České republiky, a to
   - odbavovací buňku pro kontrolu nákladních vozidel pod zastřešením;
2. českými pracovníky na výsostném území Spolkové republiky Německo, a to
   - odbavovací buňky pro kontrolu cestovního styku, a to dvě ve směru vstupu do Spolkové republiky Německo a jednu místnost v odbavovací buňce ve směru výstupu ze Spolkové republiky Německo,
   - odbavovací buňku pro kontrolu nákladních vozidel ve směru vstupu do Spolkové republiky Německo,
   - místnosti v přízemí první hlavní budovy vlevo ve směru vstupu do Spolkové republiky Německo,
   - místnosti v prvním poschodí druhé hlavní budovy vlevo ve směru vstupu do Spolkové republiky Německo,
   - místnosti v přízemí původní budovy celního úřadu.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen tschechischen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Neurehefeld – Moldava/Moldau

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého českého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Neurehefeld – Moldava/Moldau

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Neurehefeld – Moldava/Moldau wird auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr vom 19. Mai 1995 umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Fläche von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zum Hauptgebäude,
   - die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - den Besprechungsraum im ersten Geschoß des Hauptgebäudes,
   - Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den tschechischen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Räume im Keller-, Erdgeschoß, im ersten Geschoß des Hauptgebäudes,
   - Räume in der Abfertigungskabine unter der Überdachung für die Kontrolle des Reiseverkehrs.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Neurehefeld - Moldava/Moldau bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - plochu od společných státních hranic až k hlavní budově,
   - plochu, která je vymezena jako "celní prostor",
   - zasedací místnost v prvním poschodí hlavní budovy,
   - spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně českými pracovníky, a to
   - místnosti v suterénu, v přízemí a v prvním poschodí hlavní budovy,
   - místnosti v odbavovací buňce pod zastřešením pro kontrolu cestovního styku.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen tschechischen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Reitzenhain – Hora Sv. Sebastiana/Sebastiansberg

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého českého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Reitzenhain - Hora Sv. Šebestiána/Sebastiansberg

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang in Reitzenhain – Hora Sv. Sebastiana/Sebastiansberg wird auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam genutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - den Abschnitt der Bundesstraße 174 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
   - die als „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - Garagen für die Pkw-Überholung und Rampen für die Kontrolle von Lkw,
   - Abstellplätze für Dienstfahrzeuge hinter dem Hauptgebäude,
   - Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den tschechischen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Räume im ersten Stock des Hauptgebäudes,
   - Abfertigungskabinen in der Mitte der Grenzabfertigungsstelle.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Reitzenhain - Hora Sv. Šebestiána/Sebastiansberg bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - úsek spolkové silnice č. 174 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
   - plochu, která je vymezena jako "celní prostor",
   - garáže pro kontrolu osobních vozidel a rampy pro kontrolu nákladních vozidel,
   - odstavná místa pro služební vozidla za hlavní budovou,
   - spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně českými pracovníky, a to
   - místnosti v prvním poschodí hlavní budovy,
   - odbavovací buňky uprostřed pohraničního odbavovacího stanoviště.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárník

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Oberwiesenthal – Bozí Dar/Gottesgab

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Oberwiesenthal - Boží Dar/Gottesgab

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Oberwiesenthal – Bozí Dar/Gottesgab wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam genutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - den Abschnitt der Staatsstraße Nr. 25 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
   - die als „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - Abstellplätze für Personenkraftwagen,
   - eine Garage für die Pkw-Überholung in Richtung Einreise in die Tschechische Republik,
   - die Halle im Erdgeschoß des Hauptgebäudes,
   - Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Räume im Erdgeschoß und im ersten Stock des Hauptgebäudes,
   - Garage mit Röntgengerät,
   - Abfertigungskabinen, und zwar zwei in Richtung Ausreise aus der Tschechischen Republik und zwei in Richtung Einreise in die Tschechische Republik.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Oberwiesenthal - Boží Dar/Gottesgab bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - úsek státní silnice č. 25 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
   - plochu, která je vymezena označením "celní prostor",
   - odstavná místa pro osobní vozidla,
   - garáž pro kontrolu osobních vozidel ve směru vstupu do České republiky,
   - halu v přízemí hlavní budovy,
   - spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to
   - místnosti v přízemí a v prvním poschodí hlavní budovy,
   - garáž na rentgen,
   - odbavovací buňky, a to dvě ve směru výstupu z České republiky a dvě ve směru vstupu do České republiky.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Weg kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen tschechischen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Johanngeorgenstadt – Potucky/Breitenbach

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého českého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Johanngeorgenstadt - Potůčky/Breitenbach

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang in Johanngeorgenstadt – Potucky/Breitenbach wird auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam genutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - der Abschnitt der Gemeindestraße von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
   - die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - Eingangshalle und Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den tschechischen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Räume im Hauptgebäude.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Johanngeorgenstadt - Potůčky/Breitenbach bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - úsek obecní silnice od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
   - plochu, která je vymezena jako "celní prostor",
   - vstupní halu a spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně českými pracovníky, a to
   - místnosti v hlavní budově.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických not.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen tschechischen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Bad Elster – Doubrava/Grün

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého českého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Bad Elster – Doubrava/Grün

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Bad Elster – Doubrava/Grün wird auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr vom 19. Mai 1995 umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - der Abschnitt der Staatsstraße Nr. S 306 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
   - die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - den Gewahrsamsraum im Erdgeschoß des Hauptgebäudes,
   - Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den tschechischen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Räume im Erdgeschoß des Hauptgebäudes,
   - den in Richtung Ausfahrt aus der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Teil der Abfertigungskabine.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Bad Elster – Doubrava/Grün bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - úsek státní silnice č. S 306 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
   - plochu, která je vymezena jako "celní prostor",
   - celu zadržení v přízemí hlavní budovy,
   - spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně českými pracovníky, a to
   - místnosti v přízemí hlavní budovy,
   - část odbavovací buňky ve směru výstupu ze Spolkové republiky Německo.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Vertragspartei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Selb – Aš/Asch

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Selb – Aš/Asch

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Selb – Aš/Asch wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Fortführung der Staatsstraße 2179 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
   - die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - die im Erdgeschoß des Hauptgebäudes befindliche Halle,
   - den Eingangsbereich, der sich in der Mitte der Fahrspuren befindlichen Abfertigungskabine,
   - die Kabine für eingehende Kfz-Überholungen im Westteil des technischen Objekts rechts in Richtung Ausreise aus der Tschechischen Republik,
   - die Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - die im Hauptgebäude in der westlichen Gebäudehälfte im Erd- und Obergeschoß befindlichen Räume einschließlich des Treppenaufgangs und der Verbindungswege,

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Selb - Aš/Asch bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - pokračování státní silnice 2179 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
   - plochu, která je vymezena označením "celní prostor",
   - halu v přízemí hlavní budovy,
   - vstupní prostor odbavovací buňky uprostřed jízdních pruhů,
   - kabinu pro podrobné prohlídky motorových vozidel v západní části technického objektu vpravo ve směru výstupu z České republiky,
   - spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to
   - místnosti nacházející se v přízemí a prvním poschodí v západní části hlavní budovy včetně schodiště a spojovacích cest,

- den westlichen Teil der Abfertigungskabine in der Mitte der Fahrbahnen,
- die zwei Garagen im technischen Objekt rechts in Richtung Ausreise aus der Tschechischen Republik,
- den Zwinger für Diensthunde an der südwestlichen Ecke des technischen Objekts rechts in Richtung Ausreise aus der Tschechischen Republik.

- západní část odbavovací buňky uprostřed jízdních pruhů,
- dvě garáže v technickém objektu vpravo ve směru výstupu z České republiky,
- kotec pro služební psy na jihozápadním rohu technického objektu vpravo ve směru výstupu z České republiky.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárník

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung vorgeschobener deutscher und tschechischer Grenzabfertigungsstellen am Straßengrenzübergang Schirnding – Pomezi nad Ohri/Mühlbach

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého a českého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Schirnding - Pomezí nad Ohří/Mühlbach

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Schirnding – Pomezi nad Ohri/Mühlbach werden auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle und auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   1. auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik
      - den Abschnitt der Staatsstraße Nr. 6 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle und die nördlich davon verlaufende Lkw-Spur,
      - die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
      - die Parkplätze am Hauptgebäude,
      - das Dachgeschoß des Hauptgebäudes,
      - die Überholungshalle mit Ausnahme des gekennzeichneten Raums,
      - alle dem Parteienverkehr dienenden Gebäudebereiche sowie die Verbindungswege in den Gebäuden;
   2. auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland
      - der Abschnitt der Bundesstraße B 303 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
      - die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
      - den Aufenthaltsraum mit Teeküche und das Lager im Reisendenabfertigungsgebäude Süd,
      - den Sozialraum mit Teeküche im Kellergeschoß des Warenabfertigungsgebäudes,

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Schirnding - Pomezí nad Ohří/Mühlbach bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště a na výsostném území České republiky předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   1. na výsostném území České republiky
      - úsek státní silnice č. 6 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti a severně odtud se nacházející jízdní pruh pro nákladní vozidla,
      - plochu, která je vymezena označením "celní prostor",
      - parkovací místa u hlavní budovy,
      - střešní podlaží hlavní budovy,
      - halu pro podrobné prohlídky s výjimkou vyhrazeného prostoru,
      - všechny části budov, které slouží veřejnosti, a spojovací cesty v budovách;
   2. na výsostném území Spolkové republiky Německo
      - úsek spolkové silnice B 303 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
      - plochu, která je vymezena jako "celní prostor",
      - odpočinkovou místnost s čajovou kuchyňkou a sklad v budově pro kontrolu cestovního styku "Jih",
      - sociální místnost s čajovou kuchyňkou ve sklepním podlaží budovy pro odbavování zboží,

- die Brückenwaage,
- die Untersuchungsgrube,
- die gekennzeichneten Parkplätze im Hofraum des Warenabfertigungsgebäudes und am Reisendenabfertigungsgebäude Süd,
- die Überholungshalle mit Ausnahme des gekennzeichneten Raums,
- alle dem Parteienverkehr dienenden Gebäudebereiche sowie die Verbindungswege in den Gebäuden;

b) zur alleinigen Nutzung überlassene Anlagen und Räume

1. den deutschen Bediensteten auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik, und zwar
   - die Räume im Erdgeschoß, im ersten und zweiten Obergeschoß in der Nordhälfte des Hauptgebäudes,
   - die gekennzeichneten Parkplätze im Kellergeschoß des Hauptgebäudes,
   - die Brückenwaage,
   - die Halle für technische Kontrollen,
   - der in der Überholungshalle gekennzeichnete Raum,
   - die Abfertigungskabine in Richtung Ausreise aus der Tschechischen Republik (Endkontrolle),
   - die im Veterinärgebäude befindlichen Räume mit Ausnahme des in der nordöstlichen Ecke im Erdgeschoß befindlichen Raumes;
2. den tschechischen Bediensteten auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland, und zwar
   - die gekennzeichneten Räume in den Reisendenabfertigungsgebäuden Süd und Nord, im Warenabfertigungsgebäude und in den Abfertigungskabinen in der Mitte der Fahrbahnen,
   - die Abfertigungskabine in Richtung Ausreise aus der Bundesrepublik Deutschland (Endkontrolle),
   - die Achslastwaage,
   - den in der Überholungshalle gekennzeichneten Raum,
   - die Veterinäreinrichtung.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Weg kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Vertragspartei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

- mostní váhu,
- kontrolní šachtu,
- vyhrazená parkovací místa na nádvoří u budovy pro odbavování zboží a u budovy pro kontrolu cestovního styku "Jih",
- halu pro podrobné prohlídky s výjimkou vyhrazeného prostoru,
- všechny části budov, které slouží veřejnosti, a spojovací cesty v budovách;

b) zařízení a prostory užívané výhradně

1. německými pracovníky na výsostném území České republiky, a to
   - místnosti v přízemí, v prvním a ve druhém poschodí v severní polovině hlavní budovy,
   - vyhrazená parkovací místa ve sklepním podlaží hlavní budovy,
   - mostní váhu,
   - halu pro technické prohlídky,
   - vyhrazený prostor v hale pro podrobné prohlídky,
   - odbavovací buňku ve směru výstupu z České republiky (konečná kontrola),
   - prostory ve veterinární budově s výjimkou prostoru v severovýchodním rohu v přízemí;
2. českými pracovníky na výsostném území Spolkové republiky Německo, a to
   - vyhrazené místnosti v budovách pro kontrolu cestovního styku "Jih" a "Sever", v budově pro odbavování zboží a v odbavovacích buňkách uprostřed jízdních pruhů,
   - odbavovací buňku ve směru výstupu ze Spolkové republiky Německo (konečná kontrola),
   - váhu pro měření nápravových tlaků,
   - vyhrazený prostor v hale pro podrobné prohlídky,
   - veterinární zařízení.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Eschlkam – Všeruby/Neumark

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Eschlkam – Všeruby/Neumark

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Eschlkam – Všeruby/Neumark wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Fortführung der Staatsstraße Nr. 184 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
   - die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - die im Erdgeschoß des Hauptgebäudes befindliche Halle,
   - die Abfertigungsrampe am Lagergebäude,
   - die Garage mit Montagegrube zum Überholen von Fahrzeugen im technischen Objekt,
   - die Verbindungswege im Hauptgebäude;
b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - die im Hauptgebäude in der westlichen Gebäudehälfte im Erd- und Obergeschoß befindlichen Räume einschließlich des Treppenaufgangs und der Verbindungsgänge,

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Eschlkam – Všeruby/Neumark bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - pokračování státní silnice č. 184 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
   - plochu, která je vymezena označením "celní prostor",
   - halu v přízemí hlavní budovy,
   - odbavovací rampu u budovy skladu,
   - garáž s montážní jámou pro prohlídky vozidel v technické budově,
   - spojovací cesty v hlavní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to
   - místnosti nacházející se v přízemí a prvním poschodí v západní části hlavní budovy včetně schodiště a spojovacích cest,

- den westlichen Teil der Abfertigungskabine in der Mitte der Fahrbahnen,
- den westlichen Teil des Anbaus für Diensthunde,
- drei Garagen für Dienstkraftfahrzeuge im westlichen Teil des technischen Objekts hinter dem Hauptgebäude,
- den westlichen Teil des Lagergebäudes hinter dem technischen Objekt.

- západní část odbavovací buňky uprostřed jízdních pruhů,
- západní část přístavku pro služební psy,
- tři garáže pro služební vozidla v západní části technického objektu za hlavní budovou,
- západní část budovy skladu za technickým objektem.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle am Straßengrenzübergang Neukirchen b. Hl. Blut – Svatá Katerina/Sankt Katharina

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Neukirchen b. Hl. Blut – Svatá Kateřina/Sankt Katharina

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Neukirchen b. Hl. Blut – Svatá Katerina/Sankt Katharina wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - den Abschnitt der Staatsstraße Nr. II/191 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
   - die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche;
b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - fünf Abfertigungskabinen in der Mitte der Fahrbahnen.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Neukirchen b. Hl. Blut – Svatá Kateřina/Sankt Katharina bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - úsek státní silnice č. II/191 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
   - plochu, která je vymezena označením "celní prostor";
b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to
   - pět odbavovacích buněk uprostřed jízdních pruhů.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung vorgeschobener deutscher und tschechischer Grenzabfertigungsstellen am Straßengrenzübergang Philippsreut – Strážný/Kuschwarda

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého a českého pohraničního odbavovacího stanoviště na silničním hraničním přechodu Philippsreut – Strážný/Kuschwarda

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Straßengrenzübergang Philippsreut – Strážný/Kuschwarda werden auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle und auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   1. auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik
      - den Abschnitt der Staatsstraße Nr. 4/I von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle und die östlich davon verlaufende Lkw-Spur,
      - die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
      - Abfertigungskabinen unter der Überdachung in Richtung Einreise in die Tschechische Republik,
      - alle dem Parteienverkehr dienenden Gebäudebereiche sowie die Verbindungswege in den Gebäuden;
   2. auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland
      - der Abschnitt der Bundesstraße B 12 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na silničním hraničním přechodu Philippsreut – Strážný/Kuschwarda bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště a na výsostném území České republiky předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   1. na výsostném území České republiky
      - úsek státní silnice č. 4/I od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti a jízdní pruh pro nákladní vozidla východně od této silnice,
      - plochu, která je vymezena označením "celní prostor",
      - odbavovací buňky pod zastřešením ve směru vstupu do České republiky,
      - všechny části budov, které slouží veřejnosti, a spojovací cesty v budovách;
   2. na výsostném území Spolkové republiky Německo
      - úsek spolkové silnice B 12 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,

- die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
- Abfertigungskabinen in Richtung Einreise in die Bundesrepublik Deutschland,
- den Durchsuchungsraum, den Vernehmungsraum und den Erste-Hilfe-Raum im Erdgeschoß des Hauptgebäudes,
- die Halle für Lkw-Kontrolle, die Garage für Pkw-Kontrolle und die Waage,
- die Rampe,
- alle dem Parteienverkehr dienenden Gebäudebereiche sowie die Verbindungswege in den Gebäuden;

b) zur alleinigen Nutzung überlassene Anlagen und Räume

1. die den deutschen Bediensteten auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - die Räume im Erdgeschoß des westlichen und östlichen Hauptgebäudes,
   - den zweiten Gewahrsamsraum im Kellergeschoß des westlichen Hauptgebäudes;
2. die den tschechischen Bediensteten auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zur alleinigen Benutzung überlassenen Räume, und zwar
   - Räume im Hauptgebäude,
   - Räume im Gebäude für die Schnellabfertigung.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Weg kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Vertragspartei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

- plochu, která je vymezena jako "celní prostor",
- odbavovací buňky ve směru vstupu do Spolkové republiky Německo,
- místnost pro osobní prohlídky, vyšetřovací místnost a místnost "první pomoci" v přízemí hlavní budovy,
- halu pro kontrolu nákladních vozidel, garáž pro kontrolu osobních vozidel a váhu,
- rampu,
- všechny části budov, které slouží veřejnosti, a spojovací cesty v budovách;

b) zařízení a prostory užívané výhradně

1. německými pracovníky na výsostném území České republiky, a to
   - místnosti v přízemí v západní a východní hlavní budově,
   - druhou celu zadržení ve sklepním podlaží západní hlavní budovy;
2. českými pracovníky na výsostném území Spolkové republiky Německo, a to
   - místnosti v hlavní budově,
   - místnosti v budově rychlého odbavení.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno kaţdou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárník

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle am Autobahngrenzübergang Waidhaus – Rozvadov/Roßhaupt

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště na dálničním hraničním přechodu Waidhaus – Rozvadov/Roßhaupt

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrags vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Autobahngrenzübergang Waidhaus – Rozvadov/Roßhaupt wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrags vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Autobahn D 5 von der gemeinsamen Staatsgrenze bis zur Grenzabfertigungsstelle,
   - die mit der Bezeichnung „Amtsplatz" gekennzeichnete Fläche,
   - die zwei Abfertigungskabinen für die Endkontrolle,
   - die zwei Desinfektions- und Gefahrgutvorrichtungen,
   - im Reisendenabfertigungsgebäude auf der deutschen Einreiseseite eine Teeküche und ein Durchsuchungsraum,
   - die Lkw-Rampe auf der deutschen Einreiseseite ohne die für tschechische Bedienstete bestimmten Räume,
   - die Lkw-Rampe auf der tschechischen Einreiseseite ohne die für deutsche Bedienstete bestimmten Räume,
   - den Verbindungsgang zwischen den Hauptabfertigungsgebäuden unter der Autobahn und die Gänge in den Gebäuden;

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na dálničním hraničním přechodu Waidhaus – Rozvadov/Roßhaupt bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - dálnici D5 od společných státních hranic až k pohraničnímu odbavovacímu stanovišti,
   - plochu, která je vymezena označením "celní prostor",
   - dvě odbavovací buňky pro konečnou kontrolu,
   - dvě zařízení pro desinfekci a nebezpečný náklad,
   - v budově odbavování cestujících na německé vstupní straně čajovou kuchyňku a místnost pro prohlídky,
   - rampu pro nákladní vozidla na německé vstupní straně bez prostor určených pro české pracovníky,
   - rampu pro nákladní vozidla na české vstupní straně bez prostor určených pro německé pracovníky,
   - spojovací chodbu mezi hlavními odbavovacími budovami pod dálnicí a chodby v budovách;

b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar

- die Abfertigungskabine für die Eingangskontrolle auf der deutschen Einreiseseite,
- die Halle für technische Kontrollen auf der deutschen Einreiseseite,
- die Veterinäreinrichtungen auf der deutschen Einreiseseite ohne für tschechische Bedienstete bestimmte Räume,
- das Schnellspurabfertigungsgebäude ohne die für tschechische Bedienstete bestimmten Räume,
- das Hauptabfertigungsgebäude auf der deutschen Einreiseseite ohne die für tschechische Bedienstete bestimmten Räume im 1. Obergeschoß,
- das Reisendenabfertigungsgebäude auf der deutschen Einreiseseite ohne die für tschechische Bedienstete bestimmten Räume,
- die westlichen Hälften der Abfertigungskabinen auf den Autobahnfahrspuren,
- die Lkw-Überholungshalle auf der deutschen Einreiseseite,
- 6 Garagen auf der deutschen Einreiseseite,
- Abstellplätze für sichergestellte Fahrzeuge auf der deutschen Einreiseseite,
- im Reisendenabfertigungsgebäude auf der tschechischen Einreiseseite die gekennzeichneten Räume,
- im Hauptabfertigungsgebäude auf der tschechischen Einreiseseite die im Erdgeschoß gekennzeichneten Räume,
- die im Gebäude für Phytokontrolle und Zollager auf der tschechischen Einreiseseite gekennzeichneten Räume,
- die Hundezwinger auf der deutschen Einreiseseite.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to

- odbavovací buňku pro vstupní kontrolu na německé vstupní straně,
- halu pro technickou kontrolu na německé vstupní straně,
- veterinární zařízení na německé vstupní straně bez prostor určených pro české pracovníky,
- budovu rychlého odbavování na německé vstupní straně bez prostor určených pro české pracovníky,
- hlavní odbavovací budovu na německé vstupní straně bez prostor v 1. poschodí určených pro české pracovníky,
- budovu pro odbavování cestujících na německé vstupní straně bez prostor určených pro české pracovníky,
- západní poloviny odbavovacích buněk na dálničních jízdních pruzích,
- halu pro kontrolu nákladních vozidel na německé vstupní straně,
- 6 garáží na německé vstupní straně,
- odstavná místa pro zajištěná vozidla na německé vstupní straně,
- určené prostory v budově odbavování cestujících na české vstupní straně,
- určené prostory v přízemí hlavní odbavovací budovy na české vstupní straně,
- určené prostory v budově fytokontroly a celního skladu na české vstupní straně,
- kotce pro psy na německé vstupní straně.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen tschechischen Grenzabfertigungsstelle für den Eisenbahngrenzübergang Zittau – Hradek nad Nisou/Grottau an der Neiße und über die Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen auf der Strecke Zittau – Hradek nad Nisou/Grottau an der Neiße – Liberec/Reichenberg

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého českého pohraničního odbavovacího stanoviště pro železniční hraniční přechod Zittau - Hrádek nad Nisou/Grottau an der Neiße a o pohraničním odbavování během jízdy ve vlacích na trase Zittau - Hrádek nad Nisou/Grottau an der Neiße - Liberec/Reichenberg

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Für den Eisenbahngrenzübergang in Zittau – Hradek nad Nisou/Grottau an der Neiße wird auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle im Bahnhof Zittau eingerichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - der Bahnsteig 51a,
   - die Gleise 1a und 50,
   - Räume im Kontrollgebäude auf dem Bahnsteig 51a,
   - Verbindungswege im Bahnhofsgebäude;
b) die den tschechischen Bediensteten zur alleinigen Nutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Räume im ersten Stock des Bahnhofsgebäudes,
   - Räume in den Gebäuden am Bahnsteig 51a;

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Pro železniční hraniční přechod Zittau - Hrádek nad Nisou/Grottau an der Neiße bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště na nádraží Zittau.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - nástupiště č. 51 a),
   - koleje 1a) a 50,
   - místnosti v kontrolní budově na nástupišti č. 51 a),
   - spojovací cesty v nádražních budovách;
b) zařízení a prostory užívané výhradně českými pracovníky, a to
   - místnosti v prvním poschodí hlavní nádražní budovy,
   - místnosti v budovách na nástupišti č. 51 a);

c) die Strecke Zittau – Hradek nad Nisou/Grottau an der Neiße – Liberec/Reichenberg für die gemeinsame Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Weg kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

c) trasu pro společné pohraniční odbavování během jízdy ve vlacích Zittau – Hřádek nad Nisou/Grottau – Liberec/Reichenberg.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung vorgeschobener deutscher und tschechischer Grenzabfertigungsstellen für den Eisenbahngrenzübergang Bad Schandau – Decin/Tetschen und über die Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen auf der Strecke Dresden – Decin/Tetschen

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého a českého pohraničního odbavovacího stanoviště pro železniční hraniční přechod Bad Schandau - Děčín/Tetschen a o pohraničním odbavování během jízdy ve vlacích na trase Dresden - Děčín/Tetschen

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Für den Eisenbahngrenzübergang Bad Schandau – Decin/Tetschen werden auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstellen im Bahnhof Bad Schandau und im Hauptbahnhof Dresden und auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle im Bahnhof Decin/Tetschen-Hauptbahnhof errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   1. im Hauptbahnhof Decin/Tetschen
      - die Gleise 3a und 1–6 einschließlich der dazwischenliegenden Bahnsteige,
      - ein Raum im Erdgeschoß des Bahnhofsgebäudes,
      - Verbindungswege im Bahnhofsgebäude;
   2. im Bahnhof Bad Schandau
      - die Bahnsteige 2, 4 und 5,
      - Verbindungswege im Bahnhofsgebäude;

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Pro železniční hraniční přechod Bad Schandau - Děčín/Tetschen budou na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízena předsunutá česká pohraniční odbavovací stanoviště na nádražích Bad Schandau a Dresden Hauptbahnhof a na výsostném území České republiky předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště na nádraží Děčín hl. n./Tetschen.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   1. na nádraží Děčín hl. n./Tetschen
      - koleje 3a) a 1 - 6 a nástupní plochy mezi nimi,
      - místnost v přízemí nádražní budovy,
      - spojovací cesty v nádražní budově;
   2. na nádraží Bad Schandau
      - nástupiště 2, 4 a 5,
      - spojovací cesty v nádražní budově;

3. im Hauptbahnhof Dresden
   - die Bahnsteige 4, 5, 17, 18 und 19,
   - Verbindungswege im Bahnhofsgebäude;

b) die zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume
   1. für die deutschen Bediensteten im Hauptbahnhof Decin/Tetschen
      - Räume im Erdgeschoß des Bahnhofsgebäudes;
   2. für die tschechischen Bediensteten im Bahnhof Bad Schandau
      - Räume und der Gewahrsamsraum im Flachbau auf dem Bahnsteig 5 in einer Entfernung von ca. 200 m von der Bahnhofsunterführung;
   3. für die tschechischen Bediensteten im Hauptbahnhof Dresden
      - einen Raum im Erdgeschoß des Bahnhofsgebäudes unter den Bahnsteigen 18 und 19;

c) die Strecke Dresden Hauptbahnhof – Decin/Tetschen Hauptbahnhof für die gemeinsame Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen.

3. na nádraží Dresden Hauptbahnhof
   - nástupiště 4, 5, 17, 18 a 19,
   - spojovací cesty v nádražní budově;

b) zařízení a prostory užívané výhradně
   1. německými pracovníky na nádraží Děčín hl. n./Tetschen, a to
      - místnosti v přízemí nádražní budovy;
   2. českými pracovníky na nádraží Bad Schandau, a to
      - místnosti a celu zadržení v přízemní budově na nástupišti č. 5 ve vzdálenosti cca 200 metrů od nádražního podchodu;
   3. českými pracovníky na nádraží Dresden Hauptbahnhof, a to
      - místnost v přízemí nádražní budovy pod nástupišti č. 18 a 19;

c) trasu pro společné pohraniční odbavování během jízdy ve vlacích Dresden Hauptbahnhof – Děčín hl. n./Tetschen.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Weg kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen tschechischen Grenzabfertigungsstelle für den Eisenbahngrenzübergang Johanngeorgenstadt – Potůčky/Breitenbach und über die Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen auf der Strecke Johanngeorgenstadt – Potůčky/Breitenbach

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého českého pohraničního odbavovacího stanoviště pro železniční hraniční přechod Johanngeorgenstadt – Potůčky/Breitenbach a o pohraničním odbavování během jízdy ve vlacích na trase Johanngeorgenstadt – Potůčky/Breitenbach

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Eisenbahngrenzübergang in Johanngeorgenstadt – Potůčky/Breitenbach wird auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle im Bahnhof Johanngeorgenstadt errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Bahnhofshalle,
   - der Bahnsteig 2,
   - das Gleis 3;
b) die Strecke Johanngeorgenstadt – Potůčky/Breitenbach für die gemeinsame Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Pro železniční hraniční přechod Johanngeorgenstadt - Potůčky/Breitenbach bude na výsostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště na nádraží Johanngeorgenstadt.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - halu v nádražní budově,
   - nástupiště č. 2,
   - kolej č. 3;
b) trasu pro společné pohraniční odbavování během jízdy ve vlacích Johanngeorgenstadt - Potůčky/Breitenbach.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle für den Eisenbahngrenzübergang Bad Brambach – Vojtanov/Voitersreuth und über die Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen auf der Strecke Adorf – Vojtanov/Voitersreuth – Cheb/Eger

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště pro železniční hraniční přechod Bad Brambach - Vojtanov/Voitersreuth a o pohraničním odbavování během jízdy ve vlacích na trase Adorf - Vojtanov/Voitersreuth - Cheb/Eger

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Für den Eisenbahngrenzübergang in Bad Brambach – Vojtanov/Voitersreuth wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle im Bahnhof Vojtanov/Voitersreuth errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Fläche zwischen den Stellwerken 1 und 2 und zwischen dem Bahnhofsgebäude und der Güterhalle,
   - die Gleise 1, 2 und 4 sowie die zwischen ihnen gelegenen Bahnsteige und der Bahnsteig zwischen dem Bahnhofsgebäude und dem Gleis 1,
   - die Gleise 6, 8, 10, 12 und 14,
   - die Rampe vor der Güterhalle,
   - Verbindungswege im Bahnhofsgebäude;
b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar
   - Räume im Erdgeschoß des Bahnhofsgebäudes;

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Pro železniční hraniční přechod Bad Brambach - Vojtanov/Voitersreuth bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště na nádraží Vojtanov/Voitersreuth.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - plochu mezi stavědly 1 a 2 a mezi nádražní budovou a skladištěm,
   - koleje 1, 2 a 4 a nástupiště mezi nimi a nástupiště mezi nádražní budovou a kolejí 1,
   - koleje 6, 8, 10, 12 a 14,
   - rampu před skladištěm,
   - spojovací cesty v nádražní budově;
b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to
   - místnosti v přízemí nádražní budovy;

c) die Strecke Adorf – Vojtanov/Voitersreuth – Cheb/Eger für die gemeinsame Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

c) trasu pro společné pohraniční odbavování během jízdy ve vlacích Adorf – Vojtanov/Voitersreuth – Cheb/Eger.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle für den Eisenbahngrenzübergang Schirnding – Cheb/Eger und über die Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen auf der Strecke Nürnberg – Mariánské Lázne/Marienbad bzw. Nürnberg – Karlovy Vary/Karlsbad

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště pro železniční hraniční přechod Schirnding - Cheb/Eger a o pohraničním odbavování během jízdy ve vlacích na trase Nürnberg - Mariánské Lázně/Marienbad, případně Nürnberg - Karlovy Vary/Karlsbad

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Für den Eisenbahngrenzübergang Schirnding – Cheb/Eger wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik im Bahnhof Cheb/Eger eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Bahnsteige 1 bis 3 und die Gleise 1 bis 11 östlich des ebenerdigen Bahnhofsgebäudes,
   - die Gleise 8 bis 24 und 128 bis 158 und der gekennzeichnete Teil der Lagerhalle auf dem Gelände des Güterbahnhofs,
   - die Halle einschließlich ihres Abfertigungsbereichs, zwei Gewahrsamsräume und einen Raum für Durchsuchungen im südlichen Flügel des ebenerdigen Bahnhofsgebäudes,
   - die Verbindungswege im ebenerdigen Bahnhofsgebäude;

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Pro železniční hraniční přechod Schirnding - Cheb/Eger bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště na nádraží Cheb/Eger.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - nástupiště 1 - 3 a koleje 1 - 11 východně od přízemní nádražní budovy,
   - koleje 8 - 24 a 128 - 158 a označenou část skladiště v prostoru nákladního nádraží,
   - halu včetně její odbavovací části, dvě cely zadržení a místnost pro prohlídky v jižním křídle přízemní nádražní budovy,
   - spojovací cesty v přízemní nádražní budově;

b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar

- die Räume und eine Abfertigungskabine in der Abfertigungshalle im Südflügel des ebenerdigen Bahnhofsgebäudes,
- vier Plätze für Dienstkraftfahrzeuge auf dem Grundstück der tschechischen Eisenbahn vor dem ebenerdigen Bahnhofsgebäude;

c) die Strecken für die gemeinsame Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen, und zwar

Nürnberg – Mariánské Lázne/Marienbad,

Nürnberg – Karlovy Vary/Karlsbad.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to

- místnosti a kontrolní buňku v odbavovací hale v jižním křídle přízemní nádražní budovy,
- čtyři místa pro služební vozidla na pozemku Českých drah před přízemní nádražní budovou;

c) trasy pro společné pohraniční odbavování během jízdy ve vlacích, a toż

Nürnberg - Mariánské Lázně/Marienbad,

Nürnberg - Karlovy Vary/Karlsbad.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung vorgeschobener deutscher und tschechischer Grenzabfertigungsstellen für den Eisenbahngrenzübergang Furth im Wald – Ceská Kubice/Böhmisch Kubitzen und über die Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen auf der Strecke Schwandorf – Domažlice/Taus

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého a českého pohraničního odbavovacího stanoviště pro železniční hraniční přechod Furth im Wald – Česká Kubice/Böhmisch Kubitzen a o pohraničním odbavování během jízdy ve vlacích na trase Schwandorf – Domažlice/Taus

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Für den Eisenbahngrenzübergang in Furth im Wald – Ceská Kubice/Böhmisch Kubitzen werden auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland eine vorgeschobene tschechische Grenzabfertigungsstelle im Bahnhof Furth im Wald und auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle im Bahnhof Domažlice/Taus errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   1. im Bahnhof Domažlice/Taus
      - die Verbindungswege im Bahnhofsgebäude;
   2. im Bahnhof Furth im Wald
      - die Gleise 1–10, 12, 21–27, 29 und 30 des Frachtbereichs und die Gleise 41–48 der Abstellgruppe Nord,
      - die Schalterhalle im Bahnhofsgebäude,
      - die Verbindungswege im Bahnhofsgebäude;

Spolkove ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Pro železniční hraniční přechod Furth im Wald – Česká Kubice/Böhmisch Kubitzen bude na vysostném území Spolkové republiky Německo zřízeno předsunuté české pohraniční odbavovací stanoviště na nádraží Furth im Wald a na vysostném území České republiky předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště na nádraží Domažlice/Taus.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   1. na nádraží Domažlice/Taus
      - spojovací cesty v nádražní budově;
   2. na nádraží Furth im Wald
      - koleje č. 1 – 10, 12, 21 – 27, 29 a 30 nákladového prostoru a koleje č. 41 – 48 odstavišté sever,
      - přepážkovou halu v nádražní budově,
      - spojovací cesty v nádražní budově;

b) die zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume

1. für die deutschen Bediensteten im Bahnhof Domažlice/Taus
   - Räume in der ersten Etage des Bahnhofsgebäudes;
2. für die tschechischen Bediensteten im Bahnhof Furth im Wald
   - Räume in der ersten Etage im Westteil des Bahnhofsgebäudes,
   - Räume im Erdgeschoß des Amtsgebäudes des Güterbahnhofs;

c) die Strecke Schwandorf – Domažlice/Taus für die gemeinsame Grenzabfertigung während der Fahrt in Zügen.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien verändert oder ergänzt werden. Die Veränderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

b) zařízení a prostory užívané výhradně

1. německými pracovníky na nádraží Domažlice/Taus, a to
   - místnosti v prvním poschodí nádražní budovy;
2. českými pracovníky na nádraží Furth im Wald, a to
   - místnosti v prvním poschodí západní části nádražní budovy,
   - místnosti v přízemí úřední budovy nákladního nádraží;

c) trasu pro společné pohraniční odbavování během jízdy ve vlacích Schwandorf - Domažlice/Taus.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik über die Errichtung einer vorgeschobenen deutschen Grenzabfertigungsstelle am Wasserstraßengrenzübergang Schöna – Hrensko/Herrnskretschen

Ujednání mezi Spolkovým ministerstvem financí Spolkové republiky Německo a Ministerstvem financí České republiky o zřízení předsunutého německého pohraničního odbavovacího stanoviště na říčním hraničním přechodu Schöna – Hřensko/Herrnskretschen

Das Bundesministerium der Finanzen
der Bundesrepublik Deutschland

und

das Ministerium der Finanzen
der Tschechischen Republik

haben gemäß Artikel 1 Absatz 3 des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr folgendes vereinbart:

Artikel 1

Am Wasserstraßengrenzübergang in Schöna – Hrensko/Herrnskretschen wird auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik eine vorgeschobene deutsche Grenzabfertigungsstelle errichtet.

Artikel 2

Die Zone im Sinne des Artikels 2 Buchstabe e des Vertrages vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr umfaßt:

a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinsam benutzten Flächen, Anlagen und Räume, und zwar
   - die Wasserfläche der Elbe flußabwärts im Abschnitt von Flußkilometer 107,8 bis 109,0 ab Zusammenfluß der Flüsse Moldau und Elbe und flußaufwärts von der gemeinsamen Grenze im Abschnitt von Flußkilometer 2,2 bis 3,4 für Abfertigung der Personenschiffahrt und der Frachtschifffahrt,
   - die Wasserfläche der Elbe im Abschnitt unterhalb des Straßengrenzübergangs Schmilka – Hrensko/Herrnskretschen für die Freizeit- und Sportbootabfertigung,
   - die Anlegestelle für die Abfertigung der Personenschiffahrt am Kilometer 109 rechtselbig zwischen den Abfertigungsstellen Schmilka und Hrensko/Herrnskretschen,
   - die Anlegestellen bei der Zollzweigstelle Hrensko/Herrnskretschen,
   - die Wasserfahrzeuge zur Schiffsabfertigung,
   - die Verbindungswege im Gebäude der Polizei der Tschechischen Republik;

Spolkové ministerstvo financí
Spolkové republiky Německo

a

Ministerstvo financí
České republiky

se podle článku 1 odstavce 3 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 dohodly takto:

Článek 1

Na říčním hraničním přechodu Schöna – Hřensko/Herrnskretschen bude na výsostném území České republiky zřízeno předsunuté německé pohraniční odbavovací stanoviště.

Článek 2

Prostor ve smyslu článku 2 písmeno e) Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995 zahrnuje:

a) plochy, zařízení a prostory společně užívané pracovníky obou států, a to
   - úsek řeky Labe, a to po proudu od soutoku řeky Labe a Vltavy v úseku 107,8 – 109,0 plavebního kilometru a proti proudu od společných státních hranic v úseku 2,2 – 3,4 plavebního kilometru pro odbavování osobních a nákladních lodí,
   - úsek řeky Labe pod silničním hraničním přechodem Schmilka – Hřensko/Herrnskretschen pro odbavování rekreačních a sportovních lodí,
   - přístaviště pro odbavování osobních lodí na km 109 na pravé straně Labe mezi odbavovacími stanovišti Schmilka a Hřensko/Herrnskretschen,
   - přístaviště u Pobočky celního úřadu – Hřensko/Herrnskretschen,
   - plavidla pro přepravu na odbavované lodě,
   - spojovací cesty v budově Policie České republiky;

b) die den deutschen Bediensteten zur alleinigen Benutzung überlassenen Anlagen und Räume, und zwar

- Räume im Gebäude der Polizei der Tschechischen Republik,
- Parkplätze für Pkw am Hintereingang zum Gebäude der Zollzweigstelle Hrensko/Herrnskretschen.

Artikel 3

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft, der auf den Monat der Unterzeichnung folgt.

(2) Diese Vereinbarung kann durch Absprache der Vertragsparteien geändert oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen können auch durch den Austausch diplomatischer Noten herbeigeführt werden.

(3) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen. Wird die Vereinbarung gekündigt, so tritt sie sechs Monate nach dem Zeitpunkt außer Kraft, zu dem die Kündigung der anderen Partei zugegangen ist.

(4) Unabhängig von einer Kündigung tritt diese Vereinbarung außer Kraft, wenn der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik am 19. Mai 1995 abgeschlossene Vertrag über Erleichterungen der Grenzabfertigung im Eisenbahn-, Straßen- und Schiffsverkehr außer Kraft tritt.

Geschehen zu Pilsen am 9. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

b) zařízení a prostory užívané výhradně německými pracovníky, a to

- místnosti v budově Policie České republiky,
- parkovací místa pro osobní vozidla u zadního vchodu do budovy Pobočky celního úřadu - Hřensko/Herrnskretschen.

Článek 3

(1) Toto Ujednání vstoupí v platnost prvého dne druhého měsíce, který následuje po měsíci, ve kterém bylo toto Ujednání podepsáno.

(2) Toto Ujednání může být měněno a doplňováno vzájemnou dohodou smluvních stran. Změny a doplňky mohou být provedeny též formou výměny diplomatických nót.

(3) Toto Ujednání může být vypovězeno každou z obou smluvních stran písemně diplomatickou cestou a potom pozbude platnosti šest měsíců po doručení výpovědi druhé smluvní straně.

(4) Nezávisle na výpovědi pozbude toto Ujednání platnosti, jestliže pozbude platnosti Smlouva mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o ulehčení pohraničního odbavování v železniční, silniční a vodní dopravě ze dne 19. května 1995.

Dáno v Plzni/Pilsen dne 9. října 1997 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkové ministerstvo financí Spolkové republiky Německo
Siegmar Kunas

Für das Ministerium der Finanzen der Tschechischen Republik
Za Ministerstvo financí České republiky
M. Kárnik

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Rechte des Kindes

Vom 17. März 1998

I.

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen jeweils Einspruch zu den von Andorra, Brunei Darussalam, Kiribati, Liechtenstein, Oman, Saudi-Arabien und Singapur bei der Ratifikation des beziehungsweise beim Beitritt zu dem Übereinkommen vom 20. November 1989 über die Rechte des Kindes (BGBl. 1992 II S. 121) angebrachten Vorbehalten notifiziert:

Deutschland

zu Oman am 28. Januar 1998:

„Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat die in der Beitrittsurkunde zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes enthaltenen Vorbehalte der Regierung von Oman geprüft.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt fest, daß die Regierung Omans einen Vorbehalt zu ‚allen Bestimmungen des Übereinkommens, die nicht mit dem Islamischen Recht oder den im Sultanat geltenden Rechtsvorschriften im Einklang stehen, ...' anbringt (Nummer 2). Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland vertritt die Auffassung, daß ein solcher allgemeiner Vorbehalt Zweifel an der Verpflichtung Omans in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens weckt, und erhebt daher Einspruch gegen diesen Vorbehalt.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt ferner fest, daß die Regierung von Oman einen Vorbehalt anbringt, demzufolge ‚das Übereinkommen innerhalb der durch die verfügbaren materiellen Mittel gesetzten Grenzen angewendet werden soll' (Nummer 3). Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland versteht diesen Vorbehalt nicht als Beschränkung der Verantwortlichkeiten aufgrund des Übereinkommens, sondern als Wiederholung seines Artikels 4.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt ferner fest, daß die Regierung von Oman einen Vorbehalt zu Artikel 9 Absatz 4 des Übereinkommens anbringt, indem die Worte ‚oder der öffentlichen Sicherheit' (Nummer 1) eingefügt werden. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland vertritt die Auffassung, daß die Regierung von Oman ihre Verantwortlichkeiten aufgrund des Artikels 9 Absatz 4 des Übereinkommens ungebührlich beschränkt, indem sie sich auf allgemeine Erwägungen der öffentlichen Sicherheit beruft. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist davon überzeugt, daß die Verantwortlichkeiten der Vertragsstaaten des Übereinkommens nach Artikel 9 Absatz 4 nur im Interesse des Wohles des Kindes begrenzt werden können, und erhebt daher Einspruch gegen diesen Vorbehalt.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt ferner fest, daß die Regierung von Oman einen Vorbehalt in bezug auf die Religionsfreiheit in den Artikeln 14 und 30 des Übereinkommens (Nummer 5) anbringt. Artikel 14 des Übereinkommens gewährleistet das Recht des Kindes auf Religionsfreiheit, und Artikel 30 sieht vor, daß ein Kind, das einer religiösen Minderheit angehört, in Gemeinschaft mit anderen Angehörigen seiner Gruppe sich zu seiner eigenen Religion bekennen und sie ausüben darf. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist der Auffassung, daß diese Rechte für Ziel und Zweck des Übereinkommens von zentraler Bedeutung sind. Der Vorbehalt weckt daher Zweifel an der Verpflichtung Omans in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erhebt daher Einspruch gegen diesen Vorbehalt.

Diese Vorbehalte schließen das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Oman und der Bundesrepublik Deutschland nicht aus."

Finnland

a) zu Brunei Darussalam am 20. März 1997:

(Übersetzung)

"The Government of Finland has examined the reservations made by the Government of His Majesty the Sultan and Yang Di-Pertuan of Brunei Darussalam at the time of its accession to the Convention on the Rights of the Child.

„Die Regierung von Finnland hat die von der Regierung Seiner Majestät des Sultans und Yang Di-Pertuan von Brunei Darussalam beim Beitritt Brunei Darussalams zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft.

The Government of Finland notes that the said reservations include reservations of a general kind in respect of the provisions of the Convention which may be contrary to the Constitution of Brunei Darussalam and to the beliefs and principles of Islam, the State religion.

Die Regierung von Finnland stellt fest, daß die genannten Vorbehalte Vorbehalte allgemeiner Art zu den Bestimmungen des Übereinkommens enthalten, die im Widerspruch zur Verfassung von Brunei Darussalam und zu den Glaubens- und Grundsätzen des Islam, der Staatsreligion, stehen.

The Government of Finland is of the view that these general reservations raise doubts as to the commitment of Brunei Darussalam to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to paragraph 2 of Article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

Die Regierung von Finnland vertritt die Auffassung, daß diese allgemeinen Vorbehalte Zweifel an der Verpflichtung Brunei Darussalams in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

It is in the common interests of States that treaties to which they have chosen to become parties are respected, as to their object and purpose, by all parties and that States are prepared to undertake any legislative changes necessary to comply with their obligations under the treaties.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden und daß die Staaten bereit sind, alle Gesetzesänderungen vorzunehmen, die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Verträgen erforderlich sind.

The Government of Finland is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Brunei Darussalam, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which they apply and the extent of the derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international treaty law.

Die Regierung von Finnland vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Brunei Darussalam angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

The Government of Finland therefore objects to the aforesaid general reservations made by the Government of His Majesty the Sultan and Yang Di-Pertuan of Brunei Darussalam to the Convention on the Rights of the Child which are considered to be inadmissible.

Die Regierung von Finnland erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung Seiner Majestät des Sultans und Yang Di-Pertuan von Brunei Darussalam zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten allgemeinen Vorbehalte, die als unzulässig erachtet werden.

This objection does not preclude the entry into force in its entirety of the Convention between Brunei Darussalam and Finland."

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens in seiner Gesamtheit zwischen Brunei Darussalam und Finnland nicht aus."

b) zu Saudi-Arabien am 20. März 1997:

(Übersetzung)

"The Government of Finland has examined the reservations made by the Government of Saudi Arabia at the time of its accession to the Convention on the Rights of the Child.

„Die Regierung von Finnland hat die von der Regierung von Saudi-Arabien beim Beitritt Saudi-Arabiens zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft.

The Government of Finland notes that the said reservations relate to all such articles of the Convention as are in conflict with the provisions of Islamic law.

Die Regierung von Finnland stellt fest, daß sich die genannten Vorbehalte auf alle Artikel des Übereinkommens beziehen, die im Widerspruch zum islamischen Recht stehen.

The Government of Finland is of the view that these general reservations raise doubts as to the commitment of Saudi Arabia to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to paragraph 2 of article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

The Government of Finland is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Saudi Arabia, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which they apply and the extent of the derogation therefrom, contributed to undermining the basis of international treaty law.

The Government of Finland therefore objects to the aforesaid general reservations made by the Government of Saudi Arabia to the Convention on the Rights of the Child which are considered to be inadmissible.

This objection does not preclude the entry into force in its entirety of the Convention between Saudi Arabia and Finland."

Die Regierung von Finnland vertritt die Auffassung, daß diese allgemeinen Vorbehalte Zweifel an der Verpflichtung Saudi-Arabiens in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

Die Regierung von Finnland vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Saudi-Arabien angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

Die Regierung von Finnland erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung von Saudi-Arabien zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten allgemeinen Vorbehalte, die als unzulässig erachtet werden.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens in seiner Gesamtheit zwischen Saudi-Arabien und Finnland nicht aus."

Irland

a) zu Brunei Darussalam am 13. März 1997:

(Übersetzung)

"The Government of Ireland has examined the reservations made by the Government of His Majesty the Sultan and Yang Di-Pertuan of Brunei Darussalam at the time of its [accession to] the Convention on the Rights of the Child.

The Government of Ireland notes that the said reservations include reservations of a general kind in respect of the provisions of the Convention which may be contrary to the Constitution of Brunei Darussalam and to the beliefs and principles of Islam, the state religion.

The Government of Ireland is of the view that these general reservations raise doubts as to the commitment of Brunei Darussalam to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to paragraph 2 of article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

It is in the common interests of States that treaties to which they have chosen to become parties are respected, as to their object and purpose, by all parties and that States are prepared to undertake any legislative changes necessary to comply with their obligations under the treaties.

The Government of Ireland is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Brunei Darussalam, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which

„Die Regierung von Irland hat die von der Regierung Seiner Majestät des Sultans und Yang Di-Pertuan von Brunei Darussalam beim [Beitritt] Brunei Darussalams [zum] Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft.

Die Regierung von Irland stellt fest, daß die genannten Vorbehalte Vorbehalte allgemeiner Art zu den Bestimmungen des Übereinkommens enthalten, die im Widerspruch zur Verfassung von Brunei Darussalam und zu den Glaubens- und Grundsätzen des Islam, der Staatsreligion, stehen.

Die Regierung von Irland vertritt die Auffassung, daß diese allgemeinen Vorbehalte Zweifel an der Verpflichtung Brunei Darussalams in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden und daß die Staaten bereit sind, alle Gesetzesänderungen vorzunehmen, die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Verträgen erforderlich sind.

Die Regierung von Irland vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Brunei Darussalam angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestim-

they apply and the extent of the derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international law.

The Government of Ireland therefore objects to the aforesaid general reservations made by the Government of His Majesty the Sultan and Yang Di-Pertuan of Brunei Darussalam to the Convention on the Rights of the Child.

This objection does not preclude the entry into force in its entirety of the Convention between Brunei Darussalam and Ireland."

mungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

Die Regierung von Irland erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung Seiner Majestät des Sultans und Yang Di-Pertuan von Brunei Darussalam zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten allgemeinen Vorbehalte.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens in seiner Gesamtheit zwischen Brunei Darussalam und Irland nicht aus."

b) zu Saudi-Arabien am 13. März 1997:

(Übersetzung)

"The Government of Ireland has examined the reservations made by the Government of Saudi Arabia at the time of its accession to the Convention on the Rights of the Child.

The Government of Ireland notes that the said reservations relate to all such Articles of the Convention as are in conflict with the provisions of Islamic law.

The Government of Ireland is of the view that these reservations raise doubts as to the commitment of Saudi Arabia to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to paragraph 2 of article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

The Government of Ireland is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Saudi Arabia, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which they apply and the extent of the derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international treaty law.

The Government of Ireland therefore objects to the aforesaid general reservations made by the Government of Saudi Arabia to the Convention on the Rights of the Child.

This objection does not preclude the entry into force in its entirety of the Convention between Saudi Arabia and Ireland."

„Die Regierung von Irland hat die von der Regierung von Saudi-Arabien beim Beitritt Saudi-Arabiens zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft.

Die Regierung von Irland stellt fest, daß sich diese Vorbehalte auf alle Artikel des Übereinkommens beziehen, die im Widerspruch zum islamischen Recht stehen.

Die Regierung von Irland vertritt die Auffassung, daß diese Vorbehalte Zweifel an der Verpflichtung Saudi-Arabiens in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

Die Regierung von Irland vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Saudi-Arabien angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

Die Regierung von Irland erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung von Saudi-Arabien zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten allgemeinen Vorbehalte.

Dieser Einspruch schließt des Inkrafttreten des Übereinkommens in seiner Gesamtheit zwischen Saudi-Arabien und Irland nicht aus."

Niederlande

a) zu Andorra am 6. März 1997:

(Übersetzung)

"The Government of the Kingdom of the Netherlands has examined the reservations made by the Government of Andorra relating to articles 7 and 8 of the Convention on the Rights of the Child. The Government of the Kingdom of the Netherlands is of the view that these reservations which seek to limit the responsibilities of the reserving State by invoking national law, may raise doubts as to the commitment of Andorra to

„Die Regierung des Königreichs der Niederlande hat die von der Regierung von Andorra zu den Artikeln 7 und 8 des Übereinkommens über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft. Die Regierung des Königreichs der Niederlande vertritt die Auffassung, daß diese Vorbehalte, die darauf abzielen, die Verantwortlichkeiten des den Vorbehalt anbringenden Staates durch Berufung auf innerstaat-

the object and purpose of the Convention and, moreover, contribute to undermining the basis of international treaty law. It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties should be respected, as to object and purpose, by all parties. The Government of the Kingdom of the Netherlands would like to recall that, according to paragraph 2 of article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

liches Recht zu beschränken, Zweifel an der Verpflichtung Andorras in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken und überdies dazu beitragen können, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben. Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden. Die Regierung des Königreichs der Niederlande verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

The Kingdom of the Netherlands therefore objects to the aforesaid reservations made by the Government of Andorra to the Convention on the Rights of the Child.

Die Regierung des Königreichs der Niederlande erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung von Andorra zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte.

This objection shall not preclude the entry into force of the Convention between the Kingdom of the Netherlands and Andorra."

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Königreich der Niederlande und Andorra nicht aus."

b) zu Brunei Darussalam am 3. März 1997:

(Übersetzung)

"The Kingdom of the Netherlands has examined the reservations made by the Government of His Majesty the Sultan and Yang Di-Pertuan of Brunei Darussalam at the time of its [accession to] the Convention on the Rights of the Child.

„Das Königreich der Niederlande hat die von der Regierung Seiner Majestät des Sultans und Yang Di-Pertuan von Brunei Darussalam beim [Beitritt] Brunei Darussalams [zum] Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft.

The Kingdom of the Netherlands notes that the said reservations include reservations of a general kind in respect of the provisions of the Convention which may be contrary to the Constitution of Brunei Darussalam and to the beliefs and principles of Islam, the State religion.

Das Königreich der Niederlande stellt fest, daß die genannten Vorbehalte Vorbehalte allgemeiner Art zu den Bestimmungen des Übereinkommens enthalten, die im Widerspruch zur Verfassung von Brunei Darussalam und zu den Glaubens- und Grundsätzen des Islam, der Staatsreligion, stehen.

The Kingdom of the Netherlands is of the view that these reservations, which seek to limit the responsibilities of the reserving State by invoking the Constitution and general principles of national law may raise doubts as to the commitment of Brunei Darussalam to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to paragraph 2 of article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted. It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties are respected, as to their object and purpose, by all parties and that States are prepared to undertake any legislative changes necessary to comply with their obligations under the treaties.

Das Königreich der Niederlande vertritt die Auffassung, daß diese Vorbehalte, die darauf abzielen, die Verantwortlichkeiten des den Vorbehalt anbringenden Staates zu beschränken, indem er sich auf die Verfassung und die allgemeinen Grundsätze des innerstaatlichen Rechts beruft, Zweifel an der Verpflichtung Brunei Darussalams in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken können, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind. Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden und daß die Staaten bereit sind, alle Gesetzesänderungen vorzunehmen, die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Verträgen erforderlich sind.

The Kingdom of the Netherlands is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Brunei Darussalam, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which they apply and the extent of the

Das Königreich der Niederlande vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Brunei Darussalam angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie

derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international treaty law. The Government of the Kingdom of the Netherlands therefore objects to the aforesaid reservations made by the Government of His Majesty the Sultan and Yang Di-Pertuan of Brunei Darussalam to the Convention on the Rights of the Child.

This objection shall not preclude the entry into force of the Convention between the Kingdom of the Netherlands and Brunei Darussalam."

Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben. Die Regierung des Königreichs der Niederlande erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung Seiner Majestät des Sultans und Yang Di-Pertuan von Brunei Darussalam zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Königreich der Niederlande und Brunei Darussalam nicht aus."

c) zu Kiribati am 3. März 1997:

(Übersetzung)

"The Government of the Kingdom of the Netherlands has examined the declaration made by the Government of Kiribati relating to the Articles 12–16 of the Convention on the Rights of the Child, and considers this declaration to be a reservation.

The Government of the Kingdom of the Netherlands considers that this declaration, which seeks to limit the responsibilities of the reserving State by invoking general principles of national law, may raise doubts as to the commitment of Kiribati to the object and purpose of the Convention and, moreover, contribute to undermining the basis of international treaty law. It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties should be respected, as to object and purpose, by all parties. The Government of the Kingdom of the Netherlands would like to recall that, according to paragraph 2 of article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

The Government of the Kingdom of the Netherlands therefore objects to the aforesaid declaration made by the Government of Kiribati to the Convention on the Rights of the Child. This objection shall not preclude the entry into force of the Convention between the Kingdom of the Netherlands and Kiribati."

„Die Regierung des Königreichs der Niederlande hat die von der Regierung von Kiribati zu den Artikeln 12 bis 16 des Übereinkommens über die Rechte des Kindes abgegebene Erklärung geprüft und betrachtet diese Erklärung als einen Vorbehalt.

Die Regierung des Königreichs der Niederlande vertritt die Auffassung, daß diese Erklärung, die darauf abzielt, die Verantwortlichkeiten des erklärenden Staates durch Berufung auf allgemeine Grundsätze des innerstaatlichen Rechts zu beschränken, Zweifel an der Verpflichtung Kiribatis in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken und überdies dazu beitragen kann, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben. Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden. Die Regierung des Königreichs der Niederlande verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

Die Regierung des Königreichs der Niederlande erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung von Kiribati zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes abgegebene Erklärung. Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Königreich der Niederlande und Kiribati nicht aus."

d) zu Liechtenstein am 3. März 1997:

(Übersetzung)

"The Government of the Kingdom of the Netherlands has examined the reservations made by the Government of Liechtenstein relating to the articles 7 and 10 of the Convention on the Rights of the Child.

The Government of the Kingdom of the Netherlands is of the view that these reservations, which seek to limit the responsibilities of the reserving State by invoking national law, may raise doubts as

„Die Regierung des Königreichs der Niederlande hat die von der Regierung von Liechtenstein zu den Artikeln 7 und 10 des Übereinkommens über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft.

Die Regierung des Königreichs der Niederlande vertritt die Auffassung, daß diese Vorbehalte, die darauf abzielen, die Verantwortlichkeiten des den Vorbehalt anbringenden Staates durch Berufung auf inner-

to the commitment of Liechtenstein to the object and purpose of the Convention and, moreover, contribute to undermining the basis of international treaty law. It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties should be respected, as to object and purpose, by all parties. The Government of the Kingdom of the Netherlands would like to recall that, according to paragraph 2 of article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

staatliches Recht zu beschränken, Zweifel an der Verpflichtung Liechtensteins in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken und überdies dazu beitragen können, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben. Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden. Die Regierung des Königreichs der Niederlande verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

The Government of the Kingdom of the Netherlands therefore objects to the aforesaid reservations made by the Government of Liechtenstein to the above Convention. This objection shall not preclude the entry into force of the Convention between the Kingdom of the Netherlands and Liechtenstein."

Die Regierung des Königreichs der Niederlande erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung von Liechtenstein zu diesem Übereinkommen angebrachten Vorbehalte. Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Königreich der Niederlande und Liechtenstein nicht aus."

e) zu Saudi-Arabien am 3. März 1997:

(Übersetzung)

"The Kingdom of the Netherlands has examined the reservations made by the Government of Saudi Arabia at the time of its accession to the Convention on the Rights of the Child.

„Das Königreich der Niederlande hat die von der Regierung von Saudi-Arabien beim Beitritt Saudi-Arabiens zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft.

The Kingdom of the Netherlands notes that the said reservations relate to all such Articles of the Convention as are in conflict with the provision of Islamic Law. The Kingdom of the Netherlands is of the view that these reservations, which seek to limit the responsibilities of the reserving State by invoking general principles of national law, may raise doubts as to the commitment of Saudi Arabia to the object and purpose of the Convention, and would recall that according to paragraph 2 of Article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

Das Königreich der Niederlande stellt fest, daß sich diese Vorbehalte auf alle Artikel des Übereinkommens beziehen, die im Widerspruch zum islamischen Recht stehen. Das Königreich der Niederlande vertritt die Auffassung, daß diese Vorbehalte, die darauf abzielen, die Verantwortlichkeiten des den Vorbehalt anbringenden Staates zu beschränken, indem er sich auf die allgemeinen Grundsätze des innerstaatlichen Rechts beruft, Zweifel an der Verpflichtung Saudi-Arabiens in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken können, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

The Kingdom of the Netherlands is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Saudi Arabia, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which they apply and the extent of the derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international treaty law.

Das Königreich der Niederlande vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Saudi-Arabien angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

The Kingdom of the Netherlands therefore objects to the aforesaid reservations made by the Government of Saudi Arabia to the Convention on the Rights of the Child.

Das Königreich der Niederlande erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung von Saudi-Arabien zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte.

This objection shall not preclude the entry into force of the Convention between the Kingdom of the Netherlands and Saudi Arabia."

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Königreich der Niederlande und Saudi-Arabien nicht aus."

Norwegen

a) zu Brunei Darussalam am 4. März 1997:

(Übersetzung)

"The Government of Norway has examined the contents of the reservations made by Brunei Darussalam upon [accession to] the said Convention, which reads as follows:

'The Government of Brunei Darussalam expresses its reservations on the provisions of the said Convention which may be contrary to the Constitution of Brunei Darussalam and to the beliefs and principles of Islam, the State religion, and without prejudice to the generality of the said reservations, in particular expresses its reservations on articles 14, 20 and 21 of the Convention.'

The Government of Norway considers that the reservations made by the Government of Brunei Darussalam, due to their unlimited scope and undefined character, are contrary to the object and purpose of the Convention and thus impermissible under article 51, paragraph 2, of this Convention. Under well-established treaty law, a State Party is not permitted to invoke internal law as a justification for its failure to perform treaty obligations. For these reasons, the Government of Norway objects to the said reservations by the Government of Brunei Darussalam.

The Government of Norway does not consider this objection to preclude the entry into force of the Convention between the Kingdom of Norway and the Kingdom of Brunei Darussalam."

„Die Regierung von Norwegen hat den Inhalt der von Brunei Darussalam beim [Beitritt zu] dem genannten Übereinkommen angebrachten Vorbehalte geprüft, die wie folgt lauten:

‚Die Regierung von Brunei Darussalam bringt ihre Vorbehalte zu den Bestimmungen des genannten Übereinkommens, die im Widerspruch zur Verfassung von Brunei Darussalam und zu den Glaubens- und Grundsätzen des Islam, der Staatsreligion, stehen, sowie unbeschadet der Allgemeingültigkeit der genannten Vorbehalte insbesondere ihre Vorbehalte zu den Artikeln 14, 20 und 21 des Übereinkommens zum Ausdruck.'

Die Regierung von Norwegen ist der Auffassung, daß die von der Regierung von Brunei Darussalam angebrachten Vorbehalte ihrer unbegrenzten und unbestimmten Natur wegen im Widerspruch zu Ziel und Zweck dieses Übereinkommens stehen und daher nach Artikel 51 Absatz 2 dieses Übereinkommens unzulässig sind. Nach anerkanntem Vertragsrecht kann sich ein Vertragsstaat nicht auf innerstaatliches Recht berufen, um die Nichterfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen zu rechtfertigen. Aus diesen Gründen erhebt die Regierung von Norwegen Einspruch gegen diese Vorbehalte der Regierung von Brunei Darussalam.

Die Regierung von Norwegen ist der Auffassung, daß dieser Einspruch das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Königreich Norwegen und dem Königreich Brunei Darussalam nicht ausschließt."

b) zu Saudi-Arabien am 13. März 1997:

(Übersetzung)

"The Government of Norway has examined the contents of the reservations made by the Government of Saudi Arabia upon accession to the said Convention, which read as follows:

'... entering reservations with respect to all such articles as are in conflict with the provisions of Islamic law.'

The Government of Norway considers that the reservation made by the Government of Saudi Arabia, due to its unlimited scope and undefined character, is contrary to the object and purpose of the Convention, and thus impermissible under article 51, paragraph 2, of the Convention. Under well-established treaty law, a State party may not invoke the provisions of its internal law as justification for its failure to perform treaty obligations. For these reasons, the Government of Norway objects to the reservation made by the Government of Saudi Arabia.

„Die Regierung von Norwegen hat den Inhalt der von der Regierung von Saudi-Arabien beim Beitritt zu diesem Übereinkommen angebrachten Vorbehalte geprüft, die wie folgt lauten:

‚... bringt Vorbehalte in bezug auf alle Artikel an, die im Widerspruch zum islamischen Recht stehen.'

Die Regierung von Norwegen ist der Auffassung, daß die von der Regierung von Saudi-Arabien angebrachten Vorbehalte ihrer unbegrenzten und unbestimmten Natur wegen im Widerpruch zu Ziel und Zweck dieses Übereinkommens stehen und daher nach Artikel 51 Absatz 2 dieses Übereinkommens unzulässig sind. Nach anerkanntem Vertragsrecht kann sich ein Vertragsstaat nicht auf die Bestimmungen seines innerstaatlichen Rechts berufen, um die Nichterfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen zu rechtfertigen. Aus diesen Gründen erhebt die Regierung von Norwegen Einspruch gegen diese von der Regierung von Saudi-Arabien angebrachten Vorbehalte.

The Government of Norway does not consider this objection to preclude the entry into force of the Convention between the Kingdom of Norway and the Kingdom of Saudi Arabia."

Die Regierung von Norwegen ist der Auffassung, daß dieser Einspruch das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Königreich Norwegen und dem Königreich Saudi-Arabien nicht ausschließt."

Österreich

a) zu Brunei Darussalam am 3. März 1997:

(Übersetzung)

"Austria has examined the reservations made by the Government of His Majesty the Sultan and Yang Di-Pertuan of Brunei Darussalam at the time of its [accession] to the Convention on the Rights of the Child, which read as follows:

'The Government of His Majesty the Sultan and Yang Di-Pertuan of Brunei Darussalam expresses its reservations on the provisions of the said Convention which may be contrary to the Constitution of Brunei Darussalam and to the beliefs and principles of Islam, the State religion, and without prejudice to the generality of the said reservations, in particular expresses its reservations on articles 14, 20 and 21 of the Convention.'

Austria is of the view that these general reservations raise doubts as to the commitment of Brunei Darussalam to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to paragraph 2 of article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

It is in the common interests of States that treaties to which they have chosen to become Parties are respected, as to their object and purpose, by all Parties and that States are prepared to undertake any legislative changes necessary to comply with their obligations under the treaties.

Austria is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Brunei Darussalam, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which they apply and the extent of the derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international law.

Given the general character of these reservations a final assessment as to their admissibility under international law cannot be made without further clarification.

Until the scope of the legal effects of those reservations are sufficiently specified by the Government of Brunei Darussalam, Austria considers the reservations as not affecting any provision the implementation of which is essential to fulfilling the object and purpose of the Convention.

„Österreich hat die von der Regierung Seiner Majestät des Sultans und Yang Di-Pertuan von Brunei Darussalam beim [Beitritt] Brunei Darussalams zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft, die wie folgt lauten:

‚Die Regierung Seiner Majestät des Sultans und Yang Di-Pertuan von Brunei Darussalam bringt ihre Vorbehalte zu den Bestimmungen des genannten Übereinkommens, die im Widerspruch zur Verfassung von Brunei Darussalam und zu den Glaubens- und Grundsätzen des Islam, der Staatsreligion, stehen, sowie unbeschadet der Allgemeingültigkeit der genannten Vorbehalte insbesondere ihre Vorbehalte zu den Artikeln 14, 20 und 21 des Übereinkommens zum Ausdruck.'

Österreich vertritt die Auffassung, daß diese allgemeinen Vorbehalte Zweifel an der Verpflichtung Brunei Darussalams in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden und daß die Staates bereit sind, alle Gesetzesänderungen vorzunehmen, die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Verträgen erforderlich sind.

Österreich vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Brunei Darussalam angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkerrechts zu untergraben.

Angesichts der Unbestimmtheit dieser Vorbehalte kann eine abschließende Beurteilung ihrer Zulässigkeit nach dem Völkerrecht nicht ohne eine weitere Klarstellung vorgenommen werden.

Bis der Umfang der Rechtswirkung dieser Vorbehalte von der Regierung von Brunei Darussalam ausreichend klar bestimmt worden ist, vertritt Österreich die Auffassung, daß diese Vorbehalte keine Bestimmung berühren, deren Anwendung für die Erfüllung von Ziel und Zweck des Übereinkommens wesentlich ist.

In Austria's view, however, the reservations in question are inadmissible to the extent as its application negatively affects the compliance by the Government of Brunei Darussalam with its obligations under the Convention essential for the fulfilment of its object and purpose.

Austria does not consider the reservations made by the Government of Brunei Darussalam as admissible unless the Government of Brunei Darussalam, by providing additional information or through subsequent practice, ensures that the reservations are compatible with the provisions essential for the implementation of the object and purpose of the Convention.

This view by Austria would not preclude the entry into force in its entirety of the Convention between Brunei Darussalam and Austria."

Nach Auffassung Österreichs sind die betreffenden Vorbehalte jedoch insoweit unzulässig, als ihre Anwendung die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem Übereinkommen, die für die Erfüllung seines Zieles und Zweckes wesentlich sind, durch die Regierung von Brunei Darussalam negativ beeinflußt.

Österreich betrachtet die von der Regierung von Brunei Darussalam angebrachten Vorbehalte nicht als zulässig, es sei denn, die Regierung von Brunei Darussalam stellt durch zusätzliche Informationen oder durch die spätere Praxis sicher, daß die Vorbehalte mit den Bestimmungen vereinbar sind, die für die Erfüllung von Ziel und Zweck des Übereinkommens wesentlich sind.

Die Auffassung Österreichs schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens in seiner Gesamtheit zwischen Brunei Darussalam und Österreich nicht aus."

b) zu Kiribati am 3. März 1997:

(Übersetzung)

"Austria has examined the contents of the reservations made by the Government of the Republic of Kiribati at the time of its [accession to] the Convention on the Rights of the Child which read as follows:

'Reservation

The instrument of ratification by the Government of the Republic of Kiribati contains reservations in respect of article 24 paragraph (b, c, d, e & f), article 26 and article 28 paragraph (b, c & d), in accordance with Article 51 paragraph 1 of the Convention.

Declaration

The Republic of Kiribati considers that a child's rights as defined in the Convention, in particular the rights defined in Articles 12-16 shall be exercised with respect for parental authority, in accordance with the Kiribati customs and traditions regarding the place of the child within and outside the family.'

Austria is of the view that reservations, by which a state limits its responsibilities under the Convention in a general and unspecified manner, and by invoking general principles of internal law create doubts as to the commitment of the Republic of Kiribati with its obligations under the Convention, essential for the fulfilment of its object and purpose.

Given the general character of these reservations a final assessment as to their admissibility under international law cannot be made without further clarification.

Until the scope of the legal effects of these reservations is sufficiently specified by the Government of [Kiribati], Austria

„Österreich hat den Inhalt der von der Regierung der Republik Kiribati beim [Beitritt] der Republik Kiribati [zum] Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft, die folgenden Wortlaut haben:

‚Vorbehalt

Die Ratifikationsurkunde der Regierung der Republik Kiribati enthält in Übereinstimmung mit Artikel 51 Absatz 1 des Übereinkommens Vorbehalte zu Artikel 24 Buchstaben b, c, d, e und f, Artikel 26 sowie Artikel 28 Buchstaben b, c und d.

Erklärung

Die Republik Kiribati ist der Auffassung, daß die im Übereinkommen niedergelegten Rechte des Kindes, insbesondere die in den Artikeln 12 bis 16 niedergelegten Rechte, unter Achtung der elterlichen Autorität und in Übereinstimmung mit den Sitten und Traditionen Kiribatis im Hinblick auf den Platz des Kindes innerhalb und außerhalb der Familie ausgeübt werden.'

Österreich vertritt die Auffassung, daß Vorbehalte, durch die ein Staat seine Verantwortlichkeiten aufgrund des Übereinkommens in allgemeiner und unbestimmter Weise beschränkt, indem er sich auf allgemeine Grundsätze des innerstaatlichen Rechts beruft, Zweifel an der Verpflichtung der Republik Kiribati wecken, ihren vertraglichen Pflichten nachzukommen, die für die Erfüllung von Ziel und Zweck des Übereinkommens wesentlich sind.

Angesichts der allgemeinen Natur dieser Vorbehalte kann eine abschließende Beurteilung ihrer Zulässigkeit nach dem Völkerrecht nicht ohne eine weitere Klarstellung vorgenommen werden.

Bis der Umfang der Rechtswirkungen dieser Vorbehalte von der Regierung von [Kiribati] ausreichend klar bestimmt worden

considers the reservation as not affecting any provision the implementation of which is essential to fulfilling the object and purpose of the Convention.

In Austria's view, however, the reservations in question are inadmissible to the extent as its application negatively affects the compliance by the Republic of Kiribati with its obligations under the Convention, essential for the fulfilment of its object and purpose.

Austria does not consider the reservations made by the Republic of Kiribati as admissible under the regime of art. 51 of the Convention and art. 19 of the Vienna Convention on the Law of Treaties unless the Republic of Kiribati, by providing additional information or through subsequent practice, ensures that the reservations are compatible with the provisions essential for the implementation of the object and purpose of the Convention.

This view by Austria would not preclude the entry into force in its entirety of the Convention between the Republic of Kiribati and Austria."

ist, vertritt Österreich die Auffassung, daß diese Vorbehalte keine Bestimmung berühren, deren Anwendung für die Erfüllung von Ziel und Zweck des Übereinkommens wesentlich ist.

Nach Auffassung Österreichs sind die betreffenden Vorbehalte jedoch insoweit unzulässig, als ihre Anwendung die Einhaltung der vertraglichen Pflichten, die für die Erfüllung von Ziel und Zweck des Übereinkommens wesentlich sind, durch die Republik Kiribati negativ beeinflußt.

Österreich betrachtet die von der Republik Kiribati angebrachten Vorbehalte nach der Regelung des Artikels 51 des Übereinkommens und des Artikels 19 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge nicht als zulässig, es sei denn, die Republik Kiribati stellt durch zusätzliche Informationen oder durch die spätere Praxis sicher, daß die Vorbehalte mit den Bestimmungen vereinbar sind, die für die Erfüllung von Ziel und Zweck des Übereinkommens wesentlich sind.

Diese Auffassung Österreichs schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens in seiner Gesamtheit zwischen der Republik Kiribati und Österreich nicht aus."

c) zu Saudi-Arabien am 3. März 1997:

(Übersetzung)

"Austria has examined the reservations made by the Government of Saudi Arabia at the time of its accession to the Convention on the Rights of the Child which read as follows:

'... entering reservations with respect to all such articles as are in conflict with the provisions of Islamic law.'

Austria is of the view that these general reservations raise doubts as to the commitment of Saudi Arabia to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to paragraph 2 of Article 51 of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become Parties are respected, as to their object and purpose, by all Parties and that States are prepared to undertake any legislative changes necessary to comply with their obligations under the treaties.

Austria is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Saudi Arabia, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which they apply and the extent of the derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international treaty law.

Given the general character of these reservations a final assessment as to their

„Österreich hat die von der Regierung von Saudi-Arabien beim Beitritt Saudi-Arabiens zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft, die wie folgt lauten:

‚... bringt Vorbehalte in bezug auf alle Artikel an, die im Widerspruch zum islamischen Recht stehen.'

Österreich vertritt die Auffassung, daß diese allgemeinen Vorbehalte Zweifel an der Verpflichtung Saudi-Arabiens in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

Es liegt im allgemeinen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden und daß die Staaten bereit sind, alle Gesetzesänderungen vorzunehmen, die zur Erfüllung ihrer Verpflichtung aus den Verträgen erforderlich sind.

Österreich vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Saudi-Arabien angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

Angesichts der Unbestimmtheit dieser Vorbehalte kann eine abschließende Be-

admissibility under international law cannot be made without further clarification.

Until the scope of the legal effects of these reservations is sufficiently specified by the Government of Saudi Arabia, Austria considers the reservations as not affecting any provisions the implementation of which is essential to fulfilling the object and purpose of the Convention.

In Austria's view, however, the reservations in question are inadmissible to the extent as its application negatively affects the compliance by Saudi Arabia with its obligations under the Convention essential for the fulfilment of its object and purpose.

Austria does not consider the reservation made by the Government of Saudi Arabia as admissible unless the Government of Saudi Arabia, by providing additional information or through subsequent practice, ensures that the reservation is compatible with the provisions essential for the implementation of the object and purpose of the Convention.

This view by Austria would not preclude the entry into force in its entirety of the Convention between Saudi Arabia and Austria."

urteilung ihrer Zulässigkeit nach dem Völkerrecht nicht ohne eine weitere Klarstellung vorgenommen werden.

Bis der Umfang der Rechtswirkungen dieser Vorbehalte von der Regierung von Saudi-Arabien ausreichend klar bestimmt worden ist, vertritt Österreich die Auffassung, daß diese Vorbehalte keine Bestimmung berühren, deren Anwendung für die Erfüllung von Ziel und Zweck des Übereinkommens wesentlich ist.

Nach Auffassung Österreichs sind die betreffenden Vorbehalte jedoch insoweit unzulässig, als ihre Anwendung die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem Übereinkommen, die für die Erfüllung seines Zieles und Zweckes wesentlich sind, durch Saudi-Arabien negativ beeinflußt.

Österreich betrachtet die von der Regierung von Saudi-Arabien angebrachten Vorbehalte nicht als zulässig, es sei denn, die Regierung von Saudi-Arabien stellt durch zusätzliche Informationen oder durch die spätere Praxis sicher, daß die Vorbehalte mit den Bestimmungen vereinbar sind, die für die Erfüllung von Ziel und Zweck des Übereinkommens wesentlich sind.

Die Auffassung Österreichs schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens in seiner Gesamtheit zwischen Saudi-Arabien und Österreich nicht aus."

Schweden

a) zu Brunei Darussalam am 13. August 1997:

(Übersetzung)

"The Government of Sweden has examined the reservations made by the Government of Brunei Darussalam at the time of its accession to the Convention on the Rights of the Child.

The Government of Sweden notes that the said reservations include reservations of a general kind in respect of the provisions of the Convention which may be contrary to the Constitution of Brunei Darussalam and to the beliefs and principles of Islam, the State religion.

The Government of Sweden is of the view that these general reservations raise doubts as to the commitment of Brunei Darussalam to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to article 51, paragraph 2, of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties are respected, as to their object and purpose, by all parties and that States are prepared to undertake any legislative changes necessary to comply with their obligations under the treaties.

„Die Regierung von Schweden hat die von der Regierung von Brunei Darussalam beim Beitritt Brunei Darussalams zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft.

Die Regierung von Schweden stellt fest, daß die genannten Vorbehalte Vorbehalte allgemeiner Art zu den Bestimmungen des Übereinkommens enthalten, die im Widerspruch zur Verfassung von Brunei Darussalam und zu den Glaubens- und Grundsätzen des Islam, der Staatsreligion, stehen.

Die Regierung von Schweden vertritt die Auffassung, daß diese allgemeinen Vorbehalte Zweifel an der Verpflichtung Brunei Darussalams in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden und daß die Staaten bereit sind, alle Gesetzesänderungen vorzunehmen, die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Verträgen erforderlich sind.

The Government of Sweden is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Brunei Darussalam, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which they apply and the extent of the derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international treaty law.

The Government of Sweden therefore objects to the aforesaid general reservations made by the Government of Brunei Darussalam to the Convention on the Rights of the Child.

This objection does not preclude the entry into force of the Convention between Brunei Darussalam and Sweden. The Convention will thus become operative between the two States without Brunei Darussalam benefitting from these reservations.

It is the opinion of the Government of Sweden, that no time limit applies to objections against reservations, which are inadmissible under international law."

Die Regierung von Schweden vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Brunei Darussalam angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

Die Regierung von Schweden erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung von Brunei Darussalam zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Brunei Darussalam und Schweden nicht aus. Das Übereinkommen tritt somit zwischen den beiden Staaten in Kraft, ohne daß Brunei Darussalam aus diesen Vorbehalten einen Nutzen ziehen kann.

Nach Auffassung der Regierung von Schweden gilt für Einsprüche gegen Vorbehalte, die nach dem Völkerrecht unzulässig sind, keine zeitliche Begrenzung."

b) zu Kiribati am 13. August 1997:

(Übersetzung)

"The Government of Sweden has examined the reservations made by the Government of Kiribati at the time of its accession to the Convention on the Rights of the Child in respect of article 24 paragraphs b, c, d, e and f, article 26 and article 28 paragraphs b, c and d.

The Government of Sweden has further examined the declarations made by the Government of Kiribati at the time of its accession to the Convention on the Rights of the Child. The Government of Sweden considers the declarations relating to articles 12 to 16 of the Convention as reservations.

The Government of Sweden notes that the said reservations are reservations of a general kind in respect of the provisions of the Convention which may be contrary to the customs and traditions of Kiribati.

The Government of Sweden is of the view that these general reservations raise doubts as to the commitment of Kiribati to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to article 51, paragraph 2, of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties are respected, as to their object and purpose, by all parties.

The Government of Sweden is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Kiribati, which do not clearly specify the provisions

„Die Regierung von Schweden hat die von der Regierung von Kiribati beim Beitritt Kiribatis zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte zu Artikel 24 Buchstaben b, c, d, e und f, Artikel 26 sowie Artikel 28 Buchstaben b, c und d geprüft.

Die Regierung von Schweden hat ferner die von der Regierung von Kiribati beim Beitritt Kiribatis zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes abgegebenen Erklärungen geprüft. Die Regierung von Schweden betrachtet die Erklärungen, die sich auf die Artikel 12 bis 16 des Übereinkommens beziehen, als Vorbehalte.

Die Regierung von Schweden stellt fest, daß die genannten Vorbehalte Vorbehalte allgemeiner Art zu den Bestimmungen des Übereinkommens darstellen, die im Widerspruch zu den Sitten und Traditionen Kiribatis stehen.

Die Regierung von Schweden vertritt die Auffassung, daß diese allgemeinen Vorbehalte Zweifel an der Verpflichtung Kiribatis in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden.

Die Regierung von Schweden vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Kiribati angebracht wurden, die nicht

of the Convention to which they apply and the extent of the derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international treaty law.

The Government of Sweden therefore objects to the aforesaid general reservations made by the Government of Kiribati to the Convention on the Rights of the Child.

This objection does not preclude the entry into force of the Convention between Kiribati and Sweden. The Convention will thus become operative between the two States without Kiribati benefitting from these reservations.

It is the opinion of the Government of Sweden, that no time limit applies to objections against reservations, which are inadmissible under international law."

klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

Die Regierung von Schweden erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung von Kiribati zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Kiribati und Schweden nicht aus. Das Übereinkommen tritt somit zwischen den beiden Staaten in Kraft, ohne daß Kiribati aus diesen Vorbehalten einen Nutzen ziehen kann.

Nach Auffassung der Regierung von Schweden gilt für Einsprüche gegen Vorbehalte, die nach dem Völkerrecht unzulässig sind, keine zeitliche Begrenzung."

c) zu Saudi-Arabien am 18. März 1997:

"The Government of Sweden has examined the reservations made by the Government of Saudi Arabia at the time of its accession to the Convention on the Rights of the Child.

The Government of Sweden notes that the said reservations relate to all such articles of the Convention as are in conflict with the provisions of Islamic Law.

The Government of Sweden is of the view that these general reservations raise doubts as to the commitment of Saudi Arabia to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to article 51, paragraph 2, of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties are respected, as to their object and purpose, by all parties and that States are prepared to undertake any legislative changes necessary to comply with their obligations under the treaties.

The Government of Sweden is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Saudi Arabia, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which they apply and the extent of the derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international treaty law.

Sweden does not consider the reservations made by the Government of Saudi Arabia as admissible unless the Government of Saudi Arabia, by providing

(Übersetzung)

„Die Regierung von Schweden hat die von der Regierung von Saudi-Arabien beim Beitritt Saudi-Arabiens zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte geprüft.

Die Regierung von Schweden stellt fest, daß sich diese Vorbehalte auf alle Artikel des Übereinkommens beziehen, die im Widerspruch zum islamischen Recht stehen.

Die Regierung von Schweden vertritt die Auffassung, daß diese allgemeinen Vorbehalte Zweifel an der Verpflichtung Saudi-Arabiens in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden und daß die Staaten bereit sind, alle Gesetzesänderungen vorzunehmen, die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Verträgen erforderlich sind.

Die Regierung von Schweden vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Saudi-Arabien angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

Schweden betrachtet die von der Regierung von Saudi-Arabien angebrachten Vorbehalte nicht als zulässig, es sei denn, die Regierung von Saudi-Arabien stellt durch

additional information or through subsequent practice, ensures that the reservations are compatible with the provisions essential for the implementation of the object and purpose of the Convention. The Government of Sweden therefore objects to the aforesaid general reservations made by the Government of Saudi Arabia to the Convention on the Rights of the Child.

Pending clarification of the exact extent of the general reservations made by the Government of Saudi Arabia, Sweden considers Saudi Arabia bound by the Convention in its entirety."

zusätzliche Informationen oder durch die spätere Praxis sicher, daß die Vorbehalte mit den Bestimmungen vereinbar sind, die für die Erfüllung von Ziel und Zweck des Übereinkommens wesentlich sind. Die Regierung von Schweden erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung von Saudi-Arabien zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten allgemeinen Vorbehalte.

Bis zur Klarstellung des genauen Umfangs der von der Regierung von Saudi-Arabien angebrachten allgemeinen Vorbehalte betrachtet Schweden Saudi-Arabien als an das Übereinkommen in seiner Gesamtheit gebunden."

d) zu Singapur am 13. August 1997:

(Übersetzung)

"The Government of Sweden, having examined the declarations and reservations made by the Government of Singapore at the time of its accession to the Convention on the Rights of the Child, considers the declarations as reservations.

The Government of Sweden notes that paragraphs (1), (2) and (3) of the reservations are reservations of a general kind in respect of the provisions of the Convention which may be contrary to the Constitution, laws, customs, values and religions of Singapore.

The Government of Sweden is of the view that these general reservations raise doubts as to the commitment of Singapore to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to article 51, paragraph 2, of the Convention, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties are respected, as to their object and purpose, by all parties and that States are prepared to undertake any legislative changes necessary to comply with their obligations under the treaties.

The Government of Sweden is further of the view that general reservations of the kind made by the Government of Singapore, which do not clearly specify the provisions of the Convention to which they apply and the extent of the derogation therefrom, contribute to undermining the basis of international treaty law.

The Government of Sweden therefore objects to the aforesaid general reservations made by the Government of Singapore to the Convention on the Rights of the Child.

This objection does not preclude the entry into force of the Convention between Singapore and Sweden. The Convention will thus become operative between the

„Die Regierung von Schweden hat die von der Regierung von Singapur beim Beitritt Singapurs zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes abgegebenen Erklärungen und angebrachten Vorbehalte geprüft und betrachtet die Erklärungen als Vorbehalte.

Die Regierung von Schweden stellt fest, daß die Absätze 1, 2 und 3 der Vorbehalte Vorbehalte allgemeiner Art zu den Bestimmungen des Übereinkommens darstellen, die im Widerspruch zur Verfassung, zu den Gesetzen, Gebräuchen, Werten und Religionen Singapurs stehen.

Die Regierung von Schweden vertritt die Auffassung, daß diese allgemeinen Vorbehalte Zweifel an der Verpflichtung Singapurs in bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken, und verweist darauf, daß nach Artikel 51 Absatz 2 des Übereinkommens Vorbehalte, die mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar sind, nicht zulässig sind.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, daß Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden und daß die Staaten bereit sind, alle Gesetzesänderungen vorzunehmen, die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Verträgen erforderlich sind.

Die Regierung von Schweden vertritt ferner die Auffassung, daß allgemeine Vorbehalte der Art, wie sie von der Regierung von Singapur angebracht wurden, die nicht klar bestimmen, auf welche Bestimmungen des Übereinkommens sie Anwendung finden und in welchem Umfang diese unberücksichtigt bleiben, dazu beitragen, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

Die Regierung von Schweden erhebt daher Einspruch gegen diese von der Regierung von Singapur zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes angebrachten Vorbehalte.

Dieser Einspruch schließt des Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Singapur und Schweden nicht aus. Das Übereinkommen tritt somit zwischen den

two states without Singapore benefitting from these reservations.

It is the opinion of the Government of Sweden, that no time limit applies to objections against reservations, which are inadmissible under international law."

beiden Staaten in Kraft, ohne daß Singapur aus diesen Vorbehalten einen Nutzen ziehen kann.

Nach Auffassung der Regierung von Schweden gilt für Einsprüche gegen Vorbehalte, die nach dem Völkerrecht unzulässig sind, keine zeitliche Begrenzung."

II.

Thailand hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 11. April 1997 mit Wirkung von diesem Tag die Rücknahme seines bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 27. März 1992 angebrachten Vorbehalts (vgl. die Bekanntmachung vom 15. April 1993, BGBl. II S. 839) notifiziert, soweit sich dieser auf die Anwendung des Artikels 29 des Übereinkommens bezieht.

III.

Das Vereinigte Königreich hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 18. April 1997 mit Wirkung von diesem Tag die Rücknahme seines bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 16. Dezember 1991 angebrachten Vorbehalts (vgl. die Bekanntmachung vom 10. Juli 1992, BGBl. II S. 990) notifiziert, soweit sich dieser auf Artikel 37 Buchstabe d des Übereinkommens bezieht. Der verbleibende Vorbehalt lautet daher wie folgt:

(Übersetzung)

"The United Kingdom reserves the right to apply such legislation, in so far as it relates to the entry into, stay in and departure from the United Kingdom of those who do not have the right under the law of the United Kingdom to enter and remain in the United Kingdom, and to the acquisition and possession of citizenship, as it may deem necessary from time to time.

„Das Vereinigte Königreich behält sich das Recht vor, Rechtsvorschriften anzuwenden, wie es dies von Zeit zu Zeit für erforderlich hält, soweit sich diese auf die Einreise in das Vereinigte Königreich, den Aufenthalt im Land und die Ausreise von Personen, die nach dem Recht des Vereinigten Königreichs nicht berechtigt sind, in das Vereinigte Königreich einzureisen und dort zu bleiben, sowie auf den Erwerb und den Besitz der Staatsangehörigkeit beziehen.

Employment legislation in the United Kingdom does not treat persons under 18, but over the school-leaving age as children, but as 'young people'. Accordingly the United Kingdom reserves the right to continue to apply article 32 subject to such employment legislation.

Das Arbeitsrecht des Vereinigten Königreichs behandelt Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aber nicht mehr schulpflichtig sind, nicht als Kinder, sondern als ‚Jugendliche'. Folglich behält sich das Vereinigte Königreich das Recht vor, Artikel 32 weiterhin vorbehaltlich des Arbeitsrechts anzuwenden.

Where at any time there is a lack of suitable accommodation or adequate facilities for a particular individual in any institution in which young offenders are detained, or where the mixing of adults and children is deemed to be mutually beneficial, the United Kingdom reserves the right not to apply article 37 (c) in so far as those provisions require children who are detained to be accommodated separately from adults."

Für den Fall, daß zu irgendeinem Zeitpunkt keine geeigneten Unterkünfte oder angemessenen Einrichtungen für eine bestimmte Person in einer Anstalt vorhanden sind, in der jugendliche Straftäter inhaftiert sind, oder daß eine gemeinsame Unterbringung von Erwachsenen und Kindern als für beide Seiten vorteilhaft angesehen wird, behält sich das Vereinigte Königreich das Recht vor, Artikel 37 Buchstabe c nicht anzuwenden, soweit diese Bestimmungen vorsehen, daß inhaftierte Kinder von Erwachsenen getrennt unterzubringen sind."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. September 1997 (BGBl. II S. 2032).

Bonn, den 17. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-bulgarischen Rahmenabkommens über Technische Zusammenarbeit

Vom 19. März 1998

Das in Plovdiv am 27. März 1997 unterzeichnete Rahmenabkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Bulgarien über Technische Zusammenarbeit (BGBl. II S. 1396) ist nach seinem Artikel 11 Abs. 1

am 10. November 1997

in Kraft getreten.

Bonn, den 19. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Bekanntmachung des deutsch-argentinischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit

Vom 19. März 1998

Das in Bonn am 7. November 1997 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Argentinischen Republik über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 5

am 18. März 1998

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 19. März 1998

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Argentinischen Republik über Finanzielle Zusammenarbeit

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Argentinischen Republik –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Argentinischen Republik,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

in dem Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Argentinischen Republik beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Argentinischen Republik oder einem anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfänger, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, zur Finanzierung der Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen für das Vorhaben „Warenhilfe (Ersatzinvestitionen für das Nationale Institut für Industrietechnologie (Instituto Nacional de Tecnologia Industrial – INTI))" zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versicherung und Montage, ein Darlehen bis zu insgesamt 13 975 476,64 DM (in Worten: dreizehn Millionen neunhundertfünfundsiebzigtausendvierhundertsechsundsiebzig Deutsche Mark und 64 Pfennig) zu erhalten.

Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste, die Bestandteil dieses Abkommens ist, handeln, für die die Lieferverträge nach der Unterzeichnung des nach Artikel 2 zu schließenden Vertrags abgeschlossen worden sind.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags sowie die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehens zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

(2) Die Regierung der Argentinischen Republik, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten des Darlehensnehmers aufgrund des nach Absatz 1 zu schließenden Vertrags garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Argentinischen Republik stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags in Argentinien erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Argentinischen Republik überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, die die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung der Argentinischen Republik der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Eingangs der Mitteilung.

Geschehen zu Bonn am 7. November 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Jürgen Sudhoff
Bernhard Schweiger

Für die Regierung der Argentinischen Republik
Keller Sarmiento

Anlage
zum Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Argentinischen Republik über Finanzielle Zusammenarbeit

1. Liste der Waren und Leistungen[1]), die gemäß Artikel 1 des Regierungsabkommens vom 7. November 1997 aus dem Darlehen finanziert werden können:
   a) Industrielle Roh- und Hilfsstoffe sowie Halbfabrikate,
   b) industrielle Ausrüstungen sowie landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
   c) Ersatz- und Zubehörteile aller Art,
   d) Erzeugnisse der chemischen Industrie, insbesondere Düngemittel, Arzneimittel,
   e) sonstige gewerbliche Erzeugnisse, die für die Entwicklung der Argentinischen Republik von Bedeutung sind,
   f) Beratungsleistungen, Patente und Lizenzgebühren.
2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel können nur finanziert werden, wenn der angemessene Umgang mit diesen Stoffen bestätigt wird.
3. Ausgeschlossen von der Finanzierung aus dem Darlehen ist die Einfuhr folgender Güter:
   a) Luxusgüter sowie Verbrauchsgüter für den privaten Bedarf,
   b) Güter und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen,
   c) Pflanzenschutzmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel, die gemäß dem PIC-Verfahren zum FAO Kodex in der jeweils geltenden Fassung als „verboten" (banned) oder „stark beschränkt" (severely restricted) eingestuft sind,
   d) Suchtstoffe, psychotrope Stoffe und in der Anlage des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 20. Dezember 1988 gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen in der jeweils geltenden Fassung aufgeführten Stoffe, sofern diese zur Herstellung von Suchtstoffen oder psychotropen Stoffen verwendet werden. (Bis zur entsprechenden Ergänzung der Anlagen zum Übereinkommen von 1988 gilt statt dessen die Chemikalienliste des Abschlußberichts der Chemical Action Tast Force.),
   e) folgende umweltgefährdende Güter und Stoffe:
      - FCKW und Halone sowie weitere im Montrealer Protokoll geregelte Stoffe sowie Anlagen zu deren Herstellung und Verwendung,
      - Stoffe gemäß Anhang I der „Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 des Rates vom 23. Juli 1992 betreffend die Ausfuhr bestimmter gefährlicher Chemikalien",
   f) Asbest und asbesthaltige Stoffe und Produkte.

[1]) Anmerkung: Die unter a) bis f) aufgeführten Waren und Leistungen sind nur Beispiele.

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen

Vom 19. März 1998

Der Vertrag vom 1. Juli 1968 über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (BGBl. 1974 II S. 785) ist nach seinem Artikel IX Abs. 4 für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Oman am 23. Januar 1997.

Oman hat seine Beitrittsurkunde am 23. Januar 1997 in Washington hinterlegt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 23. Januar 1997 (BGBl. II S. 637).

Bonn, den 19. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen

Vom 19. März 1998

Das Internationale Übereinkommen vom 29. November 1969 über Maßnahmen auf Hoher See bei Ölverschmutzungs-Unfällen (BGBl. 1975 II S. 137) ist nach seinem Artikel XI Abs. 2 für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Guyana am 10. März 1998

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 18. November 1997 (BGBl. 1998 II S. 21).

Bonn, den 19. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs

Vom 19. März 1998

Das Übereinkommen vom 9. April 1965 zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs (BGBl. 1967 II S. 2434; 1971 II S. 1377; 1978 II S. 1445; 1983 II S. 576; 1984 II S. 938; 1986 II S. 1141; 1989 II S. 70) ist nach seinem Artikel XI für

Guyana am 8. Februar 1998

in Kraft getreten; es wird in Kraft treten für

Lettland am 21. März 1998

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 28. Juli 1997 (BGBl. II S. 1598).

Bonn, den 19. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über sichere Container

Vom 19. März 1998

Das Internationale Übereinkommen vom 2. Dezember 1972 über sichere Container (CSC) – BGBl. 1985 II S. 1009; 1993 II S. 754 – wird nach seinem Artikel VIII Abs. 2 für

Guyana am 10. Dezember 1998

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. Juli 1997 (BGBl. II S. 1598).

Bonn, den 19. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vierten Protokolls zum Allgemeinen Übereinkommen über den Handel mit Dienstleistungen

Vom 19. März 1998

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 20. November 1997 zu dem Vierten Protokoll vom 15. April 1997 zum Allgemeinen Übereinkommen über den Handel mit Dienstleistungen (BGBl. 1997 II S. 1990) wird bekanntgemacht, daß das Protokoll nach seiner Nummer 3 in Verbindung mit dem Beschluß vom 26. Januar 1998 – S/C/M/25 – des WTO-Rats für den Handel mit Dienstleistungen für die

Bundesrepublik Deutschland am 5. Februar 1998

in Kraft getreten ist; die Annahmeurkunde ist am 28. November 1997 bei dem Generalsekretär der Welthandelsorganisation hinterlegt worden.

Das Vierte Protokoll ist ferner am 5. Februar 1998 in Kraft getreten für

Antigua und Barbuda
Australien
Bangladesch
Belize
Brunei Darussalam
Bulgarien
Côte d'Ivoire
Dänemark
Ecuador
El Salvador
Europäische Gemeinschaft
Finnland
Frankreich
Grenada
Griechenland
Indien
Indonesien
Irland
Island
Israel
Italien
Jamaika
Japan
Kanada
Kolumbien
Korea, Republik
Luxemburg
Malaysia
Marokko
Mauritius
Mexiko
Neuseeland
Niederlande
(für das Königreich in Europa)
Norwegen
Österreich
Pakistan
Peru
Portugal
Rumänien
Schweden
Schweiz
Senegal
Singapur
Slowakei
Spanien
Sri Lanka
Südafrika
Thailand
Trinidad und Tobago
Tschechische Republik
Tunesien
Türkei
Ungarn
Venezuela
Vereinigtes Königreich
Vereinigte Staaten

Bonn, den 19. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden sowie des Protokolls von 1976 hierzu

Vom 20. März 1998

I.

Das Internationale Übereinkommen vom 29. November 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1975 II S. 301, 305) ist nach seinem Artikel XV für

Costa Rica	am 8. März 1998

in Kraft getreten.

II.

Das Protokoll vom 19. November 1976 zum Internationalen Übereinkommen von 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1980 II S. 721, 724) ist nach seinem Artikel V für

Costa Rica	am 8. März 1998

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 11. Dezember 1997 (BGBl. 1998 II S. 72).

Bonn, den 20. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Basler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung

Vom 20. März 1998

Das Basler Übereinkommen vom 22. März 1989 über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung (BGBl. 1994 II S. 2703) ist nach seinem Artikel 25 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Benin	am 4. März 1998
Gambia	am 15. März 1998
Thailand	am 22. Februar 1998

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. Oktober 1997 (BGBl. II S. 1822).

Bonn, den 20. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche

Vom 20. März 1998

Das Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. 1961 II S. 121; 1987 II S. 389) wird nach seinem Artikel XII Abs. 2 für

Armenien am 29. März 1998
nach Maßgabe der nachstehenden, bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Erklärung

in Kraft treten:

(Übersetzung)

"The Republic of Armenia will apply the Convention only to recognition and enforcement of awards made in the territory of another Contracting State.

The Republic of Armenia will apply the Convention only to differences arising out of legal relationships, whether contractual or not, which are considered as commercial under the laws of the Republic of Armenia."

„Die Republik Armenien wird das Übereinkommen nur auf die Anerkennung und Vollstreckung solcher Schiedssprüche anwenden, die in dem Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaates ergangen sind.

Die Republik Armenien wird das Übereinkommen nur auf Streitigkeiten aus solchen Rechtsverhältnissen, sei es vertraglicher oder nichtvertraglicher Art, anwenden, die nach dem Recht der Republik Armenien als Handelssachen angesehen werden."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. Januar 1998 (BGBl. II S. 113).

Bonn, den 20. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über das grenzüberschreitende Fernsehen

Vom 20. März 1998

Das Europäische Übereinkommen vom 5. Mai 1989 über das grenzüberschreitende Fernsehen (BGBl. 1994 II S. 638) wird nach seinem Artikel 29 Abs. 4 für

Spanien am 1. Juni 1998

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 18. März 1997 (BGBl. II S. 958).

Bonn, den 20. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (02 28) 3 82 08 - 0, Telefax: (02 28) 3 82 08 - 36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 88,00 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1997 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 21,60 DM (19,60 DM zuzüglich 2,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 22,70 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf

Vom 20. März 1998

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf (BGBl. 1989 II S. 586; 1990 II S. 1699) wird nach seinem Artikel 99 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft treten:

Griechenland am 1. Februar 1999

Lettland am 1. August 1998

nach Maßgabe der nachstehenden, bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Erklärung:

(Übersetzung)

"In accordance with article 96 of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods, the Republic of Latvia declares that any provision of article 11, article 29, or Part II of this Convention, that allows a contract of sale or its modification or termination by agreement or any offer, acceptance, or other indication of intention to be made in any form other than in writing, does not apply where any party has his place of business in the Republic of Latvia."

„Nach Artikel 96 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf erklärt die Republik Lettland, daß die Bestimmungen der Artikel 11 und 29 oder des Teils II des Übereinkommens, die für den Abschluß eines Kaufvertrages, seine Änderung oder Aufhebung durch Vereinbarung oder für ein Angebot, eine Annahme oder eine sonstige Willenserklärung eine andere als die schriftliche Form gestatten, nicht gelten, wenn eine Partei ihre Niederlassung in der Republik Lettland hat."

Mongolei am 1. Januar 1999

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 28. Mai 1997 (BGBl. II S. 1356).

Bonn, den 20. März 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger